

J. Schraudolph pinx. C. F. Mayr sculp.

Herr, lehre uns beten!

Verlag des katholischen Büchervereines.

Herr, lehre uns beten!

Gebet- und Erbauungsbuch

im Geiste

der katholischen Kirche.

Sechste Auflage.

München.
Verlag des katholischen Bücher-Vereins.

1854.

Inhalt.

Se[ite]

Gute Meinung vor dem Gebete.

HErr! eröffne meinen Mund, Deinen heiligen Namen zu loben, reinige mein Herz von allen eitlen, verkehrten und zerstreuenden Gedanken; erleuchte meinen Verstand, entzünde meinen Willen, damit ich dieses Gebet gebührend, mit Sammlung des Geistes und Andacht verrichten möge, und vor Deinem Angesichte verdiene, erhört zu werden. Durch JEsum Christum unsern Herrn!

HErr Jesu Christe! In Vereinigung mit jener heil. Meinung, mit welcher Du auf Erde Deinen himmlischen Vater gepriesen hast, will ich dieses Gebet verrichten. Alle Engel und Heilige Gottes, helfet mir Gott loben und ehren.

Aufopferung nach dem Gebete.

Der allerheiligsten und unzertheilten Dreieinigkeit, der Menschheit unsers gekreuzigten Herrn JEsu Christi, der fruchtbaren Unver-

fehrtheit der allerseligsten und glorwürdigsten Jungfrau Maria, dem gesammten Chore aller Heiligen, sei immerwährendes Lob, Ehre, Huldigung und Glorie von allen Kreaturen, und uns Verzeihung aller Sünden in alle Ewigkeit, Amen.

Oder:

HErr, himmlischer Vater! ich opfere Dir dieses mein Gebet auf, in Vereinigung mit dem Gebete und mit den Verdiensten Jesu Christi, Mariä der seligsten Jungfrau und aller Heiligen. Nimm es an zu Deiner Ehre und zum Lobe Aller Auserwählten; zur Danksagung für alle Gnaden; zur Genugthuung für alle meine Sünden. Gib mir in diesem Leben Deine Gnade, und dort die ewige Seligkeit. Verleih auch allen Seelen die ewige Ruhe. Amen.

Morgen=Gebet.

Gott begehret von dir, o christliche Seele! du sollst ihm täglich das erste Opfer deines Gebetes und Herzens bringen. Mit welcher Andacht sollst du dieß also verrichten? Von diesem ersten Werke hängt der glückliche Fortgang aller andern ab, die du den gan en Tag hindurch zu verrichten hast. Wie dein Morgengebet, so der ganze darauf folgende Tag. Willst du denn, daß dir dieser gegenwärtige Tag zu Nutzen komme, so danke nicht allein dein m lieben Gott für die glücklich verflossene Nacht, sondern bitte Ihn auch um Seine Gnade, ohne welche du nicht das geringste gute Werk verichten kannst.

Gewöhne dir an, beim ersten Erwachen dein Herz voll Liebe zu Gott zu wenden, gleichwie das Kind zur Mutter verlangt. Bezeichne dich sogleich mit dem heil. Kreuze! (Das sollst du auch thun, so oft du in der Nacht erwachest). Sage deinem Gott kurze aber innige Liebesbetheuerungen, und begib Dich, wenn du nicht krank bist, ohne Zaudern vom Lager, und nach ehrbarer Ankleidung verrichte das Morgengebet.

Ehe du aber dein Gebet anfängst, gehe in dich selbst; fasse zu Gemüthe, wer du bist, und wer Gott ist, vor dessen Augen du erscheinst; alsdann wirst auch fassen, welch ein wichtiges Werk du vorhast, mit welch demüthigem, vertrauensvollem und versammeltem Herzen du dein Gebet verrichten sollst.

† Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen.

Gedenke hier, daß du vor Gottes Augen stehest, und bete Ihn mit gebogenen Knien demüthig an, wie folgt:

Allerheiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott in drei Personen! Ich glaube festiglich, daß du hier zugegen bist. Ich bete Dich an in tiefster Demuth, und verehre, so viel ich kann, mit unterthänigster Huldigung, Deine göttliche Majestät. Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth; Himmel und Erde sind Seiner Herrlichkeit voll Die Ehre sei Gott dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiste; wie es war im Anfang, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten Amen!

Sage Dank für alle empfangenen Wohlthaten und opfere dich selbst Gott, deinem Herrn, auf,

Ich danke Dir, o freigebiger Gott! vom Grunde meines Herzens für alle Gnaden, die ich jemals von Dir empfangen habe, insbesondere wieder für diese verflossene Nacht. Deine Gütigkeit hat mich bis auf diesen Tag erhalten; so will ich ihn auch allein in Deinem heiligen Dienste zubringen. Alle meine heutigen Gedanken, Worte und Werke sollen allein Dir aufgeopfert sein. Segne sie, o heiliger Gott! damit sie alle durch Deine göttliche Liebe geheiliget, und auf Deine größere Ehre gerichtet werden.

Mache einen festen Vorsatz, die Sünde zu meiden und die Tugend zu üben.

Liebreichster Jesu! Du göttliches Muster der Vollkommenheit, nach welcher meine Seele trachten soll; mit Hülfe Deiner Gnade will ich mich befleißen, Dir in Allem nachzufolgen; sanftmüthig und demüthig, keusch, eifrig und geduldig, liebreich und freundlich zu werden, wie Du gewesen bist. Besonders aber will ich mit allem Ernste mich hüten vor jener Sünde, die ich so oft begangen, und von Herzen begehre zu meiden.

Begehre von Gott die nothwendige Gnade, dich zu bessern.

Dir, o Gott! ist meine Schwachheit bekannt, und wie wenig ich vermag ohne Deine Gnade; versage mir diese nicht, o mein Gott! und stärke mich nach meinem Bedürfnisse. Gib mir so viel Kraft, daß ich alles Böse, so Du mir verbietest, meide; daß ich alles Gute, so Du von mir verlangest, vollbringe, und mit Geduld alles Kreuz ertrage, welches Deine erbarmungsvolle Vorsehung mir heute zuschicken wird.

Vater unser, 2c. Gegrüßet seist Du Maria, 2c. Ich glaube an Gott Vater, 2c.

Begehre auch die Fürbitte Mariä, deines heiligen Schutzengels, und deiner heiligen Patrone.

Seligste Jungfrau! Du Mutter Jesu und meine mächtigste Fürsprecherin! ich empfehle mich Deinem mütterlichen Schutze, und verberge mich mit vollem Vertrauen in den Schooß Deiner mildreichen Barmherzigkeit. O gütigste Mutter! sei meine Zuflucht in allen Anliegen, mein Trost in

aller Widerwärtigkeit, und meine Mittlerin bei Deinem gebenedeiten Sohne, heute und alle Tage meines Lebens, besonders in der Stunde meines Absterbens.

Heiliger Schutzengel, mein liebreicher Führer, erhalte mir die Gnade, deinen heilsamen Einsprechungen nachzufolgen, und alle meine Tritte so einzurichten, daß ich von dem Wege der Gebote Gottes nicht abweiche.

Schütze mich auch, o glorwürdiger Patron, heiliger N., und bitte für mich, auf daß ich hier auf Erde meinem Gott diene, wie Du ihm gedienet hast, und endlich auch mit dir in dem Himmel Ihn ewig lobe und preise. Amen.

Hier bedenke, wie du dich den Tag hindurch hüten mögest vor jenem Hauptfehler, welchen du gesonnen bist, abzulegen. 1. Mache einen festen Vorsatz, ihn zu meiden. 2. Siehe vor, in welche Gelegenheit, dich darin zu versündigen, du etwa gerathen könnest, und nimm dir vor, dich alsdann mit möglichstem Fleiße zu hüten. 3. Begehre von Gott die Gnade, dieses Alles wohl zu halten.

Solltest du aber ungeachtet dieser Vorsorge und beständigen Wachsamkeit doch etwa dich verfehlen, so laß den Muth nicht sinken, sondern erhebe sogleich dein Herz zu Gott, bitte ihn um Verzeihung, lege Dir selbst eine kleine Buße auf, und fasse einen neuen Vorsatz, dich künftig fleißiger zu hüten. Niemand, der fällt, bleibt ja liegen. So erhebe dich denn nach jedem Fehler reuevoll zu Gott.

Ein anderes

Morgengebet

nebst Uebungen, die man im Laufe des Tages erneuern soll.

Mache das Zeichen des heiligen Kreuzes, dann sprich:

1. Mein Gott, ich bete Dich an, ich danke Dir für alle Deine Wohlthaten, besonders aberdafür, daß Du mich diese Nacht hindurch erhalten hast.

2. Ich liebe Dich von ganzem Herzen, und opfere Dir Alles auf, was ich thun und leiden werde diesen Tag hindurch; ich vereinige meine Handlungen und Leiden mit

den Handlungen und Leiden Jesu Christi, und Mariä, Seiner göttlichen Mutter; mit der Meinung: alle Ablässe, die ich heute gewinnen kann, zu gewinnen.

3. Ich nehme mir vor, jede Sünde zu meiden, und bitte Dich durch die Liebe Jesu Christi, mir die Gnade der Beharrlichkeit zu schenken. Ich nehme mir vor, mich in allen Dingen, besonders aber in den Dingen, die mir zuwider sind, mit Deinem Willen zu vereinigen, indem ich fortwährend sagen werde: Herr! es geschehe das, was Du willst, daß geschehen soll! Mein Jesus, halte Deine Hand über mir ausgestreckt! Allerseligste Mutter Maria! beschütze mich! Heiliger Schutzengel, alle meine heiligen Patrone stehet mir bei!

Hier bete ein Vater unser, den Glauben und drei Gegrüßet seist du Maria, zu Ehren der Reinheit Mariä.

Beim Beginn der Arbeit sprich:

HErr! ich opfere Dir diese Mühe auf.

Wenn du zu Tische gehest:

Mein Gott, segne diese Speise und mich;

damit ich dabei nicht fehle. Alles geschehe zu Deiner Ehre!

Nach dem Essen:

Ich danke Dir, o Herr! daß Du einen Deiner ehemaligen Feinde Gutes gethan hast.

Wann die Stunde schlägt:

Mein Jesu, ich liebe Dich, lasse nicht zu, daß ich Dich je wieder beleidige!

Zur Zeit der Versuchung wiederhole öfters die heiligen Namen Jesus und Maria, und wenn du füglich kannst, bezeichne dich andächtig mit dem heil. Kreuze. Wenn du eine Sünde an dir erkennest, oder zweifelst, eine Sünde begangen zu haben, sprich sogleich: Mein Gott, es reuet mich, ich will es nicht mehr thun. Ist es eine Todsünde, die du begangen hast, so beichte dieselbe alsogleich.

Abends danke Gott für alle empfangenen Gnaden. Mache eine Erforschung des Gewissens, erwecke Reue und Leid, und dann mache die Uebungen des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, wie sie zu Anfang der Betrachtung stehen.

Ewige Grundsätze

oder

Betrachtungen auf jeden Tag der Woche.

Vorbereitung zur Betrachtung, oder zum innerlichen Gebet.

Zur Vorbereitung sprich:

1. Mein Gott, ich glaube, daß du mir gegenwärtig bist, und ich bete dich an von ganzem Herzen.

2. O Herr, zu dieser Stunde sollte ich am Orte der Verdammniß sein; aber ich bereue es, daß ich dich beleidiget habe, vergib mir.

3. Erleuchte mich, ewiger Vater aus Liebe zu Jesus und Maria.

Hierauf empfiehl dich der seligsten Jungfrau mit einem Ave Maria, empfiehl dich auch dem heiligen Joseph, deinem Schutzengel und deinem heiligen Namenspatron, dann geh über zur Betrachtung. Lies dieselbe und halte dich da auf, wo du Nahrung für dich findest. Erwecke dann Gefühle der Demuth und des Dankes, vor Allem

aber Reue und Liebe durch Ergebung in den göttlichen Willen in Allem und durch Aufopferung deiner selbst mit den Worten: Herr, thu mit mir nach deinem Wohlgefallen und laß mich erkennen, was du von mir verlangst; ich bin zu Allem bereit. Verrichte auch Gebete, in welchen du Gott um heilige Ausdauer, um seine Liebe, sein Licht und um die Kraft bittest, stets den göttlichen Willen zu thun und immer zu beten. Bevor du noch dein Gebet vollendest, fasse den Entschluß, irgend einen Fehler, in den du am meisten verfällst, zu vermeiden und schließe mit einem Vater unser und Ave Maria. Gedenke auch immer im Gebet der Sünder und der Seelen im Fegfeuer.

Sonntag.

Vom Ziele des Menschen.

1. Betrachte, meine Seele, daß du, was du bist, von Gott empfangen, der dich nach seinem Bilde erschaffen; ohne deine Verdienste hat er dich in der heiligen Taufe an Kindesstatt angenommen; er hat dich mehr, als ein Vater geliebt und dich erschaffen, auf daß du ihn liebest und ihm dienest, um ihn dann ewig

im Paradiese zu besitzen. Du bist demnach nicht geboren, noch sollst du leben, um zu genießen, dich reich und mächtig zu machen, um zu essen, zu trinken und zu schlafen wie die unvernünftigen Thiere, sondern nur, um deinen Gott zu lieben und dich ewig selig zu machen. Die erschaffenen Dinge hat der Herr dir zum Gebrauch gegeben, auf daß sie dir dein großes Ziel erreichen helfen. — O ich Unglücklicher, der ich an ganz Anderes dachte, als an mein Ziel und Ende! Gieb, o Vater, um Christi willen, daß ich ein neues Leben beginne, ganz heilig und ganz nach deinem göttlichen Willen.

2. Betrachte, daß du im Augenblicke des Todes starke Gewissensbisse empfinden wirst, wenn du Gott zu dienen verabsäumt hast.

Welch ein Leiden, wenn du am Ende deiner Tage bemerkest, daß dir in jener Stunde nichts übrig bleibt, von all dem Reichthum, der Größe, Ehre und den Vergnügungen! Staunen wirst du, wie du aus Eitelkeit und um geringfügige Dinge die Gnade Gottes und deine Seele verloren hast, ohne das Gesche-

hene wieder gut machen zu können und ohne Zeit zu haben, dich auf den guten Weg zu begeben. O Verzweiflung! O Qual! du wirst dann sehen, aber zu spät, wie viel die Zeit werth ist; du möchtest sie mit Blut erkaufen, aber du wirst es nicht können. O bitterer Tag für den, der Gott nicht geliebt und ihm nicht gedient hat!

3. Betrachte, wie sehr man dieses große Ziel vernachläßiget. Man denkt an Aufhäufen von Reichthümern, an Essen, Feste und Wohlleben u. s. w., aber Gott dient man nicht; seine Seele zu retten, thut man nichts, und das ewige Ziel hält man für eine Kleinigkeit, und so geht der größte Theil der Christen in Schmaus und Sang und Klang der Hölle zu. O wenn sie wüßten, was die Hölle ist! O Mensch, du giebst dir so große Mühe um deine Verdammniß und willst dir keine geben um deine Rettung! Ein Geheimschreiber des Königs Franz von Frankreich starb mit den Worten: Ich Unglücklicher! ich habe so viel Papier verschrieben zu Briefen meines Fürsten und auch nicht ein einziges Blatt zur Erinnerung

an meine Sünden und zur Ablegung einer guten Beicht!

Philipp III. König von Spanien sprach sterbend: O hätte ich Gott in einer Wüste gedient und wäre nie König gewesen! Aber wozu dienen dann diese Seufzer und Wehklagen? Nur zu größerer Verzweiflung. Lerne du aus dem Unglücke Anderer dich um dein Heil bekümmern, wenn du nicht in die gleiche Verzweiflung verfallen willst. Und wisse, daß, was du auch thuest, sagest und denkest, außer dem Wohlgefallen Gottes, Alles verloren sei. Wohlan denn, noch ist es Zeit, dein Leben zu ändern. Wie? du willst den Augenblick des Todes erwarten, um zur Besinnung zu kommen, an den Pforten der Ewigkeit, an dem Abgrund der Hölle, wenn es nicht mehr Zeit ist, deine Fehler zu verbessern? O mein Gott, verzeih mir! Ich liebe dich über Alles. Ich bedauere und bereue es, daß ich dich so sehr beleidiget habe. Maria, meine Hoffnung, bitte Jesum für mich.

Montag.

Von der Wichtigkeit des Zieles.

1. Betrachte, o Mensch, wie viel daran liegt, daß du dein großes Ziel erreichest. Es liegt Alles daran; denn wenn du es erlangest, so bist du gerettet und für immer beseligt; du wirst jegliches Gut genießen an Seele und Leib; aber wenn du es verlierest, wirst du Seele und Leib verlieren, Paradies und Gott, und ewig elend und für immer verdammt sein. Gott dienen und seine Seele retten ist also das Geschäft aller Geschäfte, das allein wichtige, das allein nothwendige; daher sage nicht mehr, o Christ: Nun will ich meinen Neigungen fröhnen, dann mich zu Gott wenden, und ich hoffe, selig zu werden. Ach! wie viele schon hat diese falsche Hoffnung zur Hölle gesendet, welche auch so sprachen und nun verdammt sind, ohne Mittel zur Rettung. Und doch wollte Keiner von diesen der Verdammniß anheim fallen. Aber Gott flucht dem, der auf seine Barmherzigkeit sündiget. Du sagst: Ich will diese Sünde begehen und sie dann beichten. Wer weiß aber, ob du noch Zeit

dazu hast? Wer versichert dir, daß du nicht plötzlich nach der Sünde stirbst? Inzwischen verlierst du die Gnade Gottes; und wenn du sie nicht mehr findest? — Gott ist barmherzig dem, der ihn fürchtet, nicht dem, der ihn verachtet. Luk. 1. Sage nicht mehr: ich beichte zwei Sünden nicht leichter, als drei; nein, denn zwei Sünden wird er dir vergeben, nicht aber drei. Gott ist langmüthig, aber nicht immer. Wenn das Maas voll ist, so verzeiht Gott nicht mehr, sondern züchtigt den Sünder mit dem Tode, oder überläßt ihn sich selber, so daß er von Sünde zu Sünde der Hölle zugeht, eine Züchtigung, noch schlimmer als der Tod.

Merk auf, mein Bruder, auf das, was du jetzt liesest. Aendere dein Leben und kehre zu Gott um. Fürchte, dieses möchte die letzte Warnung sein, welche dir Gott zuschickt. Es ist genug am gegenwärtigen Maas deiner Sünden; es ist genug an seiner Langmuth. Zittere, daß bei deiner nächsten Todsünde dir Gott nicht mehr verzeiht. Du siehst wohl, daß es sich um die Seele, um die Ewigkeit handelt. Dieser große Gedanke an die Ewigkeit, wie viele hat er nicht schon von der Welt ent-

fernt und in Klöster, Wüsteneien und Höhlen versetzt! Ich Armer! wie fühle ich mich nach so vielen begangenen Sünden! mein Herz ist betrübt, meine Seele gedrückt, die Hölle gewiß und Gott verloren! Ach, mein Gott und mein Vater, feßle mich an deine Liebe.

2. Betrachte, wie sehr diese ewige Angelegenheit vernachläßiget wird. An Alles denkt man, nur nicht an seine Seligkeit. Für Alles hat man Zeit, nur nicht für Gott. Man sage zu einem Weltkind, daß es die Heilmittel der Religion gebrauche, daß es eine halbe Stunde des Tages dem Gebet weihe, so erhält man zur Antwort: Ich habe Söhne, Enkel, Güter, Geschäfte. O Gott! Hast du denn nicht auch eine Seele? Nimm nur deine Reichthümer, rufe deine Söhne und Enkel, daß sie dir im Augenblicke des Todes beistehen und dich von der Hölle befreien, der du entgegengehst. Schmeichle dir nicht, Gott und Welt, Paradies und Sünden vereinigen zu können. Die Seligkeit ist kein Geschäft, das man so nach Bequemlichkeit behandeln kann; du mußt dir selber Gewalt anthun, du mußt dich anstrengen, wenn du die unsterbliche Krone erwer-

ben willst. Wie viele Christen hofften, noch später Gott zu dienen und selig zu werden, und sind nun am Ort der Verdammniß! Welche Thorheit, immer an das zu denken, was so schnell vorübergeht, und so wenig an das, was nie ein Ende nimmt! o Christ, denk an das, was dich erwartet. Denke, daß du über kurz diese Erde verlassen und in die Wohnung der Ewigkeit wandern wirst! Armer, wenn du verstossen würdest! Du siehst, daß du nichts mehr ändern könntest.

3. Betrachte und sprich: Ich habe eine Seele; wenn ich diese verliere, habe ich Alles verloren, ich habe eine Seele, wenn ich auf Kosten derselben eine Welt gewinne, was habe ich davon? Wenn ich ein großer Mann werde, aber die Seele verliere, was hilft es mir? Wenn ich Reichthümer aufhäufe, Haushaltung und Kinder vorwärts bringe, aber die Seele verliere, was frommt es mir? Was halfen alle Reichthümer, Vergnügungen, Eitelkeiten so Vielen, welche auf Erden lebten und nun Staub sind im Grabe und zur Hölle gefahren? Wenn ich nur eine Seele habe und sie einmal verliere, so habe ich sie für

immer verloren; ich muß also wohl darauf denken, selig zu werden. Dieß ist eine Sache, an welcher allzuviel liegt. Es handelt sich um die ewige Seligkeit oder um die ewige Verdammniß. O Gott, ich bekenne es mit Scham und Reue, daß ich bis jetzt wie ein Blinder gelebt und so weit mich von dir entfernt habe; ich habe nicht daran gedacht, diese meine einzige Seele zu retten Rette du mich, o Vater, durch Jesum Christum. Ich bin es zufrieden, Alles zu verlieren, wenn ich nur dich nicht verliere, o Gott! Maria, meine Hoffnung, rette mich durch deine Fürbitte.

Dienstag.

Von der Todsünde.

1. Betrachte, wie du von Gott geschaffen, ihn zu lieben, dich mit Undank der Hölle gegen ihn aufgelehnt hast; du hast ihn als Feind behandelt; du hast seine Gnade und Freundschaft verachtet. Du wußtest, daß du ihm mit jener Sünde mißfielest, und doch hast du sie begangen. Was thut der, welcher sündigt?

Er wendet sich von seinem Gott ab, verliert die Ehrfurcht gegen ihn, er erhebt gewissermaßen die Hand gegen ihn und betrübt das Herz Gottes. Wer sündigt, spricht durch die That zu Gott: Entferne dich von mir, ich will dir nicht gehorchen, ich will dich nicht als meinen Herrn erkennen, ich will dich nicht für Gott halten; mein Gott ist dieses oder jenes Vergnügen, dieser oder jener Vortheil, diese oder jene Sache. So sprachst du in deinem Herzen, als du die Kreatur Gott vorzogst. Die heilige Maria Magdalena de Pazzi konnte nicht glauben, daß ein Christ mit offenen Augen eine Todsünde begehen könne und du, der du dieß liesest, was sagst du? Wie viele hast du schon begangen? Mein Gott, verzeih mir, habe Mitleid mit mir. Ich habe deine unendliche Güte beleidiget. Ich hasse meine Sünden, ich liebe dich, und bereue es, daß ich dich, o Gott einer unendlichen Liebe würdig, so tief betrübt habe.

2. Betrachte, was Gott zu dir sprach, als du sündigtest: Mein Sohn! ich bin dein Gott, der dich aus nichts erschaffen

und mit eigenem Blut erkauft hat. Ich verbiete dir, diese Sünde zu begehen bei Verlust meiner Gnade. Aber du antwortest Gott durch die Sünde: Herr, ich will dir nicht gehorchen; ich will mir dieses Vergnügen machen, und es liegt mir nichts daran, daß ich dir mißfalle und deine Gnade verliere. Ach! mein Gott, und dieß habe ich öfter gethan! Wie hast du das ertragen können? Ach wäre ich doch eher gestorben, bevor ich dich beleidiget habe! Ich will dich lieben, o unendliche Güte. Verleih mir Standhaftigkeit; schenke mir deine heilige Liebe.

3. Betrachte daß die Sünden, wenn sie zu einer gewissen Zahl angewachsen, bewirken, daß Gott den Sünder verläßt. Wenn du also, mein Bruder, versucht wärest, aufs Neue zu sündigen, so sage nicht mehr: Dann werde ich beichten. Wie, wenn du dann stirbst und Gott dich verläßt, was wird aus dir werden in alle Ewigkeit? So sind so Viele ins Verderben gerannt. Auch diese hofften Verzeihung; aber der Tod hat sie überrascht, und sie wurden verdammt. Zittere, daß nicht

dir das Gleiche begegne. Der verdient keine Barmherzigkeit, welcher sich der Güte Gottes bedienen will, um ihn zu beleidigen. Nach so vielen Sünden, welche Gott dir vergeben, hast du mit Recht zu fürchten, daß dir Gott nach einer zweiten Todsünde nicht mehr verzeihet. Danke ihm für seine bisherige Langmuth. Fasse den festen Entschluß, eher den Tod zu leiden, als wieder zu sündigen. Von nun an sollst du sagen: O Herr, schon genug habe ich dich beleidigt; ich will mein noch übriges Leben nicht mehr damit zubringen, dir zu mißfallen; nein, denn du verdienst es nicht; ich will es blos darauf verwenden, dich zu lieben und die Beleidigungen zu beweinen, die ich dir zugefügt habe. Ich bereue sie von ganzem Herzen. O Jesus, ich will dich lieben; gieb mir Kraft. Maria, meine Mutter, steh mir bei. Amen.

Mittwoch.

Vom Tode.

1. Betrachte, daß dieses Leben enden muß. Das Urtheil ist gesprochen; du mußt sterben;

der Tod ist gewiß, doch nicht die Stunde, wann er kommt. Was bedarf es denn, um ihn herbeizuführen? Ein Bluttropfen, der dir aufs Herz fällt, eine Ader, welche dir in der Brust zerspringt, ein Stickfluß, ein Blutsturz, der Biß eines giftigen Thierchens, ein Fieber, ein Stich, eine Wunde, eine Ueberschwemmung, ein Erdbeben, ein Blitz, jedes davon reicht hin, dir das Leben zu entreißen. Der Tod wird dich überraschen, wenn du am wenigsten daran denkst. Wie viele sind am Abend schlafen gegangen, und am Morgen todt gefunden worden. Kann dir das nicht auch begegnen? So viele, die eines gähen Todes starben, dachten nicht daran, so zu sterben; aber es geschah doch; und wenn sie sich in Sünden befanden, wo sind sie jetzt? Wo werden sie in alle Ewigkeit sein? Aber sei dem wie ihm wolle, so ist gewiß, daß eine Zeit kommen muß, in der es für dich Nacht wird und nicht Tag, oder es wird Tag und du wirst die Nacht nicht sehen. Wie ein Dieb kommt bei Nacht und unversehens, so will ich kommen, sagt Jesus Christus. Der Herr warnt dich bei Zeiten, denn er will deine Seligkeit.

Komm ihm entgegen, benütze seinen Rath, bereite dich vor, gut zu sterben, ehe der Tod erscheint: Seid bereit. Matth. 24. Es ist alsdann nicht mehr Zeit, sich vorzubereiten, sondern gerüstet zu sein. Du mußt sterben, das ist gewiß; der Schauplatz auf dieser Welt muß für dich enden, doch weißt du nicht, wann. Wer weiß, ob du nach einem Monat oder morgen noch lebst? Mein Jesus, erleuchte mich und verzeihe mir.

2. Betrachte, wie du in der Stunde des Todes auf einem Bette ausgestreckt liegst unter dem Beistande eines Priesters, der dir deine Seele empfiehlt, die Verwandten zur Seite, die dich beweinen, das Kruzifix am Haupte, den Leuchter zu Füßen, schon nahe daran, in die Ewigkeit überzugehen. Der Kopf schmerzt dich, die Augen sind verdunkelt, die Zunge brennt, der Schlund ist geschlossen, die Brust beschwert, das Blut geronnen, das Fleisch verschwunden, das Herz gebrochen. Du wirst Alles zurücklassen und arm und nackt hinausgestoßen werden, um in einem Grabe zu verwesen, eine Speise der Würmer, nichts bleibt von dir übrig, als einige Knochen und

Staub. Oeffne ein Grab und sieh, was aus jenem Reichen, jenem Geizhals, jenem eitlen Weibe geworden. So endet das Leben. In der Stunde des Todes wirst du dich von Geistern umgeben sehen, welche dir alle Sünden, die du von Kindheit an begangen, vorhalten werden. Jetzt noch bedenkt und entschuldigt der Böse die Schuld, um dich zur Sünde zu reizen; er sagt, jene Eitelkeit, jenes Vergnügen, jene Vertraulichkeit, jener Groll sei nichts Schlimmes; jener Umgang werde kein schlechtes Ende nehmen; aber im Tode wird er die Last deiner Sünden aufdecken und im Lichte jener Ewigkeit, in welche du einzugehen im Begriffe bist, wirst du erkennen, welch ein Uebel es war, den unendlichen Gott beleidigt zu haben. Rette dich schnell, da du noch kannst, denn alsdann wirst du hiezu keine Zeit mehr haben.

3. Betrachte, daß der Tod ein Augenblick ist, von welchem die Ewigkeit abhängt; es liegt der Mensch schon nahe dem Sterben, folglich nahe einer seiner beiden Ewigkeiten; und dieses Schicksal hängt mit jenem letzten Schließen des Mundes zusammen, nach welchem die Seele in einem Augenblick selig oder

verdammt ist für immer. O Augenblick! O Schließen des Mundes! O Moment, von welchem eine Ewigkeit abhängt! Eine Ewigkeit entweder der Herrlichkeit oder der Strafe, eine Ewigkeit entweder des Glückes oder des Unglückes für immer, entweder der Zufriedenheit oder der Verzweiflung; eine Ewigkeit entweder eines Paradieses oder einer Hölle. Dazu bedenke noch, wenn du dich in jenem Augenblicke rettest, werdest du keine Leiden mehr haben, du werdest immer zufrieden und selig sein; aber wenn du zu Grunde gehest und verdammt wirst, so wirst du stets in Betrübniß und Verzweiflung sein, so lange Gott immer Gott sein wird. Im Sterben wirst du erkennen, was es heiße, das Paradies verlieren, und durch die Sünde der Hölle anheim fallen; Gott beleidigen, die Gebote Gottes verachten, Sünden in der Beicht verschweigen, fremdes Gut nicht zurückstellen. Ich Unglücklicher, wird ein Sterbender ausrufen, in wenig Augenblicken habe ich vor Gott zu erscheinen, und wer weiß, welches Urtheil mich treffen wird! Wo werde ich hinkommen? in's Paradies oder in die Hölle? Werde ich unter

den Engeln mich freuen, oder unter den Verworfenen brennen? Werde ich ein Kind Gottes, oder ein Sklave des Satans sein? In Kurzem, ach! werde ich es erfahren; und wo ich zum erstenmale hinkomme, da werde ich in Ewigkeit bleiben. Ach! was wird aus mir werden in einigen Stunden, in einigen Augenblicken! was wird aus mir werden, wenn ich nicht jenes Aergerniß wieder gut mache; wenn ich nicht das geraubte Gut, die geraubte Ehre zurückstelle; wenn ich nicht dem Feinde von Herzen verzeihe; wenn ich nicht reumüthig beichte? Dann wirst Du tausendmal jenen Tag verwünschen und verfluchen, an welchem du sündigtest, jenes Vergnügen, das du dir machtest, jene Rache, die du dir nahmst; aber zu spät und fruchtlos, denn du wirst es thun aus bloßer Furcht vor Strafe und ohne Liebe zu Gott. O Herr! sieh, von nun an bekehre ich mich zu dir; ich will den Tod nicht erst erwarten, von nun an liebe ich dich, umfasse dich und will in deinen Armen sterben. O meine Mutter Maria, laß mich sterben unter deiner Obhut und steh mir bei in jenem letzten Augenblicke!

Donnerstag.

Vom letzten Gerichte.

1. Betrachte, wie die Seele, nachdem sie kaum den Leib verlassen, vor den Richterstuhl Gottes geführt wird, um verurtheilt zu werden. Der Richter ist der allmächtige Gott, welcher von dir beleidiget und im höchsten Grad erzürnt ist. Die Ankläger sind die bösen Geister, deine Feinde; die Streitsache, deine Sünden; der Spruch ist unwiderruflich, und die Strafe die Hölle. Du siehst dort keine Genossen mehr, keine Eltern, keine Freunde, zwischen dir und Gott wird die Sache abgemacht werden. Dann wirst du die Häßlichkeit deiner Sünden wahrnehmen und sie nicht mehr entschuldigen können, wie du jetzt thust. Du wirst zur Rechenschaft gezogen über die Sünden in Gedanken, Worten, Einwilligungen, Werken, Unterlassungen, Aergernissen, u. s. w. Alles wird gewogen in jener grossen Wage der Gerechtigkeit; und wenn du in einem Dinge zu leicht wirst befunden, so bist du verloren. Mein Jesus und mein Richter! vergieb mir, bevor du richtest.

2. Betrachte, wie die göttliche Gerechtig=

keit alle Menschen im Thale Josaphat richten muß, wenn am Ende der Welt die Leiber auferstehen, um zugleich mit der Seele Belohnung oder Strafe zu empfangen, je nach ihren Werken. Bedenke, daß du, wenn du verdammt wirst, diesen deinen eigenen Leib wieder empfängst, welcher dir dann zum ewigen Gefängniß Deiner unglücklichen Seele dienet. Bei diesem bittern Zusammentreffen wird die Seele den Leib und der Leib die Seele verfluchen, so daß die Seele und der Leib welche jetzt in Uebereinstimmung verbotene Vergnügungen aufsuchen, sich nach dem Tode mit Gewalt verbinden, um sich gegenseitig zu foltern. Wenn du hingegen selig wirst, so wird dein Leib durchaus schön, leidenlos und glänzend auferstehen und so wirst du an Leib und Seele würdig werden des seligen Lebens und so wird der Schauplatz dieser Welt endigen. Vorüber wird dann sein, jede Größe jedes Vergnügen und jede Pracht dieser Erde. Alles ist vorüber. Es bleiben nur zwei Ewigkeiten, eine der Herrlichkeit, eine andere der Strafen; eine der Seligkeit, eine andere des Elends; eine der Freuden, eine andere der

Qualen; im Paradiese die Gerechten, in der Hölle die Sünder. Elend ist alsdann, wer die Welt geliebt und für die erbärmlichen Vergnügungen dieser Erde Alles verloren hat: Seele, Leib, Paradies und Gott.

3. Betrachte den ewigen Urtheilsspruch: Christus wird sich als Richter gegen die Verdammten wenden und ihnen sagen: Es ist aus mit euch, Undankbare, ihr seid am Ende! Schon ist meine Stunde gekommen, die Stunde der Wahrheit und der Gerechtigkeit, die Stunde des Zorns und der Rache. Nun denn, ihr Lasterhaften, ihr habt den Fluch gewollt, er komme über euch: Weichet von mir in das ewige Feuer. Ziehet fort aus meinem Angesichte, gehet jeden Gutes beraubt und mit allen Strafen beladen und seid verflucht in Ewigkeit. Alsdann wird sich Jesus zu den Auserwählten wenden und sagen: Kommet ihr Gesegneten meines Vaters, besitzet das Reich, welches seit Grundlegung der Welt euch bereitet ist. Kommet, nicht um ferner das Kreuz hinter mir her zu tragen, sondern mit mir die Krone; kommet und seid Erben meiner Reichthümer,

Genossen meiner Herrlichkeit; kommet und besinget meine Barmherzigkeit in Ewigkeit; kommet von der Verbannung ins Vaterland, kommet vom Elend zur Freude, von den Thränen zur Heiterkeit, von den Leiden zur ewigen Ruhe. O Jesus, auch ich hoffe einer von jenen Gesegneten zu sein! Ich liebe dich über Alles! Segne mich von Stunde an! Segne auch du mich, o meine Mutter Maria!

Freitag.

Von der Hölle.

1. Betrachte, wie die Hölle das unglückseligste Gefängniß ist, mit Feuer angefüllt. In diesem Feuer sind die Verdammten versunken mit einem Abgrund unter sich: mit Feuer in den Augen, Feuer im Munde, Feuer überall. Alle Sinne haben ihre eigene Strafe: die Augen sind geblendet vom Rauch und von der Finsterniß und erschreckt vom Anblick der anderen Verdammten und der bösen Geister; die Ohren hören Tag und Nacht beständiges Heulen, Klagen, Fluchen; der Geruch ist verpestet

vom Gestanke der unzähligen, übelriechenden Körper; der Geschmack ist gefoltert von dem brennenden Durst und vom Heißhunger, ohne je auch nur einen Tropfen Wasser oder ein Stück Brod bekommen zu können; daher denn diese unglückseligen Gefangenen, vor Durst schmachtend, vom Feuer verzehrt, von allen Qualen gemartert, weinen, heulen und in Verzweiflung gerathen; aber Niemand ist und Niemand wird sein, der sie erleichtere und tröste. O Hölle, einige wollen Dich nicht glauben, bis sie deine Qualen empfinden. Was sagst du, der du dieses liesest? Wenn du jetzt sterben müßtest, wo gingest du hin? Du getrautest dir nicht, einen Lichtfunken auf deiner Hand zu leiden, und solltest dir getrauen, in einem Feuersee zu weilen, der dich versenget, trostlos und verlassen von Allen, in alle Ewigkeit.

2. Betrachte hierauf die Qual, welche alle Seelenkräfte erdulden. Das Gedächtniß wird immer gepeinigt von Gewissensbissen. Das ist der Wurm, welcher stets an dem Verdammten naget, wenn er bedenkt, wie er sich freiwillig in die Verdammniß gestürzt durch

wenige vergiftete Genüsse. O Gott, wie werden ihm dann jene Augenblicke des Genusses erscheinen nach hundert, nach tausend Millionen Jahren der Hölle. Dieser Wurm wird ihn an die Zeit erinnern, die ihm Gott zur Besserung gegeben; an die Gelegenheiten, die er ihm dargeboten zur Rettung; an die guten Beispiele seiner Mitmenschen, an die Vorsätze, die er gefaßt, aber nicht ausgeführt hat, und dann wird er sehen, daß es kein Mittel mehr giebt gegen die ewige Pein. O Gott, o Gott, welch doppelte Hölle ist dieses! Der Wille findet immer Widerstand und erhält nie etwas von dem, was er verlangt, und hat stets das, was er nicht will, das ist, alle möglichen Qualen. Der Verstand erkennt das große Gut, das er verloren, das ist, das Paradies und Gott. O Gott, o Gott! verzeih mir um Jesu Christi willen.

3 Sünder, der du dich jetzt nicht kümmerst, das Paradies und Gott zu verlieren, du wirst deine Verblendung erkennen, wenn du siehst, wie die Seligen triumphirend das Himmelreich genießen, du aber wie ein Unwürdiger verbannt wirst aus jenem seligen Vaterlande, aus dem

strahlenden Angesichte Gottes, aus der Gemeinschaft mit Maria, den Engeln und Heiligen. Dann wirst du rasend ausrufen: O Paradies der Freuden, o Gott, unendliches Gut, ihr seid für mich verloren auf ewig! Wohlan, thu Buße und ändre dein Leben; warte nicht, bis es auch für dich nicht mehr Zeit ist; weihe dich deinem Gott und fange an, ihn in Wahrheit zu lieben. Bitte Jesum und Mariam, daß sie Erbarmen haben mit dir.

Samstag.

Von der Ewigkeit der Strafen.

1. Betrachte, daß die Hölle ohne Ende ist; man leidet alle Strafen und alle sind ewig. Wie hundert Jahre derselben vorüber gehen, vergehen tausend, und das ist der Hölle Anfang; es vergehen hunderttausend, hundert Millionen, tausend Millionen Jahre und Jahrhunderte, und die Hölle beginnt aufs Neue. Wenn ein Engel jetzt einem Verdammten die Nachricht brächte, Gott wolle ihn von der Hölle befreien nach Verlauf so vieler Millionen Jahrhunderte, als es Wassertropfen, Blät-

ter an den Bäumen und Sandkörner im Meere und auf der Erde giebt, so würdest du dich entsetzen; aber jener würde dennoch eine größere Freude bei dieser Botschaft empfinden, als du, wenn man dir ankündigte, du seiest König eines großen Reiches geworden. Ja, denn der Verdammte würde sagen: Freilich müssen noch so viele Jahrhunderte verfließen, aber es muß ein Tag kommen, an dem sie ein Ende nehmen. Wohl werden alle diese Jahrhunderte vorübergehen, aber die Hölle wird aufs Neue beginnen. Diese Jahrhunderte werden sich eben so oft vervielfältigen, als es Sandkörner, Wassertropfen und Baumblätter giebt, aber die Hölle wird auf's Neue beginnen. Jeder Verdammte würde diesen Vertrag mit Gott eingehen: O Herr, vermehre meine Strafe nach deinem Gefallen, o Herr, verlängere sie, so lange du willst, wenn du ihr nur einst ein Ziel setzest, so bin ich zufrieden! Aber dieses Ende wird nie erscheinen. Der arme Verdammte könnte sich sonst wenigstens selbst täuschen und sich Hoffnung machen mit den Worten: Wer weiß,

vielleicht wird Gott einst Barmherzigkeit mit mir haben, und mich aus der Hölle befreien. Nein, der Verdammte wird immer den Urtheilsspruch seiner ewigen Verdammung vor sich sehen und sagen: Sollen alle diese Leiden, die ich jetzt erdulde, dieses Feuer, diese Trübsal, dieses Angstgeschrei gar nie enden? Nie. Wie lange sollen sie dauern? Immer! Ewig! — Ach! welche Worte: Nie! Immer! Ewig! Hölle! Ach! wie können die Menschen dieß glauben und doch sündigen! wie können sie fortfahren, in Sünden zu leben.

2 Mein Bruder, merk auf und bedenke, daß auch für dich die Hölle vorhanden ist, wenn du sündigest. Es brennt unter deinen Füßen jene fürchterliche Feueresse, und wie viele Seelen stürzen sich jetzt, indem du dieses liesest, in dieselbe hinein. Bedenke, daß du, einmal dort angelangt, nie mehr herauskommen kannst. Und wenn du schon zuweilen die Hölle verdient hast, so danke Gott, daß er dich nicht schon hinabgestürzt hat; mache schnell wieder gut, so viel du kannst, beweine deine Sünden und ergreife die geeignetsten Mittel zu deiner Rettung; beichte oft; lies in diesem

oder in einem andern geistlichen Buche täglich; richte täglich deine Andacht zu Maria und bete den Rosenkranz und faste jeden Samstag; widerstehe den Versuchungen dadurch, daß du Jesus und Maria häufig anrufest; fliehe die Gelegenheiten zur Sünde; und wenn dich Gott ruft, sogar die Welt zu verlassen, so thu es; Alles, was du thust, der ewigen Strafe zu entgehen, ist im Vergleiche mit ihr ja wenig oder gar nichts. Um uns der Ewigkeit zu versichern, sagt der heilige Bernhard, ist kein Schutzmittel zu groß. Du siehst, wie viele Einsiedler, um der Hölle zu entfliehen, in Höhlen und Wüsten gelebt haben! Und was thust du, da du doch so oft schon die Hölle verdient hast? Du siehst, daß du in das Verderben rennst. Kehre dich zu Gott und sprich: O Herr, sieh, ich komme und will Alles thun, was Du von mir verlangst. Heilige Maria, steh mir bei.

Christliche Tugendübungen,

nach jeder Betrachtung heilsam zu erwecken.

Mein Gott! o untrügliche Wahrheit! ich glaube Alles, was die heilige Kirche mir zu glauben darstellt, weil Du es Ihr geoffenbaret hast. Ich glaube, daß Du mein Gott bist, der Erschaffer der ganzen Welt, der die Gerechten ewig im Paradiese belohnen und die Sünder in der Hölle bestrafet. Ich glaube, daß Du Eines bist in der Wesenheit, und dreifach in den Personen, nämlich: Vater, Sohn und heiliger Geist. Ich glaube die Menschwerdung und den Versöhnungstod Jesu Christi. Ich glaube endlich Alles, was die heilige katholische Kirche glaubt und uns zu glauben vorstellt. Ich danke Dir, daß Du mich zum Christenthume berufen hast, und bekenne, in diesem heiligen Glauben leben und sterben zu wollen.

Mein Gott! im Vertrauen auf Deine Verheißungen, der Du allmächtig, getreu und höchst barmherzig bist, hoffe ich durch die Verdienste JEsu Christi, die Verzeih-

ung meiner Sünden, die endliche Beharrlichkeit und die ewige Herrlichkeit im Paradiese zu erlangen.

Mein Gott! weil du unendlich gütig und einer unendlichen Liebe würdig bist, darum liebe ich Dich von ganzem Herzen über Alles, und bereue alle meine Sünden, weil ich dadurch Deine unendliche Güte beleidigt habe; ich bereue und verabscheue sie von ganzem Herzen. Ich nehme mir mit deiner Gnade, um welche ich Dich jetzt bitte, vor, eher zu sterben, als Dich je mehr zu beleidigen. Ich nehme mir auch vor, die heiligen Sakramente im Leben und im Sterben zu empfangen.

Papst Benedikt **XIV**. hat allen Christgläubigen, so oft sie die drei göttlichen Tugenden, Glaube, Hoffnung, und Liebe erwecken, sieben Jahre und sieben Quadragenen Ablaß verliehen. Wer sie täglich erwecket, kann im Monat einmal nach verrichteter Beicht und Kommunion und gewöhnlichem Ablaßgebet, und wieder besonders im Todbette einen vollkommenen Ablaß gewinnen. Alle diese Ablässe können auch den armen Seelen im Fegfeuer zugewendet werden. **Ex Brev. „Animadvertens“ 28. Jan. 1756.**

Meßgebete.

Im heiligen Opfer der Messe wird eben dasjenige erneuert, was Jesus Christus mit Darbringung Seiner Selbst am Kreuzesstamme zur Verherrlichung Seines Vaters und für das Heil der Welt gethan hat. Dieß erhellet klar aus den Worten der göttlichen Einsetzung des allerheiligsten Opfers, welches wir die heilige Messe nennen. „Dieß ist Mein Leib, dieß ist Mein Blut, Welches für euch hingegeben, d. i. geopfert wird zur Vergebung der Sünden. Dieß thut zu Meinem Gedächtnisse!" Jesus Christus selbst hat dieß heiligste Opfer eingesetzet zur Vergebung der Sünden. Jesus Christus selbst hat dieß heiligste Opfer eingesetzt zur fortwährenden Darbringung der der unendlichen Gnade Gottes allein angemessenen Ehre, und zur beständigen Hülfe und Fürsorge für uns nach dem ganzen Maße unserer Nöthen. „An allen Orten soll meinem Namen ein reines Speiseopfer geheiligt und dargebracht werden"; prophezeit schon Malachias: und der heilige Paulus schreibt: „Wir haben einen Altar, von welchem die nicht essen dürfen, die in der Stiftshütte dienen". Wo der Altar, da ist auch ein Opfer. — Die tägliche Beiwohnung der heil. Messe ist daher die Gott angenehmste, gefälligste, für uns heilsamste und für den Christen überhaupt angemessenste Uebung der Andacht nnd Frömmigkeit.

Um andächtig beiwohnen zu können, stelle dir in dem Priester die Person Jesu Christi vor, Welcher dahin geht, um Sich Seinem himmlischen Vater für unser Heil aufzuopfern.

Sei daher, o Christ! gleich beim Eingange in die Kirche eingedenk der schuldigen Ehrerbietigkeit; halte dich in möglichster Eingezogenheit des Leibes und der Seele; vereinige dich mit Christo Jesu; opfere dich mit Ihm und wie Er sich geopfert hat; und so lange das heilige Meßopfer währet, sollen dein Herz, deine Sinne und Gedanken dahin gerichtet sein, daß du Gott dadurch würdig ehrest, und es deiner armen Seele zu Nutzen machest.

Gebet vor der heiligen Messe.

O Jesu! mein Gott und Heiland! ich erscheine vor diesem Altare, Deinem göttlichen Opfer beizuwohnen. Gib meiner Seele die Gnade, daß sie daraus allen Nutzen ziehe, den Du ihr wünschest, und ersetze, was mir an schuldiger Andacht und Vorbereitung mangelt.

Bereite mein Herz, auf daß es der süßen Wirkung Deiner Güte fähig werde; halte meine Sinne ein; regiere meinen Geist, reinige meine Seele und wasche sie in Deinem Blute von allen Sünden. Vergiß,

o barmherziger Gott! meine Missethaten, die ich von Herzen hasse und bereue, weil ich Dich von Herzen liebe. Darum bitte ich Dich, Du wollest mir sie alle verzeihen, wie ich auch von Herzen verzeihe allen Denen, die mich jemals beleidiget haben. Gib mir die Gnade, o holdseliger JEsu! daß ich in Einigkeit des Geistes mich gänzlich Dir aufopfere, wie Du Dich für mich aufopfertest. Amen!

Unter den verschiedenen Meinungen, mit welchen man Gott dem HErrn die heilige Messe aufopfert, können die drei letzten auch auf andere Personen gerichtet werden; und man mag sich hierzu eines der vier folgenden Gebete bedienen. Die vier verschiedenen Meinungen sind: 1) um Gott dadurch zu ehren; 2) um für unsere Sünden genug zu thun; 3) um Gott zu danken; 4) um Ihn um neue Gnaden zu bitten.

Aufopferung der heiligen Messe.

Um Gott für alle Gnaden zu danken, welche Er Maria und andern Heiligen mitgetheilt hat.

O großer Gott! Du ewiger Ursprung aller Heiligkeit! der Du Deine wunderbar-

liche Hand mit Freuden an Deinen Heiligen erzeigest, ich komme, Dir für alle ihnen ertheilten Gnaden demüthiglich zu danken. Von dir rühret alle Herrlichkeit her; Du belohnest an ihnen in der glücklichen Ewigkeit Deine Eigenen Gaben. Deßwegen loben sie Dich jetzt droben in dem Himmel, und wir danken Dir hier auf Erden. Erlaube mir denn, daß ich mich mit ihnen im Geiste vereinige, und Dir in demüthigster Dankbarkeit dieses heilige und Deiner einzig würdige Opfer aufopfere: im Namen der gebenedeitesten Mutter JEsu, meines heiligen Schutzengels, meiner heiligen Patrone — und aller lieben Heiligen. Amen!

Dieses Gebet kann man auch beten an den Festtagen Mariä, der heiligen Engel, der Patrone und anderer Heiligen, wie auch bei einer neuntägigen Andacht, die man zu Ehren eines Heiligen hält.

Aufopferung der heiligen Messe.

Um Gott zu danken für eine Gnade, die man für sich oder Andere erhalten hat.

O Gott der unendlichen Gütigkeit! Der Du ungeachtet unserer so vielfältigen Mis-

sethaten niemals aufhörest, Deine Gutthaten an uns zu vermehren, wie könnten wir Dir für Deine so großen und vielen Gnaden genugsam danken, wenn Du uns Deinen geliebten Sohn nicht gegeben hättest? Dieser wird Dir in gegenwärtigem heiligen Meßopfer für uns Alle würdig danken. Er ist hier auf dem Altare das Opfer unserer Versöhnung, und zugleich auch das würdigste Dankopfer, das Du verlangen kannst. So nimm denn, o himmlischer Vater! dieses göttliche Opfer an, welches ich für die mir (oder dem —) ertheilte Gnade Dir aufopfere, mit demüthigster Bitte, Du wollest nicht aufhören, Deine mildreiche Barmherzigkeit an mir (oder ihm) beständig zu erzeigen. Amen.

Unterlasse niemals, nach einer empfangenen Gnade Gott also zu danken, damit dir wegen deiner Undankbarkeit nicht andere Gnaden entzogen werden.

Aufopferung der heiligen Messe.

Um eine besondere Gnade für dich oder Andere zu erhalten.

O gütiger und allezeit freigebiger Gott!

von Dir und Deiner Barmherzigkeit haben wir das Leben und Alles, was wir haben. Du allein kennest unser Anliegen, und kannst allein uns helfen. Darum schreie ich zu Dir mit gänzlichem Vertrauen auf Deine Barmherzigkeit, und bitte Dich, Du wollest mir diese Gnade — — verleihen.

Begehre hier, was du zu erhalten wünschest.

Siehe nicht auf mich, sondern höre die Stimme Christi Deines Sohnes an, Welcher hier auf diesem Altare geopfert werden soll. Gewähre mir meine Bitte durch den Namen und die Verdienste Deines geliebten Sohnes JEsu, meines mächtigen Mittlers, dem Du nichts versagen kannst.

Dieses Gebet kann man auch bei einer neuntägigen Andacht vor der heiligen Messe täglich beten.

Aufopferung der heiligen Messe.

Für die armen Seelen im Fegfeuer.

Allmächtiger Schöpfer Himmels und der Erde! ich falle dir demüthig zu Füßen, und bitte für die in deiner Gnade verstorbenen Seelen, welche Deiner strengen Gerechtigkeit im Feuer noch bezahlen, was sie auf

Erden nicht genug gebüßet haben. Viele unter ihnen sind meine Verwandte, meine Freunde und Gutthäter, welchen ich nach der Gerechtigkeit schuldig bin zu helfen; und wie kann ich ihnen besser zu Hülfe kommen, als durch das heilige Blut des unbefleckten Lammes, Welches ich Dir durch die Hände des Priesters für sie aufopfere.

So nimm denn dieses heilige Opfer an, o Vater der Lebendigen und der Todten! und laß es den leidenden Seelen zum Troste gereichen. Obschon sie noch strafwürdig sind, so sind sie doch deine lieben Kinder, welche nach Dir allein verlangen, und Dich in dem Himmel auf ewig zu loben begehren. Sei besonders gnädig der Seele (hier nenne diejenigen, für welche du zu beten gesonnen bist; und wenn ein Seelenablaß ist, so setze folgende Worte hinzu:) Mache sie auch theilhaftig des Ablasses, den ich heute gewinnen will, und der heiligen Communion, die ich Dir für sie von Herzen aufopfere. Amen!

Beim Anfange der heiligen Messe.

† Im Namen Gottes des Vaters, und

des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen!

Mein Gott und Herr! ich bin nicht werth, vor Dir in Deinem Heiligthume jetzt zu erscheinen, weil ich ein armseliger Sünder bin, der verdient hat, auf immer und ewig verworfen zu werden. Aber ich verlange von Herzen und sehnlichst, mich vor Deiner göttlichen Majestät darzustellen, damit ich hier bekenne und verbessere meine Verirrungen, und sonach wieder Verzeihung erlange vor Deinem Angesichte, indem ich mein ganzes Vertrauen auf das große Opfer setze, welches Jesus am Kreuze dargebracht hat, und welches eben jetzt für mich soll erneuert werden auf dem Dir geheiligten Altare.

In Deinem heiligsten Namen und zu Deiner größeren Ehre will ich, o übergebenedeite Dreieinigkeit! diesem göttlichen Opfer der heiligen Messe mit Andacht beiwohnen.

Erlaube mir, o Herr! daß ich meine Meinung mit der Meinung Deines Priesters vereinige, Dir dieses kostbare Opfer meines

Heiles aufzuopfern, und verleihe mir die Gnade, demselben mit solcher Andacht beizuwohnen, wie es sich von mit geziemt hätte, wenn ich auf dem Berge Calvariä bei dem blutigen Opfer des Kreuzes zugegen gewesen wäre.

Beim Confiteor.

Erwäge hier in Bitterkeit des Herzens deine begangenen Sünden. Erinnere dich überhaupt derjenigen, welche dich am meisten ängstigen. Trage Gott dem Herrn deine Schwachheiten vor. Bitte Ihn, Er wolle dir verzeihen, und in Ansehung deiner vielfältigen Armseligkeiten die unerschöpflichen Schätze Seiner Barmherzigkeit dir öffnen.

Ich bekenne vor Dir, o mein Gott! vor Maria, Deiner reinen Mutter, vor allen Heiligen und der ganzen Kirche, daß ich mit Gedanken, Worten, Werken und Unterlassung vieles Guten oft und schwer gesündiget habe, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Deßwegen rufe ich die allerseligste Jungfrau sammt allen lieben Heiligen an, daß sie für mich bei Dir bitten wollen.

Erhöre, o Herr! mein Gebet, und ver-

leihe mir die Nachlassung und Verzeihung meiner Sünden.

Beim Kyrie eleison.

Fasse ein kindliches Vertrauen auf die Gütigkeit Gottes, welche dir in diesem heiligen Opfer ein kräftiges Mittel an die Hand gibt, Gnade bei Gott zu suchen, und zugleich auch ein sicheres Pfand, daß du sie finden wirst.

O Du Gott unserer Seelen! erbarme Dich über das Werk Deiner Hände! Barmherziger Vater! sei Deinen armen Kindern gnädig.

JEsu, Du Urheber unseres Heiles, Der Du Dich für uns zum Opfer dargegeben hast, mache uns theilhaftig der Verdienste Deines Todes und kostbaren Blutes!

Liebreichster Heiland, holdseligster JEsu! erbarme Dich über unser Elend, und verzeihe uns unsere Sünden.

Beim Gloria in Excelsis.

Fasse eine große Begierde, die Ehre Gottes und des Nächsten Heil, so viel du kannst, zu befördern. Erfreue dich mit den Engeln, daß dir durch den Glauben die zuvor verborgenen Geheimnisse offen-

bar werden, und betrachte bei dir die große Herrlichkeit der göttlichen Majestät, und Christi JEsu, des ewigen Sohnes Gottes.

Ehre sei Gott in den Himmeln, und Friede auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind. Wir loben Dich, o HErr! wir benedeien Dich, wir beten Dich an und ehren Dich, wir danken Dir wegen Deiner großen Glorie und Herrlichkeit; Du allein bist der HErr, der allmächtige Gebieter, der Allerhöchste, der wahre Gott und allmächtige Vater!

JEsu, Du Sohn des ewigen Vaters, Du Gott und HErr aller Dinge, Du unschuldiges Lamm Gottes, Welches Du gekommen bist, die Sünden der Welt hinwegzunehmen! erbarme Dich unser, und wirf auf uns einen gnädigen Blick von dem hohen Himmel, wo Du mit Deinem Vater herrschest. Errette uns, o JEsu! Der Du uns allein erretten kannst; denn Du allein bist unendlich heilig, unendlich mächtig, unendlich würdig aller Ehre und Anbetung mit dem heiligen Geiste in der Glorie des Vaters. Amen.

Bei den Collekten.

Verleihe uns, o Gott! durch die Fürbitte Mariä und Deiner Heiligen, die wir verehren, alle Gnaden, welche Dein Priester für sich und uns begehrt. Mit ihm opfere ich Dir auch mein Gebet für alle diejenigen auf, für welche ich zu beten schuldig bin, und bitte Dich, Du wollest mir und ihnen allen die Gnade ertheilen, deren wir hier bedürftig sind, das ewige Leben zu erlangen; durch Christum, unsern HErrn. Amen.

Bei der Epistel.

Betrachte, mit welchen inbrünstiger Begierde die Patriarchen und Propheten nach der Ankunft des Welt-Heilandes verlangt haben. Fasse auch du ein gleiches Verlangen, weil du eben denselben Heiland hier erwartest, und die Gnade haben wirst. Ihn mit Augen zu sehen, eine Gnade, die sie nicht gehabt haben.

Mein Gott! Du hast mich vor so vielen Völkern. welchen Deine Geheimnisse noch verborgen sind, zur Erkenntniß Deines heiligen Gesetzes berufen. Ich nehme dieses göttliche Gesetz von Herzen an, und höre

mit Ehrerbietung die ewigen Wahrheiten, welche Du uns durch den Mund Deiner Prophcten geoffenbaret hast. Ich verehre sie in schuldiger Demuth als Dein göttliches Wort, und erfreue mich von Herzen, daß nunmehr Alles erfüllet ist, was durch Deine Propheten ist vorhergesagt worden.

Ach könnte ich, o liebster Gott! vor Dir erscheinen mit so inbrünstiger Herzensbegierde, wie die Patriarchen; dich erkennen und ehren, wie die Propheten; Dich lieben und mich Dir gänzlich ergeben wie Deine heiligen Apostel!

Beim Evangelium.

Bedenke wohl, daß du nach dem Evangelium, welches dir von Christo selbst gegeben ist, und das verlesen wird, deinen Glauben und dein Leben einrichten sollst, wie du es bei der Taufe versprochen, aber bisher schlecht gehalten hast. Nach diesem Evangelium wird das letzte und unwiderrufliche Urtheil ohne einige Barmherzigkeit gesprochen werden.

So willst Du mich denn, o gütigster JEsu, nicht nur durch Deine Propheten, und Apostel, sondern mit Deinem Eigenen göttlichen Munde unterweisen. Was wird

es mir aber nützen, wenn ich an Dich glaube, und nicht nach meinem Glauben lebe? Wie wird es mir gehen, wenn ich vor Dir, meinem Richter, erscheinen werde mit dem Glauben allein, und ohne die Verdienste der guten Werke? Ich glaube Deinem heiligen Evangelium; mein Leben aber ist diesem Evangelium ganz entgegen, o HErr! wenn Du mich darnach richten willst, wie werde ich bestehen? Darum verleihe mir die Gnade, recht zu glauben, und forthin auch nach diesem Glauben mein Leben einzurichten, zum Lobe und zur Ehre Deiner gütigen Barmherzigkeit. Amen!

Beim Credo.

Bedenke, daß Alles, was dir die Kirche zu glauben vorhält, auf das Wort Gottes gegründet, durch die Propheten verkündiget, in der heiligen Schrift geoffenbaret, durch so viele Wunder bewiesen, durch die große Zahl der Gläubigen bekräftiget, durch das Blut so vieler Martyrer bezeuget, durch die Heiligkeit der reinen Lehre, die Freude und den Frieden aller Derer, welche es glauben und christlich halten, anschaulich gemacht ist. Fasse deßwegen hier einen festen Glauben, und sprich mit Andacht und Aufmerksamkeit:

Ich glaube an Gott, den Vater rc.

Beim Offertorium.

Bedenke, was für eine große Gnade es für dich ist, daß du in der heiligen Messe ein so vortreffliches Opfer findest, wodurch du Gott, deinen HErrn, vollkommen ehren, Ihm für so viele Gnaden würdig danken, deine Sünden gänzlich auslöschen, und für dich und Andere alle nothwendigen Gnaden erhalten kannst. Laß deßwegen keinen Augenblick einer so kostbaren Gnadenzeit verloren gehen.

Heiliger, allmächtiger und ewiger Gott! obschon ich ganz unwürdig bin, vor Dir zu erscheinen, opfere ich Dir doch dieses heiligste Meßopfer mit eben derjenigen Meinung auf, mit welcher es Christus Selbst eingesetzt hat, und Sich wirklich hier auf dem Altare für mich wieder opfern will. Ich opfere Dir es auf, als dem höchsten und mächtigsten HErrn aller Dinge, zur Genugthuung für meine Sünden, und zur schuldigen Danksagung für so viele von Dir empfangene Gnaden, wie auch Dich zu bitten, daß Du in Ansehung dieses Opfers mir, meinen Verwandten, Gutthätern, Freunden und Feinden, die kostbaren Gnaden unseres Heiles ertheilen wollest, welche uns armen Sündern durch die Verdienste

Deines lieben Sohnes allein können gegeben werden.

Ich bitte zugleich auch für die heilige katholische Kirche, für unsern heiligen Vater, den Papst, für unsern Bischof und alle geistlichen Seelenhirten, für unsere weltliche Obrigkeit, und endlich für alle rechtgläubigen Christen.

Vergiß auch nicht, o HErr! Deiner und meiner Feinde: erbarme Dich über alle Irrgläubigen uud Ungläubigen, wie auch über alle Sünder. Ergieße deinen heiligen Segen über Alle, die mich verfolgen, und, wie ich ihnen alles Uebel verzeihe, das sie mir thun, oder noch zu thun gesonnen sind, so vergieb auch Du mir meine Sünden.

Bei der Präfation.

Erschwinge dich in Gedanken bis hinauf in den Himmel, und vor den Thron der Gottheit. Verehre dort im Geiste wahrer Demuth und heiliger Furcht die göttliche Majestät und vereinige dein Lob mit dem Lobgesange der himmlischen Geister, welche den Thron Gottes umgeben.,

Nun nahet sich der glückliche Augenblick, wo der König der Menschen und En-

gel hier erscheinen wird. O Gott! erfülle mich mit Deinem heiligen Geiste, damit mein Herz sich von allem Irdischen abwende, und an Dich allein gedenke. O wie schuldig bin ich, aller Orten und zu jeder Zeit Dich zu benedeien und zu loben, o ewiger Gott, heiligster Vater und allmächtiger Schöpfer Himmels und der Erde!

Billig und gerecht ist es, daß wir Dich ohne Unterlaß verehren durch Christum unsern HErrn; durch Ihn loben alle heiligen Engel Deine göttliche Majestät; durch Ihn benedeien Dich in tiefster Ehrerbietigkeit alle himmlischen Kräfte; durch Ihn wollest Du auch uns erlauben, daß wir mit diesen himmlischen Geistern unsern Lobgesang vereinigen, und in freudigem und verwunderungsvollem Frohlocken ausrufen:

Beim Sanctus.

Heilig! heilig! heilig! ist der HErr der Gott der Heerschaaren! Himmel und Erde sind voll Seiner Herrlichkeit. Gebenedeiet sei, Der da kommt im Namen des HErrn! O Gott! Dir sei Lob und Ehre im hohen Himmel! Amen!

Bedenke, dieser Altar, auf welchem Christus erscheinen wird, sei der Thron Seiner Barmherzigkeit, wo du ein Recht hast, deine Noth vorzubringen, um Hülfe zu erlangen. Was wird dir Gott abschlagen können, da Er dir sogar Seinen einzigen Sohn giebt?

Wir bitten Dich, o unendlich gnädiger Gott! durch JEsum Christum, Deinen Sohn, unsern HErrn, Du wollest in Ansehung dieses göttlichen Opfers schützen und regieren Deine heilige katholische Kirche, Deinen Diener, unsern Bischof, sammt allen rechtgläubigen Christen.

Wir bitten Dich besonders für alle Diejenigen, für welche wir aus Gerechtigkeit, aus Dankbarkeit und christlicher Liebe zu beten schuldig sind, für Alle, welche diesem heiligen Meßopfer beiwohnen, besonders für — —; und damit Du unser Gebet desto gnädiger erhörest, vereinigen wir uns mit Maria, der hochwürdigsten Mutter Christi, mit den heiligen Aposteln, Martyrern und allen Deinen lieben Auserwählten.

Ach könnte ich mit so heftiger Begierde, mit so festem Glauben und inbrünstiger Liebe, wie vor Zeiten die Patriarchen, die

Ankunft des Weltheilandes erwarten! Komme, o JEsu! komme, liebreichster Seligmacher der Menschen, komme und vollbringe hier auf diesem Altare das geheimnißvolle Wunder Deiner Allmacht. — Er kommt, Er erscheint; hier ist das unbefleckte Lamm Gottes, Welches hinwegnimmt die Sünden der Welt.

Bei der Wandlung.

Bedenke wohl, o christliche Seele! daß hier dein Gott, dein Erlöser und Richter zugegen ist. Betrachte ein wenig in der Stille und mit Verwunderung, was sich hier auf dem Altare zuträgt. Fasse allen möglichen Eifer zusammen, und lasse dein Herz sich völlig in die zartesten Anmuthungen der heiligen Furcht, der Ehrerbietung und des tröstlichen Vertrauens zu deinem liebsten JEsu ergießen.

O JEsu! Du Fleischgewordenes Wort des Vaters, wahrer Gott und Mensch! ich glaube, daß Du hier zugegen bist; ich bete Dich an in Demuth, und liebe Dich von Herzen. Wie Du Dich hier für mich gänzlich dargiebst, so will auch ich für Dich mich gänzlich dargeben, und mich Dir völlig aufopfern.

O kostbares Blut, Welches für uns Menschen vergossen worden ist! ich bete Dich an mit fester Hoffnung, Du werdest an mir nicht verloren sein, und mich Deiner Verdienste theilhaftig machen. O JEsu! Dir opfere ich auch mein Blut aus schuldiger Dankbarkeit für Deine große Liebe, mit welcher Du das Deinige für mich darge geen hast.

Nach der Wandlung.

Betrachte mit liebevoller Aufmerksamkeit deinen Heiland auf dem Altare; erwäge die Geheimnisse, die er dort erneuert, vereinige das Opfer deines Herzens mit dem Opfer Seines reinen Lebens, und bitte Gott, Er wolle das Gebet erhören, welches Christus für dich verrichtet. Bitte auch für Andere.

Allerliebster JEsu! nach dem, was ich hier auf diesem Altare sehe, sollte ich undankbares Geschöpf Dich jemals wieder beleidigen? Ach nimmer werde ich vergessen, was Du mir in diesem Geheimnisse vor Augen stellest: die Schmerzen Deines Leidens, die Glorie Deiner Auferstehung, Deinen verwundeten Leib, Dein für uns ver-

gossenes Blut, Welches ich hier mit Augen zugegen sehe.

O großer Gott! wir bringen Dir nun durch Deine Gnade das wahrhafte, reine, heilige und unbefleckte Opfer, Welches Du uns hast geben wollen, Das bei Dir viel werther ist, als das Opfer Abels, Abrahams und Melchisedechs; diese hatten nur den Schatten, wir aber bringen Dir die Wahrheit und das einzige würdige Opfer: Christum JEsum, Deinen Sohn, an Welchem Du von Ewigkeit her Dein Wohlgefallen hast.

Ertheile, o HErr! Deinen Segen Allen denen, welche mit dem Munde oder Herzen dieses heilige Opfer genießen werden. Ertheile ihn den im Fegfeuer leidenden Seelen, besonders — —, und um dieses heiligen Opfers willen lindere ihre Schmerzen, und führe sie in die erwünschte Wohnung des himmlischen Lichtes und des ewigen Friedens.

Mache auch uns nach dem Tode dieser Gnade theilhaftig, damit wir mit Deinen heiligen Aposteln, Martyrern und allen Aus-

erwählten in der glückseligen Ewigkeit Dich loben und preisen. Amen.

Beim Pater noster.

Bedenke, du seiest jetzt mit JEsu auf dem Berge Calvariä; trage ein herzliches Mitleid mit Ihm, wie Magdalena; verharre in getreuer Liebe, wie Johannes, und hoffe, wie die Jünger Ihn einstens in Seiner Glorie zu sehen. Wende zuweilen deine Augen zu Ihm, und beweine deine Sünden wie der heilige Petrus.

O welch' eine große Gnade für mich, daß Du, mein höchster Gott! zugleich auch mein liebster Vater bist! Wie erfreut sich mein Herz, wenn ich bedenke, daß der Himmel, wo Du wohnest, auch einmal meine Wohnung sein soll. Ach, daß Dein heiliger Name geehrt würde auf der ganzen Welt! Ach, daß doch alle Herzen und Gemüther Dir gänzlich unterworfen wären! Gib Deinen Kindern die Nahrung des Leibes und der Seele. Wir verzeihen von Herzen, verzeihe Du auch uns. Stärke uns in der Anfechtung und bewahre uns vor aller Sünde und dem ewigen Tode. Amen!

Beim Agnus Dei.

Der in dem Himmel so glorreiche, auf der Erde so mächtige und in der Hölle so erschreckliche Gott ist hier auf dem Altare ein geduldiges und sanftmüthiges Lämmlein, Welches gekommen ist, die Sünden der Welt, und deine insonderheit, hinwegzunehmen. Was hast du nicht zu hoffen? Wie billig kannst du dich trösten?

O Du Lamm Gottes! Welches Du für für mich geschlachtet worden bist, erbarme Dich meiner. O du göttliches Gnadenopfer! mache mich selig. O Jesu, mein göttlicher Mittler! erhalte mir Gnade bei Deinem Vater, und gib mir Deinen Frieden. Amen.

Bei der Communion.

Bist du Willens, geistlicher Weise zu communiciren, so bereite dich vor durch einen festen Glauben, daß Christus hier zugegen ist; erwecke Reue und Leid über alle deine Sünden; fasse ein großes Verlangen, mit dem Priester Christum zu empfangen, und bitte, Er wolle Sich dein Verlangen gefallen lassen, und Sich durch Seine Gnade mit dir vereinigen.

Willst du aber das heilige Sakrament selbst empfangen, so fange hier die Gebete vor der heiligen Communion an.

Wie gerne wollte ich, o liebster Jesu! Dich täglich in Deinem heiligen Sakramente mit reinem Gewissen und zartester Andacht empfangen, wie so viele fromme Seelen! Wie glücklich wäre ich, wenn ich Dich jetzt in meinem Herzen einführen, Dich da anbeten, Dir mein Anliegen klagen, und Deiner Gnade theilhaftig werden könnte! Weil ich aber viel zu unwürdig bin, so bitte ich, Du wollest ersetzen, was mir an schuldiger Vorbereitung noch mangelt. Verzeihe mir meine Sünden, die ich um Deiner Liebe willen von Herzen bereue. Nimm mein so inbrünstiges Verlangen nach Dir gefällig auf; reinige mich durch einen gnädigen Anblick, auf daß ich Dich nächstens wohl empfangen möge.

In Erwartung dieses glücklichen Tages bitte ich Dich, o Jesu! Du wollest mich aller Früchte theilhaftig machen, welche die Communion des Priesters in den gegenwärtigen Christen wirken soll. Vermehre durch die Kraft dieses göttlichen Sakramentes meinen Glauben, stärke meine Hoffnung, entzünde meine Liebe, erfülle mein

Herz mit Deiner Gnade, damit es nach Dir allein verlange, und Dir allein lebe. Amen.

Bei den letzten Collecten.

Gedenke, daß du deinem Jesu Opfer für Opfer schuldig bist. Was kannst du Ihm aber Angenehmeres opfern, als dich selbst, wenn du nämlich dir Gewalt anthuest, und deine bösen Begierden bestreitest und überwindest?

Wie Du nun, o Jesu! Dich für mich wieder aufgeopfert hast, so will ich auch mich Dir wieder opfern zu Deiner Ehre, und in Deinen heiligsten Willen mich gänzlich ergeben. Mache nur mit mir, wie es Dir in Allem gefällig ist. Ja, auch jedes Kreuz will ich mit Freude und Dank von Deiner lieben Hand annehmen, und Dir es willig nachtragen, wie und so lange es Dir gefällig sein wird.

Weil ich nun durch dieses heilige Meßopfer wieder gereiniget worden bin, so will ich mich forthin noch besser vor allen, auch den geringsten Sünden hüten; besonders vor denen, wozu ich am meisten geneigt bin. Dir will ich getreu bleiben; nun ist's beschlossen! Lieber will ich Alles leiden und

verlieren, als Dich, mein Jesu! durch eine Sünde mehr beleidigen. Amen!

Beim Segen.

Du aber, o mildester Heiland! segne diesen meinen Vorsatz, und stärke ihn. Segne uns Alle durch die Hand Deines Priesters, und die Kraft Deines göttlichen Segens bleibe bei uns in Ewigkeit.

† Im Namen des Vaters, 2c.

Beim letzten Evangelium.

Jesu! Du Sohn des Allerhöchsten! Du wahres Licht der Welt! Welches gekommen ist, uns den Weg zum Himmel zu zeigen, bewahre mich vor den so erschrecklichen Finsternissen des ungläubigen Judenvolkes, welches Dich als den Heiland der Welt nicht erkennen, und lieber unter die harte Dienstbarkeit des Satans hat fallen wollen, als durch Dich zur Erbschaft der Kinder Gottes aufgenommen werden. Ich bete Dich in Demuth an, o Fleischgewordenes Wort Gottes! auf Dich allein vertraue ich, und hoffe festiglich, weil Du um unseres Heiles willen hast Mensch werden wollen, Du

wirst mir auch die Gnade verleihen, durch ein christliches Leben die ewige Seligkeit zu erwerben. Amen!

Gehe nicht aus der Kirche, du habest denn zuvor Gott Dank gesagt für alle Gnaden, welche du bei der heiligen Messe empfangen hast; trage Sorge, daß du diesen so kostbaren Gnadenschatz nicht verlierest, und gieb durch einen christlichen Lebenswandel zu erkennen, daß dir der Tod Christi und Sein heiliges Opfer nützlich geworden ist.

Gebet nach der heiligen Messe.

Ich danke Dir nun, o gütigster Gott! daß ich vor so vielen andern die Gnade gehabt, diesem heiligen Meßopfer beizuwohnen, und bitte, Du wollest mir verzeihen, was ich aus Trägheit und Unaufmerksamkeit verschuldet habe. Reinige mich durch dieses heilige Opfer von meinen begangenen Sünden und stärke mich, daß ich künftig Dich nimmermehr beleidige.

Nun gehe ich nach Deinem göttlichen Willen und mit trostreichem Vergnügen zu meiner Arbeit; will aber den ganzen Tag hindurch in allen meinen Geschäften mich der großen Gnade erinnern, die Du mir erwiesen, und in allen meinen Worten und

Werken, Gedanken und Begierden so behutsam sein, daß die Frucht dieses heiligen Meßopfers an mir nicht verloren werde. Dieses Alles nehme ich mir vor mit Deiner Gnade, o Jesu! Amen!

Bei einer längern hl. Messe kann der weiter unten stehende Kreuzweg oder die Anbetung der allerheiligsten Dreieinigkeit genommen werden.

Die heilige Messe,

wie sie der Priester am Altare betet.

Unter allen Religionshandlungen ist keine, wodurch Gott so verherrlicht wird, und die dem Seelenheile des Menschen so nützlich ist, als die heil. Messe. Sie ist eine wahrhafte Erneuerung des großen Geheimnisses unserer Erlösung. In der heil. Messe wird Jesus Christus, wie am Kreuze, das Versöhnungsopfer für unsere Sünden. Der Unterschied zwischen dem Opfer, welches unter den Gestalten des Brodes und Weines täglich durch die Hände der Priester dargebracht wird, und demjenigen, welches einstens auf dem Kalvarienberge dargebracht worden ist, besteht darin, daß das Opfer unserer Altäre ohne Vergießung von Blut vor sich geht, und aus diesem Grunde nennt man es das unblutige Opfer. Uebrigens ist es durchaus

dasselbe, wie das Kreuzesopfer. Braucht es mehr, um uns begreiflich zu machen, wie hoch wir die heilige Messe schätzen müssen, und um uns anzueifern, derselben mit einer solchen Verfassung des Geistes beizuwohnen, wie sie dieses heiligste Geheimniß von uns fordert?

Wenn der Priester aus der Sakristei geht.

Ewiger Vater! verleih mir die Gnade, daß ich diesem heiligen und furchtbaren Opfer nicht unwürdig beiwohne. Laß nicht zu, daß mein Herz, gefesselt an die Sünde, sich der Verzeihung widersetze, welche Jesus Christus in diesem Opfer für mich erwirken will, noch daß es in irgend eine Unehrerbietigkeit verfalle, während es im Staube seiner Nichtigkeit anbetend vor Dir liegt.

Bete als Vorbereitung den folgenden

Lobgesang *)

um den Beistand des heiligen Geistes zu erflehen.

1.	1.
Komm, heiliger Geist, kehr bei uns ein,	**Veni, creator spiritus,**
Besuch das Herz der Kinder Dein,	**Mentes tuorum visita;**

*) Papst Pius VI. verlieh auf ewige Zeiten allen Gläubigen einen Ablaß von 300 Tagen, welche am heil. Pfingsttage oder an allen Tagen der Oktave des heil.

Erfüll' uns all' mit Deiner Gnad,	Imple superna gratia,
Die Deine Macht erschaffen hat.	Quae tu creasti pectora.
2.	2.
Der Du der Tröster wirst genannt,	Qui diceris Paraclitus,
Vom höchsten Gott ein Gnadenpfand,	Altissimi Donum Dei,
Ein Lebensbrunn, Licht, Lieb und Glut,	Fons vivus, ignis, charitas,
Der Seele Salbung, höchstes Gut:	Et spiritalis unctio.
3.	3.
O Schatz der siebenfältig ziert,	Tu septiformis munere,
O Finger Gottes, der uns führt,	Digitus paternae dexterae,
Geschenk, vom Vater zugesagt,	Tu rite promissum Patris,
Du, der die Herzen reden macht:	Sermone ditans guttura.

Pfingstfestes das Veni creator oder Veni Sancte Spiritus mit zerknirschtem Herzen beten würden; von 100 Tagen jedesmal, wo sie es an einem Tage im Jahre beteten; denen aber, welche es alle Tage beteten, in jedem Monat einen vollkommenen Ablaß, wenn sie reumüthig beichteten, kommunicirten und das gewöhnliche Ablaßgebet verrichteten! — Auch diese Ablässe können den Verstorbenen zugewendet werden.

4.	4.
Entzünd' in uns des Lichtes Schein,	Accende lumen sensibus;
Gieß Lieb' in unſ're Herzen ein,	Infunde amorem cordibus:
Stärk' unſer's Leib's Gebrechlichkeit	Infirma nostri corporis
Mit Deiner Gnad' zu jeder Zeit.	Virtute firmans perpeti.
5.	5.
Treib weit von uns des Feind's Gewalt,	Hostem repellas longius,
In Deinem Frieden uns erhalt,	Pacemque dones protinus:
Daß wir, geführt von Deinem Licht,	Ductore sic te praevio,
In Sünd und Leid verfallen nicht.	Vitemus omne noxium.
6.	6.
Den rechten Glauben uns bewahr',	Per te sciamus, da, Patrem,
Daß wir bekennen immerdar	Noscamus atque Filium,
Des Sohns und Vaters Majeſtät,	Teque utriusque Spiritum
Und Dich, der aus von beiden geht.	Credamus omni tempore.
7.	7.
Dem Vater Lob am höchſten Thron,	Deo Patri sit gloria,

Und Seinem auferstand'=nen Sohn,	Et Filio qui a mortuis
Dem Trösterauch derChri=stenheit	Surrexit ac Paraclito,
Jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.	In saeculorum saecula. Amen.

Beim Beginne der heil. Messe muß man sich mit dem Zeichen des heil. Kreuzes bezeichnen und sprechen:

Herr, sende gnädig Deinen Geist in mein Herz herab, damit es jene Andacht zu fassen vermöge, die Du verlangst, um Dir mit dem Priester dieses anbetungswerthe Opfer würdig darzubringen! . . . Ich opfere es Dir auf, o mein Gott! nach der vierfachen Meinung der Kirche: 1) um Deiner göttlichen Majestät die höchste Huldigung, die Ihr gebührt, darzubringen; 2) um Dir für alle Deine Wohlthaten zu danken; 3) zur Sühnung aller Sünden der Welt und insbesondere der meinigen, und 4) um durch Jesum Christum Deinen Sohn alle die Gnaden zu erhalten, deren ich bedarf.

Der Priester macht an den Stufen des Altars das Zeichen des Kreuzes.

Im Namen des Vaters	In nomine Patris et

und des Sohnes und des heil. Geistes. Amen.

Priester. Ich will hintreten zum Altare Gottes.

Diener. Zu Gott, der meine Jugend erfreuet.

P. Schaffe mir Recht, o Gott, und entscheide meine Sache wider das unheilige Volk; von dem ungerechten und listigen Manne rette mich.

D. Denn Du, Gott, bist meine Stärke! Warum hast Du mich verworfen und warum gehe ich trauernd einher, da der Feind mich plaget?

P. Sende Dein Licht und Deine Wahrheit; sie werden mich leiten und führen auf Deinen heiligen Berg und in Deine Hütten.

D. Und ich werde kommen zum Altare Gottes, zu Gott, der meine Jugend erfreut.

P. Ich werde Dich

Filii et Spiritus sancti. Amen.

V. Introibo ad altare Dei:

R. Ad Deum, qui laetificat juventutem meam.

V. Judica me, Deus, et discerne causam meam de gente non sancta; ab homine iniquo et doloso crue me.

R. Quia tu es, Deus, fortitudo mea, quare me repulisti, et quare tristis incedo, dum affligit me inimicus?

V. Emitte lucem tuam et veritatem tuam: ipsa me deduxerunt et adduxerunt in montem sanctum tuum, et in tabernacula tua.

R- Et introibo ad altare Dei; ad Deum, qui laetificat juventutem meam.

V. Confitebor tibi in

loben auf der Harfe, o Gott, mein Gott! Warum bist du traurig, meine Seele und warum betrübest du mich?	cithara Deus, Deus meus: quare tristis es, anima mea, et quare conturbas me?
D. Hoffe auf Gott, denn ich werde Ihm noch danken; Er ist das Heil meines Angesichtes und mein Gott.	R. Spera in Deo, quoniam adhuc confitebor illi, salutare vultus mei et Deus meus.
P. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heil. Geiste.	V. Gloria Patri, et Filio, et Spiritui sancto.
D. Wie es war im Anfang, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.	R. Sicut erat in principio, et nunc et semper, et in saecula saeculorum. Amen.

Zur Passionszeit (vom Passions-Sonntage bis zum Charsamstage) und bei Todtenmessen fängt die heil. Messe erst jetzt an.

P. Ich will hinzutreten zum Altare Gottes.	V. Introibo ad altare Dei;
D. Zu Gott, der meine Jugend erfreut.	R. Ad Deum, qui laetificat juventutem meam.
P. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.	V. Adjutorium nostrum in nomine Domini;
D. Der Himmel und Erde gemacht hat.	R. Qui fecit coelum et terram.

Der Priester spricht das Confiteor, worauf man antwortet:

D. Es erbarme sich deiner der allmächtige Gott, und verzeihe dir deine Sünden, und führe dich zum ewigen Leben.	**V.** Misereatur tui omnipotens Deus, et dimissis peccatis tuis, perducat te ad vitam aeternam.
P. Amen.	**R.** Amen.

Der Diener spricht hierauf:

Ich bekenne Gott dem Allmächtigen, der allerseligsten Jungfrau **Maria**, dem heil. Erzengel **Michael**, dem hl. **Johannes** dem Täufer, den heiligen Aposteln **Petrus** und **Paulus**, allen Heiligen, und dir, Vater, daß ich vielfältig gesündiget habe mit Gedanken, Worten und Werken, durch meine Schuld, meine Schuld, meine größte Schuld. Darum bitte ich die allerseligste Jungfrau **Maria**, den hl. Erzengel **Michael**, den heil. **Johannes** den Täufer, die heil. Apostel	Confiteor Deo omnipotenti, beatae Mariae semper Virgini, beato Michaeli Archangelo, beato Joanni Baptistae, sanctis apostolis Petro et Paulo, omnibus sanctis, et tibi, Pater, quia peccavi nimis cogitatione, verbo et opere; mea culpa, mea culpa, mea maxima culpa. Ideo precor beatam Mariam semper virginem, beatum Michaelem Archangelum, beatum Joannem Baptistam, sanctos Apostolos Petrum et Paulum, omnes Sanctos

Petrus und Paulus, alle Heiligen und dich, Vater! daß du für mich betest zu Gott unserm Herrn.

et te, Pater, orare pro me ad Dominum Deum nostrum.

Der Priester betet für die Anwesenden und für sich:

P. Es erbarme sich euer der allmächtige Gott; er verzeihe euch eure Sünden und führe euch zum ewigen Leben.

V. Misereatur vestri omnipotens Deus, et dimissis peccatis vestris, perducat vos ad vitam aeternam.

D. Amen.

R. Amen.

P. Nachlassung, Lossprechung und Verzeihung unserer Sünden ertheile uns der allmächtige und barmherzige Herr.

V. Indulgentiam, absolutionem, et remissionem peccatorum nostrorum tribuat nobis omnipotens et misericors Dominus.

D. Amen.

R. Amen.

P. Gott, wende Dich zu uns und belebe uns.

V. Deus, tu conversus vivificabis nos;

D. Und Dein Volk wird sich erfreuen in Dir.

R. Et plebs tua laetabitur in te.

P. Erzeige uns, o Herr! Deine Barmherzigkeit.

V. Ostende nobis, Domine, misericordiam tuam;

D. Und Dein Heil verleihe uns.

R. Et salutare tuum da nobis.

P. Herr, erhöre mein Gebet,

V. Domine, exaudi orationem meam;

D. Und mein Rufen komme zu Dir!	R. Et clamor meus ad te veniat.
P. Der Herr sei mit euch,	V. Dominus vobiscum;
D. Und mit Deinem Geiste!	R. Et cum spiritu tuo.

Wenn der Priester zum Altare hinansteigt:

Wir bitten Dich, o Herr, nimm unsere Missethaten von uns, damit wir zu dem Allerheiligsten mit reinem Herzen eingehen mögen. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Wir bitten Dich, o Herr, durch die Verdienste der Heiligen, deren Reliquien hier sind, und aller Heiligen, daß Du uns alle unsere Sünden verzeihen wollest.

Zum Introitus (Eingang). *)

Herr, mache mich würdig, Dir mit Deiner Kirche Lobpreisungen darzubringen und versage mir nicht die Barmherzigkeit, um welche sie Dich anfleht.

Nach dem Eingange sprechen der Priester und der Altardiener drei Mal abwechslungsweise:

Herr, erbarme Dich unser! **Kyrie, eleison.**

*) Introitus, Collecte, Epistel, Evangelium, Offertoriumsvers, Secrete, Präfatio, Communionsvers, Complende sind in der heil. Messe verschieden, nach Verschiedenheit der Sonntage und Feste.

Christe, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

Christe, eleison.

Kyrie, eleison.

Gloria.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind. Dich loben wir, Dich preisen wir, Dich beten wir an; Dich verherrlichen wir, Dir danken wir für die Offenbarung Deiner großen Herrlichkeit! Herr unser Gott! König des Himmels! Gott allmächtiger Vater! — Herr! eingeborner Sohn, Jesus Christus! Herr unser Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters! der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, nimm auf unser Flehen! der Du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme Dich unser! — denn Du

Gloria in excelsis Deo, et in terra pax hominibus bonae voluntatis. Laudamus te, benedicimus te, adoramus te, glorificamus te, gratias agimus tibi propter magnam gloriam tuam, Domine Deus, Rex coelestis, Deus Pater omnipotens: Domine, Filii unigeniti, Jesu Christe; Domine Deus, agnus Dei, Filius Patris, qui tollis peccata mundi, miserere nobis. Qui tollis peccata mundi, suscipe deprecationem nostram; qui sedes ad dexteram Patris, miserere nobis; quoniam tu solus sanctus, tu solus Dominus, tu solus altissimus, Jesu Christe, cum san-

allein bist heilig, Du allein der Allerhöchste, Jesus Christus! Du mit dem heil. Geiste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.	cto Spiritu, in gloria Dei Patris. Amen.
P. Der Herr sei mit euch!	V. Dominus vobiscum!
D. Und mit deinem Geiste!	R. Et cum spiritu tuo!
P. Lasset uns beten!	V. Oremus!

Zu den Gebeten (Collekten).

Nimm an, o Herr! die Gebete, welche für uns zu Dir empor gesendet werden; verleih' uns die Gnaden und Tugenden, welche die Kirche für uns von Dir erfleht! Es ist zwar wahr, wir verdienen nicht, daß Du uns anhörest; aber, o mein Gott! wir bitten Dich um alle diese Gnaden durch Jesum Christum, Deinen Sohn, und Du hast uns versprochen, uns all' das zu geben, um was wir Dich in Seinem Namen bitten würden.

Während der Epistel.

Deine heiligen Schriften lehren uns, o mein Gott! daß derjenige, der Dich nicht liebt, zu ewigen Strafen wird verurtheilt werden; daß wir uns unter einander lieben,

daß wir einer den andern ertragen sollen, daß wir mit Jesu Christo nicht werden verherrlicht werden, wenn wir nicht mit Ihm leiden; daß weder die Unzüchtigen, noch die Diebe, noch die Säufer, noch die Uebelnachreder Erben Deines Reiches sein werden. Präge, o Herr! diese Wahrheiten unsern Herzen ein! Verleih uns die Gnade, unser ganzes Leben darnach einzurichten.

Am Ende der Epistel.

Gott sei Dank.	Deo gratias.

Während des Graduals.

O Gott, der Du das Licht Deines Geistes Allen leuchten lassest, die sich in der Irre befinden, auf daß sie wieder auf den Weg der Gerechtigkeit zurückzukehren vermögen: verleih denjenigen, die mit der Würde eines Christen ausgezeichnet sind, die Gnade, Alles das von sich zu weisen, was diesem erhabenen Namen entgegengesetzt ist, und die Pflichten dieses heiligen Standes vollkommen zu erfüllen.

Vor dem Evangelium.

Ich will aufstehen, o mein Gott! um Dein Evangelium vorlesen zu hören. Dieses Aufstehen geschieht darum, damit ich mich

erinnere, wie ich bereit sein müsse, Alles das zu vollziehen, was Du mir im Evangelium befiehlst. Ich mache auch das Zeichen des Kreuzes auf meine Stirne, auf meinen Mund und auf meine Brust, um Dir, o Herr! zu geloben, daß ich mich Deines Evangeliums nie schämen werde, und daß ich fest entschlossen bin, alle Wahrheiten, die ich im Grunde meines Herzens glaube, auch mit dem Munde und vor den Menschen zu bekennen.

Der Priester:

P. Der Herr sei mit euch!	V. Dominus vobiscum.
D. Und mit deinem Geiste!	R. Et cum spiritu tuo!
P. Der Anfang oder das Nachfolgende des hl. Evangeliums nach N.	V. Initium vel sequentia Sancti Evangelii secundum N.
D. Ehre sei Dir, o Herr!	R. Gloria tibi Domine.

Während des Evangeliums.

Du lehrst uns, o Herr! in Deinem Evangelium, daß derjenige, der Dein Schüler sein will, sich selbst verleugnen, sein Kreuz tragen und Dir nachfolgen müsse; daß man, um das ewige Leben zu erlangen, alle Deine

Gebote beobachten müsse; daß der Weg, der zum Himmel führt, eng ist, und daß auf dem, der zum Verderben führt, die meisten Menschen gehen. Du befiehlst uns, unsere Feinde zu lieben, denen, die uns hassen, Gutes zu thun, für diejenigen zu beten, die uns verfolgen. Du lehrst uns: Selig sind die Armen! Weh' denen, die ihren Trost schon in dieser Welt suchen. Ich glaube, mein Gott! alle diese Wahrheiten. Aber, es ist nicht genug, sie zu glauben. Indem der Priester das Buch küßt, in welchem sie enthalten sind, lehrt er mich, daß ich sie auch lieben müsse. Gib also, daß ich sie liebe, weil ich sie nur dann erst befolgen werde, wie ich soll, wenn ich sie liebe.

Am Ende des Evangeliums.

V. Dir sei Lob, o Christus.	R. Laus tibi Christe.

Der Priester.

Ich glaube an Einen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge; und an Einen Herrn Jesum Christum,	Credo in unum Deum, Patrem omnipotentem, factorem coeli et terrae, visibilium omnium et invisibilium; et in unum Dominum Jesum Christum, Filium Dei uni-

den eingebornen Sohn Gottes, vom Vater erzeugt von Ewigkeit, Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott: erzeugt, nicht erschaffen, Einer Wesenheit mit dem Vater; durch den Alles gemacht ist, der wegen uns Menschen und um unseres Heiles willen herabgestiegen ist vom Himmel, Fleisch geworden vom heil. Geiste aus Maria der Jungfrau, und Mensch geworden; gekreuziget für uns unter Pontius Pilatus, gelitten und begraben. Und Er ist auferstanden am dritten Tage, der Schrift gemäß, und ist aufgefahren in den Himmel, sitzet zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten, und Seines Reiches wird kein Ende

genitum, et ex Patre natum ante omnia saeculà: Deum de Deo, lumen de lumine, Deum verum de Deo vero: genitum non factum, consubstantialem Patri, per quem omnia facta sunt: qui propter nos homines et propter nostram salutem descendit de coelis: et incarnatus est de Spiritu sancto ex Maria Virgine: Et homo factus est. Crucifixus etiam pro nobis sub Pontio Pilato, passus et sepultus est. Et resurrexit tertia die, secundum scripturas; et ascendit in coelum, sedet ad dexteram Patris; et iterum venturus est cum gloria, judicare vivos et mortuos; cujus regni non erit finis. Et in Spiritum sanctum, Dominum et vivifican-

sein. — Ich glaube an den heiligen Geist, den Herrn und Lebendigmacher, der vom Vater und Sohne ausgeht, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlichet wird, der geredet hat durch die Propheten. — Und an eine heilige katholische und apostolische Kirche. Ich bekenne Eine Taufe zur Vergebung der Sünden, und erwarte die Auferstehung der Todten und ein ewiges zukünftiges Leben. Amen.

tem, qui ex Patre Filioque procedit; qui cum Patre et Filio simul adoratur et conglorificatur; qui locutus est per prophetas. Et unam sanctam, catholicam et apostolicam ecclesiam. Confiteor unum baptisma in remissionem peccatum, et exspecto resurrectionem mortuorum, et vitam venturi saeculi. Amen.

Offertorium.

P. Der Herr sei mit euch!

D. Und mit deinem Geiste!

V. Dominus vobiscum!

R. Et cum spiritu tuo

Gebet.

Herr Jesus Christus! der Du das Brod der Engel, das lebendige Brod bist, der Du das ewige Leben mittheilst; segne dieses Brod,

wie Du einst die fünf Brode in der Wüste segnetest, damit alle diejenigen, welche davon essen werden, in demselben die Gesundheit der Seele und des Leibes finden mögen. Du, der Du als Gott lebst und regierst in alle Ewigkeit.

Bei der Opferung des Brodes.

Nimm auf, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, diese unbefleckte Opfergabe, welche ich durch die Hände des Priesters Dir, meinem lebendigen und wahren Gott darbringe für meine unzählbaren Sünden, Uebertretungen und Unterlassungen, sowie für die Anliegen aller derjenigen, welche hier gegenwärtig sind; aber auch für alle Christgläubigen, lebendige und abgestorbene, damit das Opfer mir und ihnen zum Heile gereiche ins ewige Leben. Amen.

Wenn der Priester den Wein in den Kelch gießt und das Wasser damit vermischt.

O Gott, der Du die Würde der menschlichen Natur wunderbar geschaffen und noch wunderbarer erneuert hast: verleih' uns durch das Geheimniß dieses Wassers und dieses

Weines, Theil zu haben an der Göttlichkeit Desjenigen, der sich gewürdigt hat, an unserer Menschheit Theil zu nehmen, Jesus Christus, Dein Sohn, unser Herr, welcher mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Bei der Opferung des Kelches.

Wir bringen Dir dar, o Herr! den Kelch des Heiles, anrufend Deine Milde. Möge unser Opfer ein süßer Wohlgeruch sein vor dem Angesichte Deiner göttlichen Majestät zu unserm und der ganzen Welt Heil. Amen.

Im Geiste der Demuth und mit einem zerknirschten Herzen stellen wir uns Dir, o Herr! dar. Nimm uns auf und gib, daß unser Opfer heute vor Dir auf eine Weise entrichtet werde, welche es Dir wohlgefällig macht, o Herr unser Gott!

Komm Heiligmacher, allmächtiger ewiger Gott! und segne dieses Opfer, welches zur Verherrlichung Deines heiligen Namens zubereitet worden.

Wenn sich der Priester die Hände wäscht.

Unter den Unschuldigen will ich meine Hände waschen und mit ihnen bei Deinem Altare ver-

weilen, o Herr, damit ich die Stimme Deines Lobes vernehme und alle Deine Wunder erzähle. Herr, ich liebe die Herrlichkeit deines Hauses und den Ort, wo Deine Glorie wohnt. Laß meine Seele, o Gott! nicht zu Grunde gehen mit den Gottlosen, noch mein Blut mit den Blutdürstigen, deren Hände voll Ungerechtigkeit sind, deren Rechte bestochen ist mit Geschenken. Ich aber will in Unschuld wandeln, erlöse mich und erbarme Dich meiner. Mein Fuß soll vom rechten Wege nicht abweichen; in feierlichen Versammlungen, Herr, will ich Dich preisen. Ehre sei dem Vater rc.

Der Priester neigt sich und spricht:

Nimm auf, heilige Dreifaltigkeit! dieses Opfer, welches wir Dir darbringen zum Gedächtniß des Leidens, der Auferstehung und der Himmelfahrt unsers Herrn Jesu Christi, so wie zur Ehre der allerseligsten Jungfrau Maria, des heil. Johannes des Täufers, der heil. Apostel Petrus und Paulus, dieser und aller Heiligen, auf daß es ihnen zur Ehre, uns aber zum Heile gereiche, und daß diejenigen im Himmel für uns bitten mögen, deren Gedächtniß wir auf Erden

begehen; durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Der Priester küßt den Altar und spricht:

Orate fratres.

Brüder, betet, daß mein und euer Opfer wohlgefällig werde bei Gott, dem allmächtigen Vater.

Man antwortet:

D. Der Herr wolle aufnehmen das Opfer von deinen Händen zum Lob und Preise Seines Namens, zu unserm Heile und zur Wohlfahrt Seiner ganzen heil. Kirche.	R. Suscipiat Dominus sacrificium de manibus tuis ad laudem et gloriam nominis sui, ad utilitatem quoque nostram, totiusque Ecclesiae suae sanctae.

Der Priester spricht Amen und die Stillgebete.

P. Von Ewigkeit zu Ewigkeit.	V. Per omnia saecula saeculorum.
D. Amen.	R. Amen.
P. Der Herr sei mit euch!	V. Dominus vobiscum!
D. Und mit deinem Geiste.	R. Et cum spiritu tuo.
P. Aufwärts die Herzen —	V. Sursum corda —
D. Zum Herrn empor!	R. Habemus ad Dominum!

P. Lasset uns Dank sagen dem Herrn unserem Gotte!	V. Gratias agamus Domino Deo nostro.
D. Dieß ist geziemend und pflichtgemäß.	R. Dignum et justum est.

Pr. Wahrlich geziemend und pflichtgemäß billig und heilsam ist es, daß wir Dir immer und aller Orten Dank sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, durch Christum unsern Herrn. Durch Ihn preisen Deine Majestät die Engel, beten an die Herrschaften, erzittern die Mächte; die Himmel und die Kräfte der Himmel und die seligen Seraphim erheben sie mit vereintem Jubel. Mit diesen wollest Du auch unsere kindlichen Gebete vor Dich kommen lassen, indem wir demüthig bekennen und sprechen:

Heilig, heilig, heilig bist Du Herr Gott Sabaoth. Himmel und Erde sind Deiner Herrlichkeit voll. Hosanna in der Höhe! Gebenedeit sei, der da kömmt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!	Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus, Deus Sabaoth. Pleni sunt coeli et terra gloria tua; hosanna in excelsis; benedictus, qui venit in nomine Domini: Hosanna in excelsis.

Canon.

Darum, gütigster Vater, bitten wir Dich flehend durch Jesum Christum Deinen Sohn, unsern Herrn, daß Du annehmen und segnen wollest diese † Gaben, diese † Geschenke, diese † heiligen unbefleckten Opfer, welche wir Dir darbringen, vorzüglich für Deine heilige katholische Kirche, damit Du sie in Frieden erhalten, beschützen, in der Einigkeit bewahren und regieren wollest auf dem ganzen Erdkreise, zugleich mit Deinem Diener, unserm h. Vater, dem Papste N., (unserm Landesfürsten) und allen Rechtgläubigen und Bekennern des katholischen und apostolischen Glaubens.

Gedenke, Herr, Deiner Diener und Dienerinnen (hier erinnere dich der lebendigen Mitmenschen, für welche du zu beten verpflichtet bist, oder beten willst) und Aller, die hier zugegen sind, deren Glaube und Andacht Dir bekannt ist, für welche wir Dir opfern, oder welche selbst Dir dieses Lobopfer darbringen, für sich und alle die Ihrigen, für die Erlösung ihrer Seelen, für die Hoffnung ihres Heiles und ihre Wohlfahrt, und welche Dir, dem ewigen,

lebendigen und wahren Gott ihr Gelübde entrichten.

Wir stehen in Gemeinschaft und ehren das Andenken besonders der glorreichen immerwährenden Jungfrau Maria, der Mutter Gottes und unsers Herrn Jesu Christi, wie auch Deiner seligen Apostel und Märthrer Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon, Thaddäus, Linus, Cletus, Clemens, Xistus, Cornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Cosmas und Damianus, und aller Deiner Heiligen, durch deren Verdienste und Gebete Du uns verleihen wollest, daß wir in allen Dingen durch Deine Hilfe beschützt und bewahrt werden. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Dieses Opfer unsers Dienstes also, und Deiner ganzen Gemeinde, bitten wir, o Herr, nimm gnädig auf; ordne unsere Tage in Deinem Frieden; laß uns vor der ewigen Verdammung bewahrt, und der Heerde Deiner Auserwählten beigezählt werden. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Dieses Opfer wollest Du, wir bitten Dich, o Gott, in Allen segnen †, gutheißen †, bestätigen †, Dir angenehm und wohlgefällig sein lassen, damit es für uns der Leib † und das Blut † Deines geliebten Sohnes unsers Herrn Jesu Christi werde,

---

Anmerkung.

Da die nebenstehenden geheimnißvollen Worte, durch welche das Brod in den Leib, und der Wein in das Blut unsers Herrn Jesu Christi verwandelt werden, nur in dem Munde des rechtmäßig geweihten Priesters Kraft und Bedeutung haben, so sollst du, o mein Christ, während der Priester als Stellvertreter Jesu Christi dieselben spricht, deinen Gott und Heiland unter den Brodes- und Weines-Gestalten in tiefster Demuth anbeten, deine Sünden bereuen, Dich Ihm

Wandlung.

welcher am Tage vor seinem Leiden Brod in seine heiligen und ehrwürdigen Hände nahm, seine Augen gen Himmel erhob zu Dir, Gott, seinem allmächtigen Vater, Dir Dank sagte, es segnete, brach und seinen Jüngern gab, indem Er sprach: Nehmet und esset Alle davon, denn

dieses ist mein Leib.

Auf gleiche Weise nahm Er auch nach dem Abendmahle diesen

aufopfern ꝛc., der aus Liebe zu uns auf den Altar herabsteigt, und sich seinem himmlischen Vater zu unserm Heile aufopfert, wie Er sich einst am Kreuze für Alle dargegeben hat. Sprich daher bei der Aufhebung der heiligen Hostie und des Kelches:

Jesu, Dir lebe ich; Jesu, Dir sterbe ich; Jesu, Dein bin ich todt und lebendig. — Oder:

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich meiner! ꝛc.

Nach der Aufhebung des Kelches fahre fort mit Priester zu beten:

preiswürdigen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte Dir abermals Dank, segnete ihn, und gab ihn seinen Jüngern, indem Er sprach: Nehmet, und trinket Alle daraus denn

dieses ist der Kelch meines Blutes, des neuen u. ewigen Bundes, das Geheimniß des Glaubens, welches für euch und für Viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden.

So oft ihr dieß thun werdet, sollt ihr es zu meinem Andenken thun.

Daher gedenken denn auch wir, Deine Diener, o Herr, und dein ganzes heiliges Volk des so heiligen Leidens Christi, deines Sohnes, unsers Herrn, wie auch seiner Auferste-

ung von den Todten und seiner glorreichen Auffahrt in den Himmel, und opfern deiner unendlichen Majestät von deinen Geschenken und Gaben ein reines † Opfer, ein heiliges † Opfer, ein unbeflecktes † Opfer, das heilige Brod † des ewigen Lebens und den Kelch † des immerwährenden Heiles.

Würdige Dich, mit gnädigem und mildem Antlitze auf diese Opfergaben herabzuschauen, und nimm dieses heilige Opfer, diese unbefleckte Hostie huldvoll an, wie Du Dich gewürdiget hast, mit Wohlwollen anzunehmen die Gaben deines gerechten Dieners Abel und das Opfer unsers Patriarchen Abraham, und welches Dir darbrachte dein höchster Priester Melchisedech.

Wir bitten ich flehentlich, allmächtiger Gott, laß dieses Opfer durch die Hände Deines heil. Engels auf deinen erhabenen Altar vor das Angesicht Deiner göttlichen Majestät bringen, damit wir, so viel unser an diesem Altare den hochheiligen Leib und das Blut Deines Sohnes empfangen werden, mit aller Segnung und himmlischer Gnade erfüllt werden. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Gedenke auch, o Herr, Deiner Diener und Dienerinnen, welche uns vorangegangen sind mit dem Zeichen des Glaubens und nun im Schlummer des Friedens ruhen. (Hier erinnere dich der Verstorbenen, für welche du beten willst,) Ihnen, o Herr, und Allen, die in Christo ruhen, verleihe, wir bitten Dich, den Ort der Erquickung, des Lichts und des Friedens. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Auch uns Sündern, deinen Dienern, die wir auf die Fülle Deiner Erbarmungen vertrauen, verleihe gnädig einen Antheil an der Gesellschaft mit deinen hh. Aposteln und Märtyrern Johannes, Stephanus, Matthias, Barnabas, Ignatius, Alexander, Marcellinus, Petrus, Felicitas, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnes, Cäcilia, Anastasia und allen deinen Heiligen; laß uns, wir bitten Dich, zu ihrer Gesellschaft gelangen, nicht weil Du unser Verdienst berücksichtigest, sondern weil Du uns Verzeihung angedeihen lassest. Durch Christum, unsern Herrn, durch welchen Du immer alles dieses Gute erschaffest, heiligest †, belebest †, segnest †, und uns ausspendest. Durch Ihn und mit Ihm und in Ihm ist Dir, Gott, allmäch-

tiger Vater, in Einigkeit des heil. Geistes alle Ehre und Herrlichkeit durch alle Ewigkeit.
D. Amen.

Pater noster.

Pr. Laßt uns beten! Durch heilsame Gebote ermahnt und durch göttlichen Unterricht belehrt, wagen wir zu sprechen: Vater unser u. s. w.

Pr. [1]) Und führe uns nicht in Versuchung.

D. Sondern erlöse nns von dem Uebel.

Pr. Amen.

Erlöse uns, wir bitten Dich, o Herr, von allen vergangenen, gegenwärtigen und künftigen Uebeln, und gib auf die Fürbitte der seligen und glorreichen immerwährenden Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, sowie Deiner hh. Apostel Petrus und Paulus und Andreas, und aller Heiligen gnädig Frieden in unseren Tagen, damit wir, unterstützt durch die Hilfe deiner Barmherzigkeit, von Sünden immer frei

---

[1]) Et ne nos inducas in tentionem.
M. Sed libera nos a malo.

und vor aller Drangsal gesichert sein mögen. Durch denselben unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des hl. Geistes [1]), Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. D. Amen.

Pr. [2]) Der Friede des Herrn sei immer mit euch!

D. Und mit deinem Geiste.

(Der Priester legt einen Theil der hl. Hostie in den Kelch.)

Diese Vermischung und Weihung des Leibes und Blutes unsers Herrn Jesus Christi gereiche uns, die wir sie empfangen, — zum ewigen Leben. Amen.

Agnus Dei.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser!

---

[1]) S. Per omnia saecula saeculorum.
D. Amen.

[2]) S. Pax Domini sit semper vobiscum.
M. Et cum spiritu tuo.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, gib uns den Frieden.

Vor der h. Communion.

Herr Jesu Christe, der Du zu Deinen Aposteln gesprochen hast: Den Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe Ich euch; siehe nicht auf meine Sünden, sondern auf den Glauben Deiner Kirche, und würdige Dich, selbe nach Deinem Willen in Frieden und Einigkeit zu erhalten. Der Du lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Herr Jesu Christe! Sohn des lebendigen Gottes, der Du nach dem Willen des Vaters, unter Mitwirkung des h. Geistes, durch deinen Tod der Welt das Leben wiedergegeben hast, befreie mich durch diesen hochheiligen Leib und dein hochheiliges Blut von allen meinen Ungerechtigkeiten und von sämmtlichen Uebeln. gib, daß ich immer Deinen Geboten anhange, und laß nicht zu, daß ich jemals von Dir getrennt werde. Der Du mit eben demselben Vater und dem h. Geiste lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der Genuß deines Leibes, Herr Jesu Christe, den ich Unwürdiger zu empfangen wage, möge mir nicht zum Gerichte und zur Verdammung gereichen, sondern er gedeihe mir nach deiner Güte zum Schutze der Seele und des Leibes und zu ihrer Heilung. Der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des h. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Ich will das Himmelsbrod nehmen, und den Namen des Herrn anrufen.

O Herr, ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach, sonden sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund werden. (Dreimal.)

Communion.

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen. (Der Priester genießt die hl. Hostie.)

Was soll ich dem Herrn vergelten für Alles, was Er mir erwiesen hat? Ich will den Kelch des Heiles nehmen, und den Namen des Herrn anrufen; lobpreisend will ich den Herrn anrufen, und ich werde vor meinen Feinden sicher sein.

Das Blut unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen. (Der Priester genießt das h. Blut.)

Was wir mit dem Munde genossen haben, o Herr! laß uns mit reinem Herzen empfangen, und diese zeitliche Gabe werde uns zu einem ewigen Heilsmittel.

Dein Leib, o Herr, den ich genossen, und dein Blut, das ich getrunken habe, bleibe stets in mir, und gib, daß mir keine Mackel der Sünde anklebe, nachdem so reine und heilige Sakramente mich erquickt haben. Der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Nach der Communion.

(Vers.) Dies ist der Leib, der für euch wird hingegeben werden; — dies ist der Kelch des neuen Bundes in meinem Blute, spricht der Herr: dies thut, so oft ihr es empfanget, zu meinem Andenken.

Pr. Der Herr sei mit euch. D. Und mit ꝛc.

(Gebet.) Herr Jesu Christe, der Du Deinen Leib und Dein Blut zum Lösegeld des menschlichen Heiles, zum Opfer Deiner Kirche und zur Nahrung in unserer Schwäche ver=

ordnet hast; wir bitten Dich, daß das Heilige, welches Du uns zu Deinem Andenken zu genießen geboten hast, die ewige Erlösung in uns wirke. Der Du lebest ꝛc.

Pr. Der Herr sei mit euch. D. Und mit ꝛc.

Pr. [1]) Gehet hin in Frieden; das Opfer ist vollbracht.

D. Gott sei Dank!

Schlußgebet.

Laß Dir, o heiligste Dreifaltigkeit, diesen Dienst meiner Knechtschaft gefallen, und verleihe, daß dieses Opfer, welches ich Unwürdiger im Angesicht Deiner göttlichen Majestät entrichtet habe, Dir angenehm, mir aber, und Allen, für welche ich es dargebracht habe, durch Deine Erbarmung zur Versöhnung gereiche, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Pr. Es segne euch der allmächtige Gott Vater, und Sohn und h. Geist. D. Amen.

Letztes Evangelium.

Pr. Der Herr sei mit euch.

V. Und mit Deinem Geiste.

---

[1]) S. Ite, Missa est. M. Deo gratias.

Pr. Anfang des Evangeliums nach dem hl. Johannes. [1])

D. Ehre sei Dir, o Herr!

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfange bei Gott; alle Dinge sind durch dasselbe gemacht worden, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen und das Licht leuchtete in der Finsterniß und die Finsterniß hat es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, mit Namen Johannes; dieser kam zum Zeugnisse, damit er Zeugniß gebe von dem Lichte, auf daß Alle durch ihn glaubten. Er war nicht

In principio erat Verbum, et Verbum erat apud Deum, et Deus erat Verbum. Hoc erat in principio apud Deum. Omnia per ipsum facta sunt, et sine ipso factum est nihil, quod factum est. In ipso vita erat, et vita erat lux hominum; et lux in tenebris lucet, et tenebrae eam non comprehenderunt Fuit homo missus a Deo, cui nomen erat Joannes. Hic venit in testimonium, ut testimonium perhiberet de lumine, ut omnes crederent per illum. Non erat ille lux, sed ut testimonium perhi-

---

[1]) S. Initium Sancti Evangelii secundum Joannem.

M. Gloria tibi, Domine.

das Licht sondern er sollte Zeugniß geben von dem Lichte. Es war das wahre Licht, welches jeden Menschen erleuchtet, der da kömmt in diese Welt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch Ihn gemacht worden; aber die Welt hat Ihn nicht erkannt. Er kam in Sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen Ihn nicht auf. Allen aber, die Ihn aufnahmen, hat Er die Gewalt gegeben, Kinder Gottes zu werden, denen, die an Seinen Namen glauben, welche nicht aus dem Geblüte, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. **Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnet;** und wir haben gesehen Seine Herrlichkeit, eine

ber et de lumine. Era lux vera, quae illuminat omnem hominem venientem in hunc mundum. In mundo erat, et mundus per ipsum factus est, et mundus eum non cognavit. In propria venit, et sui eum non receperunt. Quotquot autem receperunt eum, dedit eis potestatem, filios Dei fieri, his, qui credunt in nomine ejus, qui non ex sanguinibus, neque ex voluntate carnis, neque ex voluntate viri, sed ex Deo nati sunt. Et verbum caro factum est, et habitavit in nobis; et vidimus gloriam ejus, de gloriam quasi Unigeniti a Patre plenum gratiae et veritatis.

Herrlichkeit, wie des Eingeborenen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit. |
D. Gott sei Dank. | R. Deo gratias.

Gebet nach der heil. Messe.

Ich danke Dir, mein Gott! für die Gnade, die Du mir hast zu Theil werden lassen, der heiligen Messe beizuwohnen. Verzeih mir alle meine gehabten Zerstreuungen und Erkaltungen während einer Handlung, welche die ganze Aufmerksamkeit meines Geistes und alles Feuer meines Herzens forderte.

Möge das Getreibe der Welt, in deren Mitte ich wieder zurückkehre, mich nicht der Frucht dieses göttlichen Opfers berauben, noch mich vergessen machen die heiligen Gedanken, die Du mir eingehaucht hast, und die frommen Entschließungen, die mich Deine Gnade hat fassen lassen! Amen.

Liebesseufzer zu Gott,

welche den Tag hindurch gebraucht werden können, um mit Gott allezeit vereinigt zu bleiben.

1. Mein Gott, wer bin ich doch, daß Du

mich so sehr geliebet hast, und so sehr von mir geliebt zu werden verlangst.

2. O unendlich liebenswürdiges Gut! ich liebe Dich! Doch nein, ich muß vielmehr, meinen Kaltsinn erwägend, schamroth bekennen, daß ich Dich nicht liebe.

3. Mein Gott! ich liebe Dich über Alles, über mich selbst und über mein eigenes Leben; aber Alles dieses ist gar zu wenig.

4. O König des Himmels! sei auch der König und Herr meines Herzens, und nimm es ganz in Besitz.

5. Ich verlasse Alles, und wende mich zu Dir; mit Liebe umfasse ich Dich, verstoße mich nicht, unermeßliches Gut! Dich liebe ich.

6. Da Du, o JEsu! mich mit Dir in Liebe verbunden hast: wie könnte ich zulassen, daß ich jemals von Dir getrennt werde?

7. Bleibe bei mir, mein Gott! und vereinige Dich noch mehr mit mir! Entferne Dich nicht von mir wegen meiner Sünden.

8. O Gott, o Gott! was sollte ich lieben wollen, wenn ich Dich nicht liebe, mein Leben, mein Gut, mein Alles?

9. Aus Tausend und Tausenden erwähle

ich Dich allein, mein Gott, als Den, Welchem ich mein Herz schenken will!

10. Mein Erlöser! ich verlange ja nichts Anders, als Dich selbst!

11. Du hast Dich ganz für mich dargegeben und aufgeopfert: ach könnte ich mich ganz in Liebe zu Dir verzehren!

12. Ich übergebe Dir meinen ganzen Willen; verordne über ihn und mich nach Deinem Belieben!

13. O allerhöchster Gott! wie wenig wirst Du erkannt! wie wenig wirst Du geliebt! O thörichte Menschen, die Dich nicht lieben!

14. Ich wußte es wohl, mein Gott! daß ich Dir großes Mißfallen durch die Sünde verursachen würde; und dennoch habe ich gesündiget! —

15. Wäre ich dazumal gestorben, so könnte ich Dich nicht mehr lieben; darum, da ich noch kann, will ich nicht aufhören, Dich zu lieben!

16. Laß nicht zu, mein Gott! daß ich nach so vielen Gnaden an Dir aufs Neue zum Verräther werde.

17. Du hast mit mir so lange Geduld

gehabt, o Gott! damit ich Dich liebte: sieh! ich will mich nun bemühen, Dein Verlangen zu erfüllen.

18. Du hast meine Hartnäckigkeit überwunden, mein Gott! ich will mich nicht länger widersetzen; ich übergebe mich ganz an Dich!

19. Ach, langmüthiger Gott! wie viele Jahre habe ich verstreichen lassen; in welchen ich Dich hätte lieben können!

20. Was ich noch übrig habe von meinem Leben, das widme ich Deiner Ehre, mein Gott! und wer weiß, wie viel davon noch übrig ist?

21. Gott! Gott! was soll mir Reichthum? was sollen mir Schätze, Ehren, Vergnügen? ich seufze nach Gott, nach Gott, nach Gott allein.

22. O HErr aller Herzen! regiere auch mein Herz, und ziehe mich mit demselben zu Dir.

23. Ziehe, o Gott meines Herzens! das Band der Liebe zwischen uns beiden so fest zusammen, daß ich es niemals mehr auflöse.

24. Mein Gott! Du Geliebter meiner Seele! verlasse mich niemals mehr, ich will

Dich auch niemals mehr verlassen; wir wollen uns unverbrüchlich lieben, o Gott! o mein Gott!

25. Ehe, daß ich sterbe, gib, o Jesu! daß ich vollkommen mich nach Deinem göttlichen Herzen richte.

26. Ach JEsu! gib mir die Gnade, daß ich, wenn ich das erste Mal Dich sehen werde, Dich freundlich und mir geneigt antreffe.

27. O! wann wird jene Zeit kommen, da ich werde sagen können: jetzt, mein Gott! kann ich Dich nicht mehr verlieren!

28. Wann werde ich, mein Gott! Dich klar von Angesicht zu Angesicht schauen, und durch die ganze Ewigkeit lieben?

29. Ach mich Unglückseligen! so lange ich lebe, bin ich in Gefahr, Dich zu verlieren, mein höchstes Gut!

30. O JEsu! wie sehr hast Du mich verbunden, Dich zu lieben für so Vieles, was Du für mich gethan und gelitten hast!

31. O himmlischer Vater! durch die Liebe gegen JEsum, deinen Sohn, bitte ich, gib mir Deine wahre Liebe!

32. Nimm einen der Undankbarsten, die unter der Sonne wohnen, zu Deiner Liebe auf!

33. Mein ernstlicher Wille ist es, Dich mein Gott! hier nach Möglichkeit zu lieben, damit ich Dich in dem künftigen Leben ewig lieben kann.

34. Was hast Du, mein JEsu! das Du mir nicht gegeben? sollte ich denn wohl etwas Dir nicht schenken wollen?

35. Und welche größere Freude kann ich haben, als daß ich Dir, o mein Gott! Freude mache?

36. Mein geliebtester Jesu! wie viel ich Dich beleidiget habe, so viel nehme ich mir vor, Dich zu lieben.

37. Ich liebe Dich, o unendliche Gütigkeit! gib mir die Gnade, die Vortrefflichkeit des Gutes zu erkennen, das ich liebe.

38. Du, o JEsu! bist der Weinstock; ich bin die Rebe; erhalte mich allzeit bei Dir!

39. Welch große Freude macht es mir! daß Du, mein Gott! unendlich glücklich bist!

40. Wo bist Du, mein Gott? bist Du bei mir oder nicht? bin ich in Deiner Gnade oder nicht? Sieh' ich liebe Dich! ich liebe Dich mehr, als mich selbst!

41. Gib mir, o JEsu! die Liebe, die Du von mir verlangst!

42. Ach! hätte ich von dem ersten Gebrauche meines Verstandes an nichts Anderes gethan, als Dich geliebet.

43. O! daß meine Liebe mehr in Werken, als in Worten und Seufzern bestünde!

44. Ertheile mir, mein Gott! die Gnade, Dich so inbrünstig zu lieben, als jemals Dich eine Seele geliebt hat!

45. Ich schenke Dir, o Gott! meinen Willen! Ich will nichts, als was Du willst.

46. Ich suche und begehre von Dir keine Tröstungen; mein Trost sei, Dir, o mein Gott und mein Alles! wohlgefällig zu sein.

47. Unendliche Majestät! ich bin nicht würdig, Dich zu lieben, gestatte es mir als eine Gnade!

48. Ich hoffe, mein Gott! ich hoffe festiglich, daß ich Dich ewig lieben werde!

49. O lieber Heiland! Du hast so viel für mich gelitten; schicke mir so viel Kreuz zu, als Du willst!

50. O Gott meiner Seele! ich getraue mir nicht zu leben, ohne Dich zu lieben!

51. O heiligster Wille Gottes, Du bist meine einzige Liebe.

52. O allmächtiger Gott! mache mich heilig durch Deine Liebe!

53. Dir wird es zur Ehre gereichen, o Gott! daß einer Deiner Feinde Dein eifriger Diener wird.

54. Da ich vor Dir floh, mein Gott! hast Du mich gesucht! jetzt da ich Dich suche, wirst Du mich, ich hoffe es, nicht verstoßen!

55. Liebreichster JEsu! um meiner zu schonen, hast Du Dich Selbst nicht verschonet!

56. Dir sei, o Gott! unendlicher Dank, daß Du mir Zeit gestattest, Dich zu lieben.

57. O Gott, würdig, unendlich geliebt zu werden, gib, daß der heutige Tag derjenige sei, an welchem ich mich ganz zu Dir bekehre!

58. Strafe und züchtige mich, wie Du willst, entziehe mir nur nicht die Gnade, Dich zu lieben.

59. O ewiger Vater! Du hast mir Deinen eingebornen Sohn geschenkt; nimm dafür mich elenden, armseligen Menschen an.

60. Ich will, mein Gott! mit dem möglichsten Eifer, Dir wohlgefällig zu sein, das

Mißfallen zu ersetzen suchen, das ich Dir verursacht habe.

61. Ich will Dich lieben, o mein Gott! ohne Unterbrechung, ohne Ausnahme, ohne Eigennutz.

62. O für mich verachteter JEsu! laß auch mich Deinetwegen verachtet werden!

63. O für mich gepeinigter JEsu! laß mich aus Liebe zu Dir das Elend dieses Lebens ertragen.

64. Ich wünschte für Dich, o mein gekreuzigter Erlöser! zu sterben, weil Du für mich gestorben bist!

65. Heute entschließe ich mich, Dein vollkommen eigen zu verbleiben.

66. O daß Dich alle Menschen so liebten, wie Du es verdienest!

67. Verleihe mir die Gnade, o Gott! daß ich nichts unterlasse, was ich erkennen werde, daß es Dir wohlgefällig ist.

68. Glücklich bin ich, wenn ich Alles verlieren werde, um Dich, mein Gott und mein Alles! zu gewinnen.

69. O JEsu! Der Du Dich als ein Schlacht-

opfer für mich dargegeben hast, siehe! ich opfere Dir allen meinen Willen auf!

70. Wann werde ich mich doch von meiner unordentlichen Eigenliebe befreiet sehen!

71. O Herr! was willst Du, daß ich thun soll?

72. Der Barmherzigkeit des Herrn will ich Lob singen in Ewigkeit!

73. Wer wird mich trennen von der Liebe Christi?

74. O gütigster Jesu! laß mich nie von Dir geschieden werden.

75. Was ist für mich im Himmel, und was will ich auf Erden? O Gott meines Herzens und mein Antheil! Gott in Ewigkeit!

76. Gib, daß ich aus Liebe für Dich sterbe, Der auch Du Dich gewürdigt hast, aus Liebe für mich zu sterben.

77. Meine Liebe ist der gekreuzigte Sohn Gottes.

78. Schenke mir nur die Liebe nebst Deiner Gnade, so bin ich reich genug!

79. Ich verlange, o Gott! zu sterben, damit ich Dich schauen möge!

80. Wer dich nicht liebt, o JEsu! der erkennt Dich nicht.

81. Was Dir Freude macht, o mein HErr! liebe ich mehr, als alle Freuden der Welt!

82. Mein gekreuzigter Jesu! wie geschieht es doch, daß nicht alle Menschen Dich lieben?

83. Du bist für mich gestorben, — ach könnte ich auch aus Liebe zu Dir mein Leben dargeben!

84. Mit was werde ich Dir alles das vergelten, was Du für mich gelitten hast?

85. O unermeßliche Güte! Du bist mir werther als Alles: ich liebe Dich von ganzem Herzen; ich schenke mich Dir; ach, nimm meine Liebe an, und gib mir mehr Liebe!

86. O möchte ich Alles vergessen, und an Dich allein gedenken, meine Liebe und mein Alles!

87. Ich wünsche mir, o mein Gott! Dich so sehr zu lieben, als Du der Liebe würdig bist! Nimm an dieß mein Verlangen, und gib mir Deine Liebe!

88. Jetzt will ich aufhören zu sündigen; jetzt soll Deine Liebe mich beherrschen!

89. O Gott! o Gott! ich bin ganz Dein und Du bist ganz mein!

90. Es gehe Alles zu Grunde; es fahre Alles hin; wenn ich nur Gott nicht verliere!

91. Gott koste so viel Er wolle, nie ist Er zu theuer.

92. Du allein, o Jesu! Du allein bist mir genug!

93. O Maria! siehe mich mit Deinen barmherzigen Augen an, und ziehe mich ganz zu Gott!

94. O Maria! mit großer Liebe liebe ich Dich!

95. O meine Mutter! stärke mein Vertrauen zu Dir, und mache, daß ich allezeit zu Dir meine Zuflucht nehme!

96. O mächtigste Königin! Du kannst mich durch Deine Fürbitte selig machen; Du kannst mich heilig machen in diesem Leben, und dieses hoffe ich auch; o habe Mitleid mit mir!

Gebete bei der heiligen Beicht.

Was sollst du dir, o christliche Seele, mehr angelegen sein lassen, als daß du das heilige Sakrament der Buße mit nothwendiger Vorbereitung empfangest? Nach so vielen Beichten lebest du noch allezeit wie zuvor, da du doch durch eine allein

könntest heilig und vollkommen werden, wenn du dich mit rechtem Eifer dazu anzuschicken wüßtest. Wem kannst du dieß zuschreiben, als deiner eigenen Nachläßigkeit?

Damit du also den Tod nicht findest, wo du das Leben suchest, so befleiße dich, recht zu erkennen, was zu einer guten Beicht erfordert wird. Beichte öfters, aber, so viel Dir möglich ist, stets bei dem nämlichen Beichtvater; niemals obenhin und nur aus Gewohnheit, sondern mit möglichstem Ernste, und als solltest du gleich nach der Beicht sterben. Durchsuche dein Gewissen, und erforsche dich ernstlich über alle deine begangenen Sünden.

Vor Allem aber lasse dir höchst angelegen sein, die wahrhafte Reue und Leid, so du aus deinem Herzen mehr, als aus den Büchern schöpfen sollst. Diese Gnade zu erlangen, kannst du den Tag vor der Beicht einige gute Werke verrichten, besonders sollst du eine Kirche besuchen, und vor dem heiligen Sakramente des Altares darum anhalten.

Neben dieser herzlichen Reue fasse auch einen festen Vorsatz, nie mehr zu sündigen, und dich der dazu nöthigen Mittel zu bedienen.

Gehe in den Beichtstuhl mit Furcht und Ehrerbietigkeit, mit demüthigem Vertrauen, mit aufrichtigem und liebevollem Herzen. Zeige deine Sünden an mit kurzen und bescheidenen, aber doch deutlichen Worten, als solltest du bei Christo selbst

beichten, und merke wohl, was Er dir durch den Mund Seines Priesters sagen wird.

Empfange mit größter Dankbarkeit die heilige Absolution, durch welche du der Verdienste des Blutes Christi und Seiner Genugthuung theilhaftig wirst. Verrichte deine auferlegte Buße, sobald du kannst, und vereinige sie mit der Buße, welche Christus Selbst für dich gethan hat. Unterlasse auch nicht, dich selbst durch freiwillige Bußwerke wegen der begangenen Sünden zu strafen, und siehe, wie du dich fort hin bessern mögest.

Vor der Beicht.

Begehre von Gott die Gnade, dieses heilige Sakrament mit nöthiger Vorbereitung zu empfangen.

O heiliger Gott! Der Du allezeit bereit bist, die Sünder in Gnaden anzunehmen und ihrer zu schonen, wirf Deine barmherzigen Augen auf meine arme Seele, die zu Dir wieder zurückkehret, und in dem Wasser der christlichen Buße von allen Sünden gereiniget zu werden begehret. Verleihe mir denn, o gütigster Gott! die hierzu nothwendige Vorbereitung; erleuchte meinen Verstand, auf daß ich alle meine Sünden erkenne; erweiche mein Herz, damit ich sie recht bereue und hasse; regiere meine Zunge,

daß ich sie alle recht beichten, und Verzeihung derselben erlangen möge.

Bitte den heiligen Geist um Erkenntniß deiner Sünden.

Heiliger Geist, du ewiges Licht Gottes! erleuchte meinen Verstand, und stehe mir bei, damit ich alle meine Sünden erkennen, und so genau sehen möge, wie ich sie nach meinem Tode vor deinem Richterstuhle erkennen werde. Gib, daß ich sehe, was ich Böses gethan, und was ich Gutes unterlassen, wie oft und wie schwer ich mich in Deinem heiligen Dienste versündiget, wie oft und gröblich ich meinen Nächsten beleidiget, was ich wider mich selbst und wider meine auferlegte Schuldigkeit gesündiget habe.

Laß nicht zu, o Gott der Wahrheit! daß mich meine Eigenliebe verblende und betrüge; eröffne die Augen meines Verstandes, damit ich mich selbst recht erkenne, und so viel es nöthig ist, Deinem Priester auch zu erkennen gebe.

Hier erforsche dein Gewissen.

Beichtspiegel.

Wider das erste Gebot: Die Erweckung des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe aus Nachläßigkeit und Kälte längere Zeit hindurch unterlassen. — Das Gebet vernachläßigen. — Die göttlichen Einsprechungen und Ermahnungen nicht beachten. — Die Mehrung der göttlichen Liebe und Erkenntniß nicht suchen. — In Glaubenssachen zweifeln, ohne um Erläuterung nachzusuchen. — Bücher lesen, die in der Religion irre machen, — Sich zu einer falschen Lehre ernstlich oder aus Furcht bekennen. — Religiöse Dinge, Ceremonien der Kirche verachten, oder schimpflich davon zu reden. — Sich mit Aberglauben, Zaubereien u. dgl. abgeben, Andern dazu rathen. — Sich wahrsagen lassen. — An der Barmherzigkeit Gottes verzweifeln. — Vermessen auf Gottes Barmherzigkeit sündigen. — Sich freiwillig in gotteslästerlichen Gedanken aufhalten.

Wider das zweite Gebot: Ohne Noth oder auch falsch schwören; etwas verfluchen. — Einen Schwur in billigen Dingen, ein Gelübde nicht halten. — Wider Gott murren, Gott lästern. — Den Namen Gottes, JEsu, der heiligen Sakramente, die heilige Schrift oder religiöse Dinge ohne Ehrfurcht, oder aus Muthwillen gebrauchen.

Wider das dritte Gebot: An Sonn- und Feiertagen den Gottesdienst versäumen; Andere davon abhalten, oder ihm ohne Andacht bei-

wohnen. — An diesen Tagen unnöthige knechtliche Arbeiten verrichten. — Sie mit Schwelgereien, sündhaften Ergötzlichkeiten entheiligen.

Wider das vierte Gebot: Eltern, Obrigkeiten und Vorgesetzte erzürnen, betrüben oder ihnen ungehorsam sein.

Wider das fünfte Gebot: Feindschaft und Haß wider den Nächsten haben, lange oder kurze Zeit, oder bei Andern anstiften. — Rachgierig sein in großen oder kleinen Dingen. — Verwünschungen, Schimpfworte, Zänkereien, Verläumdungen sich erlauben. — Aergerniß geben, oder wie immer den Nächsten zur Sünde reizen.

Wider das sechste und neunte Gebot: Unreine Gedanken nachläßig ausschlagen, Vergnügen darüber haben, in dieselben einwilligen. — Sich mit unanständigen Blicken, Worten, Anhören, Betasten, versündigen. — Zu dergleichen Andern Gelegenheit geben. — Auf was immer für eine Art Unlauterkeit begehen.

Wider das siebente und zehnte Gebot: Einem mit Gewalt etwas nehmen — Etwas entwenden. — Seinen Mitmenschen betrügen — Fremdes Eigenthum besitzen, annehmen, nicht zurückgeben, es wissentlich kaufen. — Dem Mitmenschen an seinem Eigenthum Schaden thun, durch Wucher oder andere Uebervortheilungs-Arten; Nachlässigkeit in der bedungenen Arbeit. — Den Dienstboten ihren bedungenen Lohn entziehen.

— Wünschen, fremdes Gut entfremden zu können, oder dazu helfen.

Wider das achte Gebot: Vor Gericht und Obrigkeit fälschlich etwas bezeugen, überhaupt Lügen reden. — Andern den guten Namen rauben — Verläumder gerne anhören. — Ungegründeten Argwohn haben, fälschlich urtheilen, und alles falsche Wesen.

Wider die Gebote der Kirche: An verbotenen Tagen Fleisch essen. — Die Fasttage nicht halten. — Nicht zu rechter Zeit beichten und die Communion empfangen. — Zu verbotenen Zeiten an lärmenden Ergötzlichkeiten Theil nehmen.

Durch die sieben Hauptsünden: Stolzen, eitlen Gedanken 2c. nachhängen; Andere verachten. — Ruhmsüchtig sein in Worten, in bösen Sachen. — Hoffart in Werken äußern. — Aus Neid sich freuen über des Nächsten Unglück, ihm sein Glück mißgönnen. — Unmäßig essen, trinken, etwa gar mit Verlust des Gebrauchs seiner Vernunft; Andere dazu verleiten. — Zorn haben und ihn zeigen. — Träg, faul, nachläßig sein in geistlichen Dingen.

I. Betrachtung.

Ueber die Größe der Sünde.

Erwäge, daß alle Sünden, so klein sie immer

sein mögen, Gott höchlich mißfallen. — Sie entehren alle unendlichen Vollkommenheiten Gottes, der in Sich Selbst unendlich vollkommen und folglich unendlich geliebt zu werden würdig ist. — Wenn du sündigest, so verursachst du Demjenigen ein Mißfallen, Der dich auf das Zärtlichste liebet. Ist dieß nicht eine Grausamkeit und eine Sache wider alle Vernunft?

Ach! dieß werden wir nicht eher begreifen, als bis wir einst im Himmel sind. Nein, in diesem Leben werden wir es nicht genug erkennen, was die Sünde für ein Uebel sei, und welche Züchtigung derjenige verdiene, der sie begeht.

Uebung der Reue.

O mein Gott! o unendlich liebenswürdiger Gott! ich bekenne es, daß meine Sünden sich vermehrt haben über die Zahl der Haare meines Hauptes und der Sandkörner an den Ufern des Meeres, und wenn ich auch nur eine einzige begangen hätte, so hätte ich dennoch mit dieser einzigen alle Deine unendlichen Vollkommenheiten beleidiget. Ach! warum bin ich doch nicht mit unendlicher Reue und größtem Abscheu durchdrungen, da ich doch unendliche Ursachen dazu habe. Ich bin ein nichtiges Geschöpf,

ein wenig eitle Ehre, ein schmutziges Vergnügen, einen elenden Eigennutz Deiner allerhöchsten Majestät vorgezogen, Die ich anbeten, Der ich dienen, Die ich ehren sollte.

Ach, mein Herr und mein Gott! durch die ewige Liebe, womit Du Dich Selbst liebest, verzeihe mir meine Sünden. O unbegreifliche Güte; o unendliche Schönheit! wie habe ich mich entschließen können, Dich zu verlassen, Dich zu verachten? Aber es schmerzt und reuet mich dieser wilde und vernunftwidrige Sinn. Nein, ich will Dich nicht mehr beleidigen; lieber will ich tausendmal meine Güter, Ehre, Gesundheit, ja selbst mein Leben verlieren, als einem so guten Gott, wie Du bist, mißfallen.

II. Betrachtung.

Ueber die Wohlthaten des durch unsere Sünden beleidigten Gottes.

Betrachte, wie Gott der allerhöchste Wohlthäter ist, der uns tausend Wohlthaten im Allgemeinen, Millionen aber derselben im Besondern erwiesen hat.

Er hat uns aus Nichts hervorgebracht! Er hat uns nach Seinem Ebenbilde, Sich Selbst ähnlich geschaffen, — ohne unsers Daseins nöthig zu haben; — er hat uns erlöst mit dem Blute Seines

Sohnes, Er hat uns zu Christen gemacht, indeß Er Millionen anderer uns ähnlicher Menschen in der Nacht des Unglaubens gelassen hat; Er hat uns bis auf diesen Augenblick sogar in unsern Sünden und Lastern geduldet, Er hat uns so viele und leichte Mittel gegeben, um die Seligkeit zu erlangen: und wir — wir erwiederten Ihm alles dieses mit Undankbarkeit! Er hat alle Geschöpfe für uns erschaffen, und wir — wir gebrauchen dieselben, um Ihn — zu beleidigen! —

Uebung der Reue.

O, welch eine gräßliche Undankbarkeit! Nein! — es ist und kann keine ähnliche mehr unter der Sonne sein! Ja, mein liebenswürdigster Heiland! Dieß ist die Vergeltung, der Lohn, mit dem ich mich gegen Dich erkenntlich gezeigt habe, weil Du mich aus dem Nichts hervorgezogen hast, in welchem ich ohne Dich bis auf diesen Augenblick geblieben wäre. — Ach! so — so habe ich bis jetzt das kostbare Blut Deiner Adern geschätzt, welches Du mit so viel Liebe und mit so vielen Schmerzen zu meinem Besten vergossen hast!

O ich Undankbarer! Wer gibt genug Seufzer meinem Herzen und genug Thränen

meinen Augen, um den Tod meiner Seele zu beweinen, und den Verrath, dessen ich mich an meinem Gott schuldig gemacht habe, würdig zu bereuen? — Ach! Herr voll der Güte! erbarme dich meiner! Ich habe ein aufrichtiges Verlangen, ich mache den festesten Vorsatz, Dich nicht mehr zu beleidigen.

Ach! war es wohl billig und gerecht, daß, nachdem ich geboren wurde, und zahllose Wohlthaten von meinem Gott empfing, ich Ihn so oft und schwer beleidigte, wie es leider durch mich geschehen ist? Mußte ich deßwegen, als ich in dem Schooße meiner Mutter von Deiner unsichtbaren, allmächtigen Hand gebildet wurde, mit Händen, Füßen, mit Ohren und mit einem Herzen versehen werden, um mich aller Sinne als eben so vieler Werkzeuge zur Mißhandlung und Entheiligung Deiner allerhöchsten Majestät zu bedienen? — Ach! unselige Augen! unglückliche Hände, treuloses Herz! — ihr — ihr seid durch euere Vergehungen Schuld an allen Mühseligkeiten, an allen Qualen, an dem grausamen Tode, dem der Sohn Gottes am Kreuzesstamme unterliegen mußte.

III. Betrachtung

Ueber die Gegenwart Gottes, vor deren Augen der Mensch sündiget.

Bedenke, daß die allerheiligste Dreieinigkeit, der Vater, der Sohn und der heilige Geist, der alleinige und allmächtige Gott überall zugegen sei, daß er Alles sieht, Alles kennt, Alles hört, und jeden innersten und geheimsten Gedanken unsers Herzens mit Seiner vollkommensten Erkenntniß und Wissenschaft durchdringet. Vor dieser schreckbaren Majestät, vor der die erhabensten Seraphim zittern, haben wir die Kühnheit zu sündigen und solche Dinge vor Ihren Augen zu thun, zu reden und zu denken, die uns gewiß mit Schande bedecken würden, wenn wir sie in Gegenwart des elendesten und geringsten Menschen dieser Welt begehen würden!

Erwäge ferner, daß dieser Gott unser allerhöchster Richter ist, der ganz gewiß und ohne allen Zweifel in der Stunde unseres Todes ein strenges Gericht über alle unsere Gedanken, Worte und Werke halten wird.

Uebung der Reue.

Allerhöchster und gerechter Richter der Lebendigen und Todten! Der Du Alles siehst und mit Deiner vollkommensten Erkenntniß bis auf den Grund meines Herzens drin-

gest, ist es möglich, daß ich es wage, vor Dir zu erscheinen, nachdem ich Dir so untreu gewesen bin? Aber was soll ich thun? Wohin kann ich vor Dir fliehen, wohin mich verbergen, da Deinen allsehenden Augen nichts verborgen bleibt? Ach! war es nicht ein unerträglicher Muthwille von mir, daß ich mich nicht geschämt habe, vor Deiner höchsten Majestät, vor welcher die Seraphim aus Ehrfurcht ihr Angesicht mit ihren Flügeln bedecken, das zu thun, was ich im Angesichte des allergeringsten und verächtlichsten Menschen nicht gethan haben würde? O mein Gott! Erbarmung! Erbarmung! Mein Gott und mein Alles! ich verabscheue von ganzem Herzen aus Liebe zu Dir, Der Du das höchste, liebenswürdigste Gut bist, meine Sünden.

O gütigster Gott! soll ich mich nicht billig schämen, daß ich nach so vielen Versprechen allezeit wieder so oft und unbehutsam in die vorigen Sünden falle, und unter Deinen göttlichen Augen um so schnöder Freuden willen, Dein heiliges Gebot übertrete, ja Deine Gutthaten mißbrauche, Dich,

o barmherziger Vater! zu beleidigen. Ach strafe mich nicht, o Herr! in Deinem Zorne, und züchtige mich nicht nach Deiner strengen Gerechtigkeit.

Siehe in Gnaden mein betrübtes und zerknirschtes Herz an, welches alle begangenen Sünden schmerzlich bereuet, nicht so sehr wegen der verdienten Strafe, als weil Du, o ewiges Gut und liebenswürdigster Vater! durch dieselben bist beleidigt worden.

O Gott der Gütigkeit! ich schreie zu Dir, und bitte um Verzeihung, um Gnade und Du wollest dieses mein Vorhaben stärken, und mir Deine Gnade verleihen, daß ich alle Sünden fliehe, alle Gelegenheit der Sünden meide, und mich besonders vor dem so gefährlichen Laster hüte, dem ich schon lange am meisten unterworfen bin.

Nun will ich mit Deiner Gnade wieder anfangen, mit noch größerem Eifer dawider zu streiten, und mein Leben also einrichten, daß ich Dich, o Jesu! und Deine heiligmachende Gnade durch keine Sünde mehr verliere. Hilf mir, o starker Gott! die dazu nothwendigen Mittel ergreifen, mich

Barmherzigkeit für alles Böse, das ich selbst begangen, und Andere wegen meiner begangen haben; für alles Gute, das ich unterlassen oder übel verrichtet habe; für alle meine bewußten und unbewußten Sünden, welche ich mit Schmerzen bereue, von Herzen hasse und auf ewig verwerfe. Ach könnte ich sie auch mit häufigen Zähren beweinen, mit meinem Tode wieder zu nichts machen,

O JEsu! der Du auf dem Oelberge meine Sünden mit blutigen Thränen beweinet hast, ach! laß nur ein Tröpflein dieses bittern Meeres, in welches Dein süßes Herz damals versenket war, auch in mein Herz rinnen, damit meine begangenen Missethaten auch mich, wie Dich, bis in den Tod betrüben.

Mache einen festen Vorsatz, nicht mehr zu sündigen.

O gütiger Gott! ich hätte ja eher sterben sollen, als Dich beleidigen; weil es nun aber geschehen ist, und das Vergangene nicht mehr in meiner Gewalt steht, so will ich mich also künftig vorsehen, daß ich mit Deiner Gnade Dich nimmermehr beleidige, und

mich hüten, nicht nur vor aller Sünde, sondern auch vor aller Gelegenheit der Sünde, besonders vor jener, in welche ich aus alter Gewohnheit und verkehrter Gemüthsneigung so oft schon gefallen bin.

Darum will ich auch mit Ernst alle ersprießlichen Mittel anwenden, mich zu bessern, welche Du mir durch Deinen Priester vorschreiben wirst, der anstatt Deiner hier sitzet, und durch dessen Mund Du mit mir reden, mich fragen, lehren und unterweisen willst. Alles, was ich ihm auch antworten und versprechen werde, soll Dir selbst geantwortet und versprochen bleiben.

Hoffe auf die Barmherzigkeit Gottes.

Ich erkenne, o gnädigster Vater! wie schwer ich gesündiget, und was ich von Deinem gerechten Zorne zu fürchten hätte; aber ich vertraue auf Deine große Barmherzigkeit, und hoffe, Du wirst auch im Himmel das Urtheil gutheißen, welches hier auf Erden durch Deinen Priester über mich wird gesprochen werden.

Begehre auch die Fürbitte Mariä und deines heiligen Schutzengels.

Heiligste Jungfrau, Du Mutter der Gnaden und Zuflucht der Sünder! bitte für mich in dieser Stunde, damit ich diese heilige Beicht wohl verrichte, und durch dieselbe Verzeihung meiner Sünden und Gnade, mein Leben recht zu bessern, erlange. Stehe mir auch bei, o heiliger Engel und liebreicher Beschützer meiner Seele! Dir ist bekannt, wie oft ich gefallen bin; hilf mir, daß ich mich wieder aufrichte, und forthin nicht mehr sündige.

Gehe in den Beichtstuhl mit möglichster Ehrerbietung und Demuth. Verhalte Dich wie ein Verbrecher vor seinem Richter. Wer die Hölle verdienet und Gottes Gnade verloren hat, kann sich ja nicht zu viel erniedrigen, noch zu demüthig erzeigen.

Wenn du im Beichtstuhle bist, so mache das heilige Kreuz und sprich:

Ich bitte Euer Hochwürden um den geistlichen Segen, damit ich alle meine Sünden vollkommen beichten möge.

Ich armer Sünder beichte Gott dem All-

mächtigen, Mariä, Seiner hochwürdigen Mutter, allen lieben Heiligen, und Euch, Priester an Gottes Statt, daß ich oft und viel gesündiget habe mit Gedanken, Worten und Werken, und Unterlassung vieler guter Werke. Insonderheit gebe ich mich schuldig, daß ich von meiner letzten Beicht an, welche geschehen ist vor..... mich versündiget habe, wie folgt — — — —

Diese und alle meine Sünden sind mir leid aus dem Grunde meines Herzens, weil ich Gott, das höchste Gut, dadurch erzürnt habe. Ich nehme mir festiglich vor, mein Leben zu bessern. Ich begehre deßwegen von Euer Ehrwürden demüthiglich eine heilsame Buße und Lossprechung von meinen Sünden.

Nach der Beicht.

Sage Dank für die empfangene Gnade.

Soll es denn wohl möglich sein, o liebster Gott! daß Du mir meine Sünden verziehen, und mich nun wieder in die Zahl Deiner gerechten und lieben Kinder aufgenommen hast, der ich zuvor Dein Feind und ein armer Sünder war? So ist denn meine

verwundete Seele wieder gesund worden? Meine Missethaten sind denn wieder vergessen, wenn ich mit gebührender Vorbereitung dieses heilige Sakrament empfangen habe, wie ich hoffe und von Herzen wünsche.

Dir sei deßwegen ewig Dank gesagt, o großer Gott, Dessen wunderbarliche Barmherzigkeit so gnädig mit mir verfahren. Dich lobe und preise ich, o mildreicher Jesu! durch Dessen unendliche Verdienste und vergossenes Blut ich wieder Gnade gefunden. O wie barmherzig, wie gütig und gnädig bist Du, mein Heiland, gegen mich, armen Sünder, daß Du mir die so billig verdiente ewige Strafe hast nachlassen, alle meine Sünden verzeihen, und gänzlich vergessen wollen! Ich aber will niemals Deine große Barmherzigkeit vergessen. Alle Tage meines Lebens will ich mich Deiner wunderbarlichen Gütigkeit erinnern; und nach dem Tode hoffe ich in der glückseligen Ewigkeit Dich mit allen Auserwählten ohne Unterlaß zu loben und zu preisen. Amen.

Mache einen festen Vorsatz, nicht mehr zu sündigen.

O barmherziger Vater! nach der so gro-

ßen Gütigkeit, mit der Du mir meine Sünden verziehen hast, mache ich aufs Neue einen festen Vorsatz, Dich von nun an nimmer zu beleidigen. Deßwegen bitte ich Dich, selbst bezwingen, meine bösen Begierden überkämpfen, alle Feinde meiner Seele überwinden, auf daß ich mit Dir in dem Himmel auf ewig herrsche. Amen.

Verrichte deine auferlegte Buße, so bald du kannst Vor Allem aber befleiße Dich, den Ursprung deiner Sünden zu erkennen, und wie du einem solchen Uebel forthin vorbeugen mögest. Bedenke, in welchen Gelegenheiten du dich am meisten zu versündigen pflegest, und fasse einen festen Vorsatz, sie zu meiden, es koste, was es immer wolle. Lege dir auch selbst eine Buße zu verrichten auf, so oft du wieder in die vorigen Sünden fallen wirst.

Uebungen für die heil. Communion.

Von der Vorbereitung zur Communion.

In keinem von allen Werken unsers Heilandes, sagt der heilige Franziskus von Sales, können wir die Größe und Zärtlichkeit Seiner Liebe besser sehen, als in dem der heiligen

Communion, in welcher Er, so zu sagen, Sich vernichtet, und zu einer Speise macht, um Sich mit den Herzen Seiner Gläubigen zu vereinigen. Deßwegen sagt auch der gelehrte Gerson, daß kein kräftigeres Mittel sei, die Andacht und die heilige Liebe Gottes in eine Seele zu entzünden, als die heilige Communion.

Und gewiß, wenn es sich um die Frage handelt, was wir Gott Wohlgefälliges erweisen können, — kann wohl eine Seele Gott etwas Wohlgefälligeres erzeigen, als die heilige Communion empfangen? Es trachtet die Liebe nach der Lehre des heiligen Dionysius, über Alles nach vollkommener Vereinigung. Wie kann sich aber eine Seele enger, als durch die heilige Communion, mit Jesu vereinigen, Welcher sagt: So Jemand Mein Fleisch isset und Mein Blut trinket, der bleibt in Mir und Ich in ihm. Darum sagt der heilige Augustinus: Wenn du täglich dieses Sakrament empfangen wirst, wird Jesus allzeit bei dir seyn, uud du wirst täglich mehr und mehr in der göttlichen Liebe wachsen. Fragt es sich demnach um ein Mittel

wider unsere geistlichen Schwachheiten und Krankheiten: — was für ein besseres und kräftigeres werden wir finden, als die heilige Communion, welche von der heil. Tridentinischen Kirchenversammlung genannt wird: „die Arznei, durch welche wir von den täglichen Fehlern und Mängeln befreit und vor Todsünden bewahret werden." **Antidotum, quo liberemur a culpis quotidianis, et a peccatis mortalibus praeservemur.**

Was ist aber die Ursache, fragt der Cardinal Bona, daß man nach so vielen Communionen in so vielen Seelen gar keinen Nutzen sieht, und daß man an ihnen allezeit die nämlichen Fehler antrifft? Er giebt die Antwort: „Die Ursache und der Mangel ist nicht in der Speise, sondern in der Beschaffenheit des Essenden. „Ist es wohl möglich", sagt Salomon, Spr. 6, „daß ein Mensch Feuer in seinem Busen verberge, ohne daß seine Kleider brennen? Gott ist ein verzehrendes Feuer; Er Selbst kommt in der heiligen Communion, dieses Feuer anzuzünden: und wie geschieht dann, fragt Guilielmus von Paris, dieses teuflische Wunder, daß in der

Mitte eines so großen Feuers die Seelen kalt bleiben in der göttlichen Liebe? Dieses rührt her von unserer übeln Beschaffenheit, und besonders von der schlechten Vorbereitung. Dürres Holz wird alsobald vom Feuer ergriffen, nicht aber grünes, weil dieses zum Brennen nicht geeignet ist. Darum haben die Heiligen so großen Nutzen aus der heil. Communion geschöpft, weil sie sorgfältig waren, sich wohl dazu vorzubereiten. Drei ganze Tage wendete der heilige Aloysius an, sich zur heil. Communion vorzubereiten, und dann eben so viele, um dem Herrn dafür Dank zu sagen.

Was die Vorbereitung betrifft so sind der vorzüglichen Stücke, deren eine Seele nöthig hat, zwei: eine große Losschälung von den Geschöpfen, und eine große Begierde, in der Liebe Gottes zuzunehmen.

Erstens also muß die Seele alle Anhänglichkeit aufgeben, und alles aus dem Herzen verbannen, was nicht Gott ist. *Wer schon gewaschen ist*, sagt Jesus, *hat nichts nöthig als daß er die Füße wasche*; wodurch nach der Auslegung des heiligen Bernardus, angedeutet wird, daß Einer von großen Sün-

den gewaschen, sondern auch rein an den Füßen sei; seine Begierden und Neigungen nämlich müssen von allem irdischen Unrathe gereinigt seyn, sonst wenn dieser ihnen noch anklebet, verursachet es Gott einen Ekel, und verhindert die Wirkungen des heiligen Sakraments. Als die heilige Gertrudis von Christo zu wissen verlangte, was für eine Vorbereitung zu diesem Geheimnisse Er von ihr begehre, gab Er ihr zur Antwort: Ich verlange nichts Anderes von dir, als daß du leer von dir selbst seiest, wenn du zu Meinem Tische kommst.

Das Zweite, was bei der heiligen Communion nöthig ist, ist eine große Begierde, Jesum und Seine heilige Liebe zu empfangen. Bei diesem heiligen Gastmahle, sagt Gerson, werden keine anderen ersättiget, als die Hungrigen; und schon früher hat die heilige Jungfrau gesagt: Die Hungrigen hat Er mit Gütern erfüllt. Gleichwie JEsus, schreibt der ehrwürdige M. Avila, nicht eher in die Welt gekommen ist, als bis ein großes Verlangen nach Ihm vorhanden war; denn nicht billig ist's, daß solche Speise denjenigen gegeben werde, der darob einen Ekel hat. Christus sagte einst zur heiligen Mech-

tildis: „Keine Biene stürzt mit solcher Begierde auf eine Blume, den Honig daraus zu saugen, als Ich, von der Heftigkeit der Liebe angetrieben, zu den Seelen in der Communion komme.“ Wenn nun Jesus so großes Verlangen trägt, in unsere Seelen einzugehen, so ist es billig, daß auch wir bei der Communion eine große Begierde in uns erwecken, Ihn und Seine heilige Liebe zu empfangen: weil nach der Lehre des heiligen Franziskus von Sales, die vornehmste Absicht einer Seele bei der heiligen Communion sein muß: in der Liebe Gottes zuzunehmen; denn aus Liebe muß man Denjenigen empfangen, Welcher allein aus Liebe Sich uns schenkt.

Uebungen bei der heil. Communion.

Uebung des Glaubens.

Siehe, Er kommt, und springt auf den Bergen, und überspringt die Hügel. Hohel. 2. Mein liebreichster Heiland! wie viel rauhe und beschwerliche Gebirge hast Du übersteigen müssen, um Dich vermittelst dieses Sakraments mit mir zu vereinigen? Du mußtest von der Unermeßlichkeit bis zur Schwachheit eines Kindes; von der höchsten Herrschaft bis zur verächtlichen Gewalt eines Knechtes; von dem Schooße des ewigen Vaters in den Schooß einer Jungfrau; von dem Himmel in einen Stall: aus dem Throne der Herrlichkeit an das Kreuzholz, als das schimpflichste Werkzeug des peinlichen Gerichts: und heute noch mußt Du herabsteigen, um in meinem Herzen zu wohnen.

Siehe, Er stehet hinter unserer Mauer, siehet durch die Fenster, und schauet durch die Gitter. Hohel. 2.

Siehe, meine Seele, wie dein liebender JEsus, noch brennend von der nämlichen Liebe, welche Er, an dem Kreuze für dich sterbend, zu dir getragen hat, jetzt unter den sakramentalischen Gestalten verborgen dastehet. Und was thut Er hier? Gleich Einem, der von Liebe eingenommen, sich Gegenliebe wünschet, stehet Er in der heiligen Hostie, wie innerhalb verschlossener Gitter, durch welche Er, ohne gesehen zu werden, Seine liebevollen Blicke auf dich wirft. Er beobachtet dich, der du diesen Morgen hingehest, dich mit Seinem göttlichen Fleische zu speisen; Er gibt Acht, was du denkest, was du liebest, was du suchest und verlangest, was für Gaben du Ihm aufzuopfern entschlossen bist.

Auf denn, meine Seele! bereite dich, JEsum zu empfangen, und zwar erstlich durch den Glauben. Sprich zu ihm: So wirst du denn, mein geliebtester Erlöser! nach wenig Augenblicken zu mir kommen? O verborgener und von dem größten Theile der Menschen nicht erkannter Gott! ich glaube an Dich, ich bekenne und bete Dich an in dem

heiligsten Sacramente als meinen HErrn u. Heiland; zur Bestätigung dieser Wahrheit wollte ich gern mein Leben dargeben. O wie groß soll mein Vertrauen bei dieser Deiner so liebreichen Ankunft sein.

Uebung der Hoffnung.

Erweitere das Herz meine Seele! dein JEsus kann dich mit allen Gütern erfüllen; weil Er dich so sehr liebet, so hoffe große Dinge von Diesem Deinem Gott, Welcher aus Antrieb der Liebe, — Welcher ganz Liebe ist, zu dir kommt. Ja, mein geliebtester JEsu, meine Hoffnung! ich setze mein Vertrauen auf Deine Gütigkeit, daß Du heute da Du mir Dich Selbst schenken wirst in meinem kalten Herzen die Flamme Deiner reinen Liebe, und ein wahres Verlangen, Dir allezeit zu gefallen, anzünden werdest, damit ich von heute an nichts Anderes mehr wolle und begehre, als was Du willst.

Uebun der Liebe.

Ach mein Gott, mein Gott! Du einziger und wahrer Liebhaber meiner Seele!

Was hättest Du noch mehr thun können, um von mir geliebt zu werden? Für mich sterben war Dir nicht genug; Du hast auch dieses Sakrament einsetzen wollen, damit Du Dich ganz mir geben, und Dein Herz mit den Herzen eines so elenden und undankbaren Menschen, als ich bin, vereinigen und enge verbinden. Ja, was noch mehr ist, Du selbst ladest mich ein, Dich eiu, Dich zu empfangen, und zeigest ein sehnliches Verlangen, von mir aufgenommen zu werden. O unendliche, unbegreifliche, unermeßliche Liebe; Gott will Sich mir ganz schenken!

Glaubst du dieses meine Seele? und was thuest, was sagest du? O mein Gott! mein Gott! o unendlich liebenswürdiger und aller Liebe einzig würdiger Gegenstand! ich liebe Dich aus ganzem Herzen, ich liebe Dich über Alles; ich liebe Dich mehr als mich selbst, mehr, als mein eigenes Leben. O könnte ich sehen, daß Du von Jedermann geliebt würdest! O könnte ich machen, daß Dich alle menschlichen Herzen also liebten, wie Du es verdienest! Ich liebe

Dich, o liebreichster Gott! und Dich liebend vereinige ich mein armseliges Herz mit den Herzen der heiligen Seraphim, mit dem allerheiligsten Herzen JEsu, Deines geliebtesten und liebevollsten Sohnes: und also liebe ich Dich, o unendliches Gut! mit jener Liebe, welche die Heiligen, die göttliche Mutter und JEsus zu Dir tragen. Ich liebe Dich allein darum, weil Du würdig bist, über Alles geliebt zu werden, und weil es Dir so wohlgefällig ist. Weichet von nun an aus meinem Herzen alle Begierden und Neigungen, die ihr etwas Anderes, als Gott zum Gegenstande habet. O heiligste Jungfrau, Mutter der reinen Liebe! hilf mir jenen Gott lieben, Welchen Du so sehnlichst verlangest, geliebt zu sehen.

Uebung der Demuth.

Meine Seele! du gehest jetzt hin, dich mit dem allerheiligsten Fleische JEsu Christi zu speisen; bist du aber Dessen würdig? Mein Gott! wer bin ich, und wer bistDu? Ich weiß es wohl, und erkenne, Wer Du bist, Der Du Dich jetzt mir schenkest: weißt

Du aber auch, mein Gott! weißt Du aber auch, mein Gott! wer ich bin, der Dich empfangen soll? Du weißt es freilich besser, als ich selbst. Und wie ist es denn möglich, mein JEsu! daß Du, die unendliche Reinheit, ein Verlangen habest, in meiner Seele zu wohnen, welche so oft der Sitz Deines Feindes und ein Pfuhl so vieler Sünden gewesen ist? Ich schäme darum, vor Dir zu erscheinen, aus Ehrerbietung möchte ich von Dir ferne bleiben. Allein, wenn ich von Dir mich entferne, wo gehe ich hin? O mein Leben! zu wem soll ich meine Zuflucht nehmen? wie wird es mir ergehen Nein, nein, o großer Gott! niemals werde ich von Dir weichen; vielmehr will ich allezeit mich Dir immer mehr und mehr zu nähern trachten. Du bist damit zufrieden, daß ich Dich als Speise empfange; ja Du ladest mich dazu ein; so komme ich denn diesen Morgen, Dich zu empfangen, tief gedemüthiget und doch voll Vertrauens auf Deine Barmherzigkeit, und auf die Liebe, die Du zu mir trägst.

Uebungen der Reue und Leid.

Wie sehr schmerzt es mich, o Gott meiner Seele! daß ich Dich bisher nicht geliebt, ja sogar, anstatt Dich zu lieben, um meinen Willen zu thun, Deine unendliche Güte so oft betrübt und beleidigt habe? Ich habe mich abgewendet von Dir, ich habe Deine Gnade und Freundschaft verachtet; mit Einem Worte, ich habe Dich o mein Gott! freiwillig verlieren wollen. Mein HErr und Gott! es reut mich nun, und thut mir von Herzen leid! Ueber alles Uebel hasse und verabscheue ich meine, sowohl großen als kleinen, wider Dich begangenen Sünden, weil ich dadurch Dich, das unendlich liebenswürdigste Gut beleidiget habe. Ich hoffe, mein Gott! Du hast mir meine Missethaten schon verziehen; sollte aber dieß noch nicht geschehen sein, o so bitte ich Dich mit demüthigem und zerknirschtem Herzen, vergib mir, o Gott! meine Sünden, ehe ich Dich in dem hochwürdigsten Sakramente empfange. Wasche mit Deinem Blute diese meine arme Seele, in welche Du nun bald eingehen willst, um in ihr zu wohnen.

Uebung des Verlangens.

Erhebe nun deine Begierden, meine Seele! jene glückselige Stunde ist herangenahet, in welcher dein JEsus kommen wird, um in dein armes Herz einzugehen. Siehe, der König des Himmels, siehe! dein Gott und Erlöser — kommt nun zu dir; bereite dich, Ihn mit Liebe zu empfangen; seufze in Sehnsucht nach Ihm: komm, o mein JEsu! komm in meine Seele, welche so sehr nach Dir verlangt! Ehe du aber, o JEsu! Dich mir schenkest, will ich auch Dir ein Geschenk machen; — ich schenke Dir mein armseliges Herz. O nimm es an und komm bald, davon Besitz zu nehmen.

Komm, o Gott meines Herzens! komm und zögere nicht länger! O mein einziges Gut! mein größtes Kleinod! mein Leben! meine Freude! mein Gott! und mein Alles! ich wünschte Dich mit jener Liebe zu empfangen, mit welcher Dich die heiligsten und an Liebe reichsten Seelen, ja mit welcher Dich die allerseligste Jungfrau empfangen hat, und mit ihren Communionen vereinige ich diese meine gegenwärtige.

Allerseligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria! Siehe, jetzt gehe ich hin, Deinen liebsten Sohn zu empfangen; ach, hätte ich Dein Herz und Deine Liebe, mit welcher Du Ihn in diesem Sakramente empfangen hast! Gib mir diesen Morgen Deinen JEsum, wie Du Ihn den Hirten und den morgenländischen Weisen dargereichet hast; aus Deinen reinen Händen verlange ich Ihn zu empfangen. Sage Ihm, daß ich Dein Diener bin, Er wird mich mit liebreichen Augen ansehen und mich bei meiner Ankunft inniger mit Sich verbinden.

Von der Danksagung
nach der heiligen Communion.

Kein Gebet ist Gott angenehmer und den Seelen nützlicher, als jenes, welches nach der Communion zur Danksagung verrichtet wird. Die Meinung vieler angesehener Lehrer, nämlich des Suarez, Cajetan, Valentia, Lugo und Anderer ist, daß so lange die sakramentalischen Gestalten unversehrt bleiben, die heilige Communion der Seele immer mehrere Gnaden mit-

theile, wenn nur die Seele fortfährt, sich durch stete Erweckung neuer Tugend-Akte dafür empfänglich zu machen; denn das Concilium zu Florenz — in dem Dekrete des Papstes Eugenius des Vierten an die Armenier — lehrt: daß das hochheilige Sakrament in der Seele das Nämliche wirke, was in dem Leibe die materielle Speise wirket, welche, wenn sie genossen worden ist, nach besserer Beschaffenheit des Leibes, bessere Wirkung hervorbringe.

Daher befleißen sich gottesfürchtige Seelen, ihr Gebet nach der heiligen Communion, so lange sie können, fortzusetzen. Der ehrwürdige M. Avila hielt sich wenigstens zwei Stunden auf in dem Gebete nach der Communion, sogar auch in den Missionen. Der P. Balthasar Alvarez, von der Gesellschaft JEsu, sagte, man sollte die Zeit nach der Communion überaus hochschätzen, und sich vorstellen, man höre aus dem Munde JEsu Christi selbst jene Worte: welche er zu Seinen Jüngern gesprochen hat, Mich aber habt ihr nicht allezeit bei euch.

Es ist auch nicht besonders nützlich, gleich nach der Communion, wie Einige im Gebrauche

haben, aus einem Buche zu lesen: weit besser ist es, wenigstens eine kurze Zeit in heiligen Tugendübungen und in einem vertrauungsvollen Gespräche mit JEsu, der da in uns gegenwärtig ist, zuzubringen; und hiezu kann man sich irgend eines Seufzers oder eines anmuthigen Gebetleins bedienen, dasselbe öfter wiederholend. Es hat auch JEsus Christus während der drei Stunden in dem Oelgarten dasselbe Gebet öfter wiederholet. Und Er betete zum dritten Male dieselben Worte sprechend. Matth. 26.

In heiligen Seufzern und Tugendübungen also soll sich die Seele mit Christo unterhalten, und sie soll wissen, daß die Akte in dem Gebete nach der Communion von größerem Werthe und Verdienste vor Gott sind, als jene, welche zu einer andern Zeit erwecket werden; denn weil da die Seele mit Jesu vereiniget ist, so werden diese Akte durch die Gegenwart Jesu Christi zu größerem Werthe erhoben.

Ueberdieß soll man wohl zu Gemüthe fassen, daß JEsus nach der Communion geneigter ist, Seine Gnaden mitzutheilen. Die heilige Theresia sagt: Jesus weile nach der Commu-

nien in der Seele, als auf einem Gnadenthrone, und rede die Seele mit den Worten an: Was willst du, daß Ich dir thun soll? Das heißt: Meine Seele, eigens darum bin Ich gekommen, damit Ich dir meine Gnade ertheile; so begehre denn von Mir, was und wie viel du willst; du wirst befriedigt werden.

O welche Gnadenschätze wirst du, fromme Seele! erhalten, wenn du diesem Rathe folgen und dich wenigstens eine oder eine halbe Stunde nach der Communion mit JEsu also unterhalten wirst! Zu diesem Ende kannst du die nachgesetzten Tugendübungen lesen. Bestrebe dich auch, nach verrichteter Danksagung denselben ganzen Tag, an welchem du communicirt hast, durch Erweckung von Tugend-Acten und durch Gebet dich mit JEsu, den du empfangen hast, vereiniget zu halten.

Tugendübungen nach der heiligen Communion.

Uebung des Glaubens.

So ist mein Gott nun wirklich gekommen, mich heimzusuchen? Ja mein Heiland hat sich gewürdiget, in meiner Seele

zu wohnen. Mein JEsus ist in mir gegenwärtig; Er ist gekommen, damit Er Sich mein und mich zugleich Sein eigen mache. Also ist JEsus mein, und ich bin Sein! JEsus ist ganz mein, und ich bin ganz Sein!

O unendliche Gütigkeit! o unaussprechliche Barmherzigkeit! o unbegreifliche Liebe! Gott hat Sich gewürdiget, Sich mit mir zu vereinigen. Meine Seele, die du jetzt so enge mit Gott verbunden, und Eines mit Jesu geworden bist, was thust du? Redest du nicht mit deinem Gotte, Der mitten in dir ist? Erwecke auf's Neue deinen Glauben; gedenke, daß die heiligen Engel um dich herumstehen, und ihren Gott, Den du jetzt in deinem Herzen tragest, anbeten? versammle dich in dir selbst, vertreibe alle andere Gedanken aus deinem Herzen, und bete mit tiefster Ehrerbietigkeit deinen Gott an, Welcher in dir ist. Vereinige alle deine Kräfte und Anmuthungen, umfange deinen Gott und sage zu ihm:

Uebung der Begrüßung.

Ach mein JEsu! mein Geliebter! mein

unendliches Gut! sei allezeit gelobt und gebenedeiet wegen deiner Ankunft in diese schlechte Hütte meiner Seele. Ach, mein HErr! wo bist Du jetzt? wie hast Du eingehen mögen in mein unreines Herz, welches unreiner ist als jener Stall, in welchem Du bist geboren worden, welches voll ist von Anhänglichkeiten an Irdisches, voll von Eigenliebe und unordentlicher Begierden? Ich möchte mit dem heiligen Petrus zu Dir sagen: Entferne Dich von mir, o HErr, denn ich bin ein großer Sünder! Entferne Dich von mir, denn ich bin allzu unwürdig, einen Gott von unendlicher Güte in mir zu beherbergen! Nimm, mein Gott! Deine Ruhe in jenen reinen Seelen, welche Dir mit so großer Liebe und Treue dienen. — Aber was sage ich? Nein, mein Erlöser! gehe nicht von mir; denn so Du von mir weichest, so bin ich verloren! Ich umfasse Dich, mein Leben, und halte mich fest an Dich. Unverständig war ich, als ich mich aus Liebe zu den Geschöpfen von Dir getrennet; undankbar, als ich darum Dich von mir vertrie-

ben habe. Niemals werde ich künftighin mich von Dir absondern, mein allergrößtes Gut! Mit Dir allezeit vereiniget, verlange ich zu leben und zu sterben.

Allerseligste Jungfrau! vor Liebe brennende Seraphim! ihr Seelen alle, die ihr Gott mit reiner Liebe liebet, erbittet mir euere Liebesflammen, damit ich meinem geliebten JEsu auf würdige Weise Gesellschaft leiste.

Uebung der Danksagung.

Mein Herr und mein Gott! ich sage Dir Dank für die mir heute erwiesene Gnade, daß Du hast zu mir kommen wollen, um in meiner Seele zu wohnen. Gerne möchte ich Dir, mein Gott, nach der Größe der mir erwiesenen Gutthat meinen Dank darbringen; aber was sage ich? wie kann ich Armseliger Dir jemals würdigen Dank erstatten?

Der P. Segneri schreibt, die besonders heilige Anmuthung einer Seele, welche die heilige Communion empfängt, sei das Erstaunen, das sie befällt, wenn sie bedenkt: und spricht: Ein Gott kommt zu mir!

— David sagt: Was soll ich dem HErrn geben für Alles, was er mir ertheilet hat? Psalm 115. Aber was werde ich Armseliger Dir, o JEsu, geben, Der Du nach so vielen mir verliehenen Gaben, mir heute sogar auch Dich Selbst geschenkt hast? Lobe denn, meine Seele, deinen Gott, und sage ihm Dank, so gut du es vermagst. Und Du, o meine allerliebste Mutter, Du mein heiliger Schutzengel, ihr meine heiligen Patrone, und ihr alle in zartester Liebe Gott ergebene Seelen! Kommet Alle, die ihr den Herrn fürchtet, und höret, welche große Dinge Er an meiner Seele gethan hat. Kommet und helfet mir meinem Gott Lob und Dank singen; verwundert euch mit mir, und erhebet Ihn über Alles wegen der unaussprechlichen Gnade, die er mir heute erwiesen hat.

Uebung der Aufopferung.

Mein Geliebter ist mit mir und ich mit ihm. Hohelied 2. Wenn ein König sich würdigen sollte, einen armen Hir-

ten in seiner Hütte heimzusuchen, was kann ihm der Hirt anderes anbieten, als seine ganze Hütte, so wie sie ist? Darum, mein liebster JEsu! nachdem Du Dich so weit gedemüthiget, und die elende Wohnung meiner Seele besuchet hast, opfere und schenke auch ich Dir dir dieselbe, und mit ihr mich selbst sammt meiner Freiheit und meinem Willen. Du o JEsu! mein einzig Geliebter, hast wollen ganz mein eigen seyn, ich dagegen verlange, ohne einigen Vorbehalt, Dein eigen zu seyn. Deßwegen entschlage ich mich von nun an alles Eigenthums über mich selbst. Meine Sinne übergebe ich Dir, damit sie mir zu nichts Anderem dienen, als Dein Wohlgefallen zu befördern. Kann es wohl ein größeres Vergnügen geben, sagt der heilige Petrus von Alcantara, als Dein Wohlgefallen zu vermehren, o liebenswürdigster, o gütigster Gott? Ich schenke Dir zugleich alle meine Kräfte des Leibes und der Seele, mit dem ernstlichen Willen, daß sie Dir ganz eigen und vollkommen unterworfen seyn sollen. Ich verlange, daß mein Gedächtniß mir allein dienen soll, um mich

Deiner Gutthaten und Deiner großen Liebe zu erinnern. Mein Verstand soll allein beschäftigt seyn mit der ehrerbietigsten Betrachtung Deiner unendlichen Vollkommenheiten, besonders jener unaussprechlichen Gütigkeit, welche ohne Unterlaß mir Gutes zu thun trachtet. Zu nichts Anderem begehre ich meinen Willen zu gebrauchen, als Dich allein, mein Gott, mein Alles! über alles Erschaffene zu lieben und Deinen göttlichen gerechtesten Willen in Allem ganz genau zu vollziehen.

Mit diesem Entschlusse übergebe ich Dir jetzt, mein göttlicher Heiland! Alles, was ich habe, und was ich bin; nimm hin von mir alle meine Gedanken und Begierden, meine Neigungen, meine Freiheit, alle Glieder meines Leibes sammt allem meinem Blut. — Alles, Leib und Seele, lege ich als ein Opfer zu Deinen allerheiligsten Füßen.

Ich bitte Dich, o unendliche Majestät! nimm an das Opfer des allerundankbarsten Sünders, den es jemals und bis jetzt auf Erden gegeben hat, der aber von nun an sich Dir ohne Ausnahme übergibt. Komm',

verzehrendes Feuer, o göttliche Liebe! und verzehre in mir Alles, was noch Unreines in mir ist, und bewirke, daß mein Opfer Deinen allerreinsten Augen, o Gott! gefalle, damit ich von heute ganz Dir angehöre, und nur lebe, um nicht allein Deine Gebote und deine Räthe, sondern alle Deine heiligen Begierden zu Deinem größten Wohlgefallen zu erfüllen. Amen.

O heiligste und Gott wohlgefälligste Jungfrau! ich bitte Dich, trage mit Deinen reinen Händen mein unwürdiges Opfer vor das Angesicht der allerheiligsten Dreifaltigkeit. Erhalte mir die Gnade, daß Dieselbe Sich würdige, es anzunehmen, und mir dagegen kräftigen Beistand verleihe, damit ich bis an das Ende meines Lebens ihr allezeit getreu bleibe. Amen! Amen! Amen!

Uebung der Bitte.

Bedenke wohl, meine Seele, wie kostbar diese gegenwärtige Zeit ist, und daß du ja keinen Augenblick davon sollst zu Grunde gehen lassen. Jetzt kannst du alle Gnaden erhalten, die du begehrest. Siehest

du nicht, mit welchen freundlichen Augen der himmlische Vater dich anschauet, da Er in dir Seinen geliebtesten Sohn, den vornehmsten Gegenstand Seiner Liebe erblickt? Entschlage dich denn ungesäumt aller andern Gdanken; erneuere deinen Glauben; erweitere dein Herz, und begehre mit kindlicher Zuversicht, was du willst.

Hörest du nicht JEsum Selbst, Der zu dir saget: Was willst du, daß Ich dir thue? Sage, meine Seele, was verlangest du von Mir! Ich bin deßwegen zu dir gekommen, um dich zu bereichern und zufrieden zu stellen. Begehre von Mir mit Vertrauen, so wirst du erhalten, was Du begehrest.

Ach, mein süßester Heiland! weil Du denn zu mir gekommen bist, um mich mit Gnaden zu erfüllen; weil Du auch willst, daß ich sie von Dir begehren soll: so siehe o mein Gott! ich begehre von Dir nicht irdische Güter, nicht Reichthümer, noch Ehren, noch Freuden; — gib mir eine große Reue über das Mißfallen, das ich Dir

verursacht habe! ertheile mir ein helles Licht, durch welches ich die Eitelkeit dieser Welt, und wie sehr Du verdienest, über Alles geliebt zu werden, erkenne; verändere dieß mein Herz, reisse es los von aller Liebe zu dem Irdischen! gib mir dafür ein Herz, das mit Deinem heiligsten Willen ganz gleichförmig sei, das nichts Anderes suche, als Dein größtes Wohlgefallen, nach nichts Anderem trachte, als nach Deiner reinsten Liebe. Ein reines Herz erschaffe in mir, o Gott! Ps. 50.

Ich verdiene dieses zwar nicht, o mein JEsu! aber Deine Ankunft in meiner Seele, Deine Gegenwart, der ich jetzt genieße, erweckt in mir das Vertrauen und gibt mir Muth, jenes von Dir zu begehren, durch Deine und Deiner seligsten Mutter Verdienste, und durch die Liebe, welche Du zu Deinem himmlischen Vater trägst.

Hier halte ein wenig still, und begehre von Jesu eine andere besondere Gnade für dich und den Nächsten. Vergiß auch nicht, für die Bekehrung der Sünder und die Erlösung der Seelen im Fegfeuer zu beten.

O ewiger himmlischer Vater! JEsus Christus, Dein eingeborner Sohn, hat uns versichert: Wahrlich, wahrlich sage ich euch, so ihr den Vater um etwas bitten werdet in Meinem Namen, so wird Er es euch geben. Joh. 15. Aus Liebe denn gegen diesen Deinen eingebornen Sohn, Welchen ich jetzt in mir besitze, erhöre mich, und ertheile mir gnädiglich, was ich begehre.

Abendgebet.

(Gewissenserforschung.)

Es ist nicht genug, daß du den Tag christlich anfängst, du mußt ihn auch so endigen. Wie viele neue Gnaden hast du heute von Gott empfangen? Vor wie vielen Gefahren soll Er dich die Nacht hindurch bewahren? Beides soll dich antreiben, dein Gebet mit möglichster Andacht zu verrichten.

Das beste Abendgebet ist die Gewissenserforschung und besteht in fünf Punkten, wie du hier sehen kannst. Darum laß es dir anempfohlen sein als eine höchst nützliche und sehr nothwen-

dige Andacht, und unterlasse es niemals, es koste auch, was es immer wolle. Der große und sichtbare Segen, welchen Gott der HErr über so viele fromme Häuser ausgießt, wo man täglich das Abendgebet in Gegenwart aller Hausgenossen verrichtet; soll dir ein mächtiger Antrieb sein, einen so heiligen Gebrauch auch in deinem Hause einzuführen. Wo zwei oder drei in Meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. Wird dich ein so liebreiches Versprechen hierzu nicht vermögen? sollst du nicht alle übrigen Geschäfte gern verlassen, der gnadenreichen Gegenwart Christi zu genießen.

† Im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen!

1. Gedenke, daß du vor den Augen Gottes bist, und bete ihn an.

O großer und gewaltiger Gott! ich falle Dir zu Füßen, und bete Dich an mit schuldiger Ehrerbietung. Ich glaube an Dich als an die ewige Wahrheit; ich hoffe auf Dich als auf die ewige Gütigkeit, und liebe Dich von ganzem Herzen, weil Du aller Liebe unendlich würdig bist: Deinetwegen liebe ich auch meinen Nächsten wie mich selbst.

2. Danke Gott für die empfangenen Gnaden.

Wie werde ich Dir, o gütiger Gott! genugsam danken für alles Gute, so ich von Dir empfangen habe? Du bist meiner eingedenk gewesen von Ewigkeit her, hast mich aus Nichts erschaffen, durch deinen eigenen Tod erkauft, und überhäufest mich noch täglich mit unzählbaren Gnaden. Ach Herr! wie soll ich mich für viele Gutthaten dankbar erzeigen? O ihr himmlischen Geister! helfet mir loben den Gott der Barmherzigkeit, Welcher mir. Seinem unwürdigsten Geschöpfe, so viele Gutthaten ohne Unterlaß ertheilet.

3. Bete um Erkenntniß deiner Sünden.

Heiliger Geist, Du ewiger Ursprung alles Lichtes! vertreibe die Finsterniß meines Verstandes, damit ich die Bosheit und Abscheulichkeit meiner Sünden recht erkenne, sie von Herzen bereue, über alles hasse, und mehr als alles Uebel, mehr als den Tod selbst fürchte.

Hier soll man sich erinnern, wie man sich den Tag hindurch versündiget, wider Gott: durch Versäumung und Hinläßigkeit in guten Wer-

ken, durch Unehrerbietigkeit in der Kirche, durch freiwillige Zerstreuung im Gebete; ob man in Allem eine gute und christliche Meinung gehabt; ob man der Gnade und Einsprechung Gottes nicht widerstrebet; ob man sich nicht versündiget mit Schwören, mit Ungeduld, Mißtrauen und Widerspenstigkeit gegen Gott.

Wider den Nächsten: durch freventliches Urtheil, Verachtung, Haß, Mißgunst, Rachgierigkeit, Zank, Zorn, Fluchen, Schelten, Ehrabschneiden, Verlachen, falsches Anklagen, Ungerechtigkeit, böses Beispiel, Ungehorsam und Untreue.

Wider sich selbst: durch Hochmuth, Menschenfurcht, Lügen; durch Gedanken, Begierden, Worte und Werke gegen die Keuschheit, mit Andern oder mit sich selbst; durch Unmäßigkeit, Ungeduld, Trägheit in Verrichtung seines Amtes, Mißbrauch der Zeit in üppigen Wollüsten und unnützen Geschäften.

4. Erwecke Reue und Leid über deine Sünden.

O welche Beschämung und welche Schmerzen überfallen mich in Ansehung meiner so vielen Sünden! Ach HErr! ich bekenne und bereue sie vor Deinem göttlichen Angesichte, und es ist mir herzlich leid, daß ich Dich, o gütiger und barmherziger HErr! jemals erzürnt habe. Du hast mich geliebt, o gütiger Heiland! hast aus Liebe für mich

sogar Dein heiliges Blut vergossen, und ich bezahle diese Liebe mit lauter Sünden und Undank. Deine Gütigkeit und meine Bosheit sind beide unergründlich. Dennoch bitte ich Dich, verzeihe mir, siehe nicht auf meine Bosheit, sondern auf Deine unerschöpfliche Gütigkeit, die mich schon so oft verschont hat; und verleihe mir die Gnade, alle meine Sünden von nun an bis zu meinem Tode recht zu bereuen und abzubüßen.

5. Mache einen festen Vorsatz, nicht mehr zu sündigen.

Ach hätte ich Dich, liebreichster Vater! niemals beleidiget! Weil ich aber so unglücklich gewesen, und Dich, o großer Gott, wieder erzürnt habe, so will ich Dir hinfort desto getreuer dienen, und Dir durch ein ganz anderes Leben zeigen, wie ernstlich ich meine begangenen Sünden bereue. Von jetzt an widersage ich aller Sünde, und aller Gelegenheit zur Sünde. Mit Hülfe Deiner göttlichen Gnade, die ich in Demuth begehre, und mit Vertrauen von dir erwarte, will ich mich befleißen, Dir in Allem zu gefallen, und Dich, o höchstes Gut! mit keiner Sünde mehr zu beleidigen.

Laß dir in dieser Gewissenserforschung vor Allem angelegen sein, daß du auch bedenkest, wie oft du den Tag hindurch in die Sünde gefallen bist, welche du gemeiniglich zu begehen pflegest, und was dir hiezu Anlaß gegeben. Mache einen festen Vorsatz, den andern Tag dich besser davor zu hüten; lege dir selbst eine kleine Buße auf nach der Zahl der Fehler, welche du begangen, und bitte Gott, daß er dich stärken und erhalten wolle.

Vater unser, 2c. Gegrüßt seist Du, Maria, 2c. Ich glaube, 2c.

Empfiehl dich in den Schutz Gottes, Mariä und aller Heiligen.

Nun will ich mich zur Ruhe begeben, die erschöpften Leibeskräfte wieder zu ersetzen, um Dir, o Gott! desto besser dienen zu können; gib mir hierzu Deinen göttlichen Segen. Seligste Jungfrau, Die Du nach Deinem Sohne meine größte Hoffnung bist! heiliger Schutzengel! heilige Patrone und alle liebe Heiligen! bittet für mich, schützet mich, diese Nacht hindurch, die ganze Zeit meines Lebens, und in der Stunde meines Absterbens. Amen.

Bete auch für Lebendige und Abgestorbene.

Gib, o HErr! Deinen göttlichen Segen allen meinen Verwandten und Bekannten, Gutthätern, Freunden und Feinden. Schütze meine geistlichen und weltlichen Vorgesetzten; stehe den Armen, Gefangenen, Betrübten, Reisenden, Kranken und Sterbenden bei; bekehre die Sünder und Irrgläubigen; erleuchte die Heiden und Ungläubigen.

O Gott der Barmherzigkeit! sei auch gnädig den im Fegfeuer leidenden Seelen. Endige ihre Schmerzen und führe sie alle, für welche ich zu beten schuldig bin, in die ewige Ruhe, und zu den himmlischen Freuden. Amen.

Andachtsübungen

auf die Wochentage und die Sonn- und Festtage im Jahre.

Jedermann mag aus diesen Uebungen wählen, was ihm dienlich ist.

Es ist sehr heilsam und zur Beförderung der Liebe ungemein dienlich, wenn man an jedem Tage der Woche einige bestimmte Andachtsübun-

gen vornimmt, gewisse Heilige besonders verehrt, oder über einige Geheimnisse des Glaubens besonders nachdenkt. Die Geschäfte des täglichen Berufes gestatten vielen Menschen nicht, sich lange mit unterweisenden Büchern abzugeben, aber gar leicht kann Jedermann die lieben Heiligen öfters unter Tags anrufen, sich der Gegenwart Gottes erinnern, einige Bilder und Geheimnisse des heiligen Glaubens sich vor das Gedächtniß rufen, um den Trugbildern dieser Welt leichter zu entgehen und die Einflüsterungen des bösen Geistes zu überwinden.

Man redet oft mit Andern, man denkt Verschiedenes unter Tags, ohne daß man dadurch in seiner Arbeit gehindert wird, oder sich hindern läßt; ebenso leicht könnte man der himmlischen Dinge gedenken, sich mit Gott und den lieben Heiligen beschäftigen, ohne daß deßwegen etwas versäumt würde, ja vielmehr würde diese Stimmung der Seele erst rechten Muth geben und große Ruhe in allen Beschwerden des Lebens hervorbringen, gleichwie der Gedanke eines guten Kindes an die lieben Eltern und an die Heimath in der Arbeit nicht aufhält und stört, sondern vielmehr dazu aneifert und ermuntert. Wir leben, weben und sind in Gott; Er ist unser Vater, unser Erlöser, unser Richter. Wie viele Ursache haben wir, Seiner zu gedenken, vor Ihm zu wandeln. Und die lieben Heiligen und Engel, ob

wir sie schon nicht mit leiblichen Augen sehen, so hören doch sie unsere stillen Bitten und Seufzer zu ihnen.

Hier folgen einige Anweisungen zu Beherzigungen und Gebeten, deren kindliche Anwendung uns leicht immer mehr zur Vereinigung unsers Geistes mit Gott und göttlichen Dingen führen wird, und unsern Wandel in den Himmel versetzet, ob wir auch auf Erden pilgern, nach dem Worte des Apostels: „Unser Wandel ist im Himmel!"

Am Sonntage.

Anbetung, Danksagung und Lob der allerheiligsten Dreieinigkeit.

O allerheiligste, hochgelobte unzertheilte Dreieinigkeit! Ewiges, unendliches, einziges Wesen, dreifach in den Personen. Ich sage Dir Lob, Ehr' und Dank für die göttliche Offenbarung dieser heiligen Erkenntniß, in welcher das ewige Leben enthalten ist, nämlich: daß wir Dich, Gott den Vater, und Den Du gesendet hast, JEsum Christum, Deinen lieben Sohn, in Kraft des heiligen Geistes erkennen.

O Vater! erste Person der allerheilig-

sten Dreieinigkeit; ich liebe, ehre, preise und uud bete Dich an, auch als meinen lieben allerliebsten Vater, Der Du wahrhaft Vater bist über Alles, was Kinder heißt im Himmel und auf Erden. Dein lieber Sohn hat mir befohlen, Dich als meinen lieben Vater anzurufen, indem Er lehrte beten „Vater unser!" und verheissen hat: „Was ihr den Vater bitten werdet in Meinem Namen, das wird Er euch geben." Du beßter, liebenswürdigster Vater! Du hast mir zwei hohe Gnaden gegeben: Deinen lieben Sohn und den heiligen Geist. — Dafür sei ewiglich gepriesen.

O liebster, unermeßlicher Gott und HErr, Sohn Gottes, zweite göttliche Person in der allerheiligsten Dreieinigkeit von Ewigkeit her gezeugt aus dem göttlichen Wesen des Vaters, Gott von Gott, Licht vom Lichte! Du wesenhaftes Ebenbild Deines Vaters, Du Abglanz Seiner Herrlichkeit, Du Anfang und Ende aller Dinge, durch Welches Alles erschaffen ist, das Sichtbare und Unsichtbare, die überirdischen Thronen und Herrschaften und in

Welchem Alles besteht! Du bist in der Fülle der Zeiten Mensch geworden, um zu suchen und selig zu machen, was verloren war. Du bist unser Fleisch und Blut, unser Bruder, unser Bräutigam, unser Erlöser, Fürsprecher, Hoherpriester, unser König und Licht, unser Versöhnopfer und Leven, unser Mittler und Seligmacher, Gott und Mensch in Einer Person.

Du sitzest auf dem Stuhle der Herrlichkeit zur Rechten der Majestät Gottes, hörest unser Gebet und Seufzen, bist bei uns alle Tage bis ans Ende der Welt. Für Deine unendliche Liebe, für Dein Leiden und Sterben, für Deine Auferstehung und Himnelfahrt sei Dir ewig Lob, Ehre und Dank gesagt.

O heiliger Geist, ewiger, allmächtiger Gott mit dem Vater und Sohne! Der Du ausgehest, und gesandt wirst vom Vater unb Sohne, und uns machest zu Tempeln und Wohnungen der heiligen Dreieinigkeit; Der Du uns erleuchtest, heiligest und tröstest, und bei uns bleibest, wenn gleich die ganze Welt uns verläßt! Dir

sei Lob, Ruhm und Dank und für die Wiedergeburt, Erleuchtung und Heiligung!

O heiligste Dreieinigkeit! verschieden nach den Personen, aber Eins und unzertrennbar nach dem Wesen, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, gleich ewig, gleich allmächtig, gleich herrlich, gleich heilig, gleich unermeßlich! wir singen mit den Seraphinen: „Heilig, Heilig, Heilig ist Gott, der Herr Sabaoth! von Ihm, in Ihm, durch Ihn sind alle Dinge. Ihm sei Ehre und Preis in Ewigkeit! Amen.

Gott der Vater segne und behüte uns als Seine Kinder! Gott der Sohn erleuchte uns durch Seine Gnade, und schenke uns Seinen Frieden! Gott, der heilige Geist besuche, erquicke, tröste und heilige unsere Herzen, und lasse uns Gottes Herrlichkeit sehen und genießen von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Litanei zur allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

O heiligste Dreifaltigkeit! höre uns,
O ehrwürdigste Einheit! erhöre uns,
Wahre und einige Dreieinigkeit,
Einige und höchste Gottheit,
Heilige und unzertheilte Einigkeit,
Einig in der Wesenheit und dreifach in den Personen,
Einig und gleich in der Allmacht,
Einig und gleich ewig in der Herrlichkeit,
Einig und ohne Unterschied in der Gottheit,
Gott Vater, Du allmächtiger Schöpfer,
Gott Sohn, Du liebender Erlöser,
Gott heiliger Geist, Du seligmachender Tröster,
Ungezeugter Vater,
Eingeborner Sohn,
Heiliger, aus beiden hervorgehender Geist,
Unermeßliche Allmacht des ewigen Vaters,
Unerforschliche Weisheit des göttlichen Sohnes,
Kräftigste Güte des heiligen Geistes,
Heiliger, Heiliger, Heiliger Herr Gott Sabaoth,

Erbarme Dich unser!

Heiliger Gott, starker Gott, heiliger unsterblicher Gott,
O Gott, in Welchem wir leben, weben u. sind,
O Gott, aus Dem, in Dem, und durch Den Alles ist,
Ewiger, unsterblicher, unsichtbarer Gott,
Der Du warst, bist, und ewig sein wirst,
Der Du Deine Hand öffnest, und Alles was lebt, mit Segen erfüllest,
Dessen Auge heller, als die Sonne ist,
O Gott, Den die Himmel der Himmel nicht umfassen,

Erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von Stolz und Einbildung,
Von Unmäßigkeit und Anhänglichkeit an das Irdische,
Von Un- und Aberglauben,
Von Trägheit in Deinem Dienste,
Durch Deine unermeßliche Allmacht,
Durch Deine unendliche Weisheit,
Durch den Reichthum Deiner Güte,
Durch die Ewigkeit Deiner Glorie und Majestät,

Erlöse uns, o Herr!

Durch die Höhe Deiner Allwissenheit und Vorsehung,
Durch die unaussprechliche Größe Deiner Liebe und Erbarmung,
Durch Deine unergründliche Gerechtigkeit und furchtbaren Gerichte,
Am Tage des Gerichtes,
Wir armen Sünder,

Erlöse uns, o Herr!

Daß wir unser ganzes Leben hindurch Dir dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit,
Daß wir Dich, unsern HErrn und Gott, anbeten und Dir allein dienen,
Daß wir Deinen heiligen Namen nie eitel nennen,
Daß wir die heiligen Tage des HErrn heilig und zu Deiner Ehre zubringen,
Daß wir unsern Eltern, Pflegeeltern, geistlichen und weltlichen Obern, Ehrfurcht und Gehorsam erzeigen,
Daß wir Niemands Leben oder Ehre aus Zorn, Haß oder Neid beschädigen,
Daß wir Niemanden übervortheilen, und keinem Menschen wehe thun,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir unser Herz verwahren vor allen unerlaubten Begierden des Fleisches und unreinen Bewegungen des Gemüthes,

Daß wir nie den Nächsten vermessentlich beurtheilen, oder Lügen sprechen,

Daß wir des Nächsten Gut nicht begehren,

Daß wir Dich, unsern Gott, aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und aus allen Kräften lieben,

Daß wir Dich über Alles, und den Nächsten wie uns selbst wegen Deiner lieben,

Daß wir Niemanden etwas thun, was wir nicht wollen, daß es auch uns gethan werde,

Daß wir nie den Reichthum Deiner Güte, Geduld und Langmuth verachten,

Daß wir unsere Leiber zu einem lebendigen, heiligen und Gott gefälligen Opfer weihen,

Daß Du uns in Dein ewiges Reich einführen wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, versöhne uns mit dem Vater!

O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, begnadige uns arme Sünder!

O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, gib uns Deinen heil. Geist!

O Du seligste Dreifaltigkeit, höre uns!

O Du gebenedeite Dreifaltigkeit, erhöre uns u. s. w.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du Deinen Dienern die Glorie der ewigen Dreifaltigkeit in dem wahren Glaubensbekenntnisse zu erkennen, und die Einigkeit in Deiner herrlichen Macht anzubeten gibst, verleihe, daß wir durch die Festigkeit dieses Glaubens gegen alle Widerwärtigkeiten verwahret werden.

O Gott! Du Wiederhersteller und Liebhaber der Unschuld, lenke die Herzen Deiner Diener zu Dir, daß wir — erfüllet von dem Eifer Deines Geistes — im Glau-

ben standhaft, und in Werken thätig erfunden werden, durch unsern Herrn JEsum Christum. Amen.

Gebet des heil. Augustinus.

Dich, Gott Vater den Unerzeugten,
Dich, Sohn Gottes, den Ewigerzeugten,
Dich, heiliger Geist, den Tröster,
Dich heilige ungetheilte Dreieinigkeit bekenne, lobe und preise ich mit Herz und Mund.

Ehre sei dem Vater, der mich erschaffen, Ehre dem Sohne, der mich erlöset, Ehre dem heiligen Geiste, der mich geheiligt hat. Ehre sei der höchsten und unzertheilten Dreieinigkeit, meinem Gott und meinem Herrn durch alle Ewigkeit. Amen.

Das Te Deum laudamus.

1. Großer Gott! wir loben Dich,
Herr, wir preisen Deine Stärke!
Vor Dir neigt die Erde sich,
Und bewundert Deine Werke;
Wie Du warst vor aller Zeit,
So bleibst Du in Ewigkeit.

2. Alles, was Dich preisen kann,
Cherubim und Seraphinen,
Stimmen Dir ein Loblied an;
Alle Engel, die Dir dienen,
Rufen Dir stets ohne Ruh':
Heilig, heilig, heilig zu.

3. Heilig, Herr Gott Sabaoth!
Heilig Herr der Kriegesheere!
Starker Helfer in der Noth!
Himmel, Erde, Luft und Meere
Sind erfüllt mit Deinem Ruhm',
Alles ist Dein Eigenthum.

4. Der Apostel Christi Chor,
Der Propheten große Menge
Schickt zu Deinem Thron' empor
Neue Lob- und Dankgesänge;
Der Blutzeugen große Schaar
Lobt und preis't Dich immerdar.

5. Auf dem ganzen Erdkreis'
Loben Große und auch Kleine
Dich; Gott Vater! Dir zum Preis
Singt die heilige Gemeine;
Sie ehrt auch auf Seinem Thron'
Deinen eingebornen Sohn.

6. Sie verehrt den heil'gen Geist,
Welcher uns mit seinen Lehren,
Und mit Troste kräftig speist,
Dir, — o König voller Ehren!
Der mit Dir, HErr JEsu Christ,
Und dem Vater ewig ist.

7. Du, des Vaters ew'ger Sohn,
Hast die Menschheit angenommen,
Du bist auch von Deinem Thron'
Zu uns auf die Welt gekommen;
Gnade hast Du uns gebracht,
Von der Sünd' uns frei gemacht.

8. Nunmehr steht das Himmelsthor
Allen, welche glauben, offen;
Du stellst uns dem Vater vor,
Wenn wir kindlich auf Dich hoffen;
Endlich kommst Du zum Gericht,
Zeit und Stunde weiß man nicht.

9. Steh', Herr! Deinen Dienern bei,
Welche Dich mit Demuth bitten,
Die Dein Blut dort machte frei,
Als Du für uns hast gelitten —
Nimm uns nach vollbrachtem Lauf
Zu Dir in den Himmel auf.

10. Sieh Dein Volk in Gnaden an,
Hilf uns! segne Herr! Dein Erbe,
Leit' es auf der rechten Bahn,
Daß der Feind es nicht verderbe;
Hilf' daß es durch Buß' und Fleh'n
Dich im Himmel möge seh'n.

11. Alle Tage wollen wir
Dich und Deinen Namen preisen,
Und zu allen Zeiten Dir
Ehre, Lob und Dank erweisen;
Gib, daß wir von Sünden heut
Und von Lastern sei'n befreit.

12. HErr, erbarm', erbarme Dich!
Ueber uns, HErr! sei Dein Segen;
Deine Güte zeige sich,
So wie wir zu hoffen pflegen.
Auf Dich hoffen wir allein,
Laß uns nicht verloren sein.

Erneuerung des Taufbundes.

(Auch wenn man bei einer Taufhandlung zugegen ist.)

Allmächtiger ewiger Gott! Vater unsers Herrn JEsu Christi! Der Du uns zum heiligen Glauben berufen, und allen,

die Du durch die heilige Taufe mit Dir verbindest, die kräftigsten Versicherungen Deiner Liebe und Gnade gibst; verleihe, daß ich andächtig mich daran erinnere, und für die Beweise dieser großen Liebe, die Du allen, sowohl mir, als meinen christlichen Mitbrüdern in der Taufe ertheilet hast, oder noch ertheilen wirst, dankbar sei.

Nimm, und behalte uns unter Deinem väterlichen Schutze, ja laß Deine gnädige Hand über uns ausgestreckt sein, so wie der Priester in der heiligen Taufe sie über die Täuflinge ausstreckt. Bewahre uns unter dem Schutze des Kreuzes, womit wir in der heiligen Taufe bezeichnet werden! Heile uns stets mehr von aller Blindheit des Herzens, zerreiße vollends die Stricke des Satans, womit wir gebunden waren, und öffne uns die Thüre Deiner Barmherzigkeit, damit wir die Reize der Welt verabscheuen, an Deinen heiligen Geboten Geschmack finden, und dadurch freudig in Deiner heiligen Kirche Dir dienen. Laß uns mit Deiner Weis-

heit, als mit einem geistlichen Salze gewürzet immer eifrig in der Andacht und freudig in der Hoffnung Deinem heiligen Namen dienen! Niemals soll der Satan über uns einige Gewalt bekommen, sondern vielmehr zittern und zurückfliehen vor dem Zeichen des heiligen Kreuzes, das unserer Stirne aufgedrückt wurde!

Heiliger HErr, allmächtiger Vater, Du Quelle alles Lichtes und aller Wahrheit! erleuchte und reinige uns, Deine Diener, gib uns die wahre Weisheit, daß wir in der heiligen Tauf-Gnade zu verharren gewürdiget, unbeweglich in der Hoffnung, weise in all' unserm Vornehmen, und treu in der heiligen Lehre verbleiben, durch JEsum Christum, unsern HErrn. Amen!

Hier bete ein andächtiges heiliges Vater Unser, Ave Maria und den Glauben; alsdann sprich mit Ernst und wahrem Eifer die Absagungs-Formel.

Ich widersage dem bösen Feinde, und aller seiner Hoffart und allen seinen Eingebungen.

Thue an dich selber die wichtige Frage:

Glaubst Du an Gott den Vater u. s. w. und antworte von Herzen und fest: „Ich glaube.“

Dann bete weiter:

Allmächtiger Gott! Vater unsers Herrn JEsu Christi! Dank sei Dir dafür, daß Du uns aus dem Wasser und dem heiligen Geiste wieder hast lassen geboren werden, und uns Vergebung der Sünden ertheilet hast! O salbe uns mit der Salbung des Heiles in Christo JEsu zum ewigen Leben! Du hast uns das Kleid der Unschuld angezogen, so bewahre uns auch vor aller Mackel der Sünden, daß wir dasselbe einstens rein vor den Richterstuhl des göttlichen Richters JEsu hintragen! Du hast uns das Licht des Glaubens angezündet; laß dasselbe in uns nie mehr erlöschen! Gib uns die heilige Liebe, daß wir Deine Gebote halten, und einstens, wenn der HErr zum Gerichte kommt mit allen Heiligen, von Dir ein liebliches „Willkommen!“ hören, und in das ewige Leben eingehen mögen. Amen.

Am Montage.

Andachtsübungen zu dem heiligen Geiste.

Litanei von dem heiligen Geiste.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Du Geist des Trostes,
Du Geist der Wahrheit und des Verstandes,
Du Geist des Rathes und der Stärke,
Du Geist der Erkenntniß und der Gottseligkeit,
Du Geist der Furcht des Herrn,
Du Geist des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe,
Du Geist der Wahrheit,
Du Geist der beständigen Freude und des Friedens,

Erbarme Dich unser!

Du Geist der Geduld und Sanftmuth,
Du Geist der Gütigkeit und Mäßigkeit,
Du Geist der Keuschheit,
Du Geist der auserwählten Kinder Gottes,
Du Regierer und Heiligmacher der Christgläubigen,
Du Ergründer der menschlichen Herzen,
Du Ausspender der Gnaden,
Du Tröster der Betrübten,
Du Freude der Engel,
Du Erleuchter der Patriarchen,
Du Einsprecher der Propheten,
Du Lehrer der Apostel,
Du Stärke der Martyrer,
Du Trost der Beichtiger,
Du Reinigkeit der Jungfrauen,
Du Salbung aller Heiligen,
} Erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig, verschone unser, o heiliger Geist!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o heil. Geist!
Sei uns gnädig, erlöse uns, o heil. Geist!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von aller Versuchung des Teufels,
Von Vermessenheit und Verzweiflung,
} E. u. o h. G.

Von Widerstrebung der erkannten Wahrheit,
Von Neid und Mißgunst,
Von verstockten und unbußfertigen Herzen,
Von Ketzerei und Irrthum,
Von dem Geiste der Unzucht,
Von der Unreinigkeit des Leibes und der Seele!
Von aller Trägheit und allem Verdruß im göttlichen Dienste,
Von unmäßiger Traurigkeit,
Vom jähen und unversehenen Tode,
Vom ewigen Tode,
Durch Dein Hervorgehen aus dem Vater und dem Sohne,
Durch die wunderbare Kraft, mit welcher Du Maria überschattet hast,
Durch die Herabsteigung in Gestalt einer Taube über Jesum, da Er getauft ward,
Durch Deine Ausgießung in Gestalt feuriger Zungen über die Jünger Christi,
Am Tage des Gerichtes,

Erlöse uns, o heiliger Geist!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du unser verschonest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du die Glieder der wahren Kirche durch Deine Gnade lebendig machen, und heiligen wollest,

Daß Du uns Deine göttliche Gnade verleihen wollest,

Daß Du uns in der wahren Gottesfurcht erziehen wollest,

Daß Du uns die Gnade des Gebetes und der wahren Andacht mittheilen wollest,

Daß Du alle unsere Gedanken zu Deiner Ehre richten, und heiligen wollest,

Daß Du uns ein demüthiges Herz geben wollest,

Daß Du die Geduld und Sanftmuth in uns einpflanzen wollest,

Daß Du unser Herz zu wahrer Liebe und christlicher Barmherzigkeit neigen wollest,

Daß Du einen rechten Geist und ein reines Herz in uns erschaffen wollest,

Daß Du unsern Herzen wahren Frieden und die wahre Ruhe geben wollest,

Daß Du uns in Deiner Gnade befestigen wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns zum ewigen Leben führen wollest,
Wir bitten Dich erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, gieße über uns aus den H. Geist.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, sende uns den H. Geist.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, gib uns den Heil. Geist.

V. Die Gnade des H. Geistes,

R. Erleuchte unsere Sinne und Herzen.

Gebet der Kirche.

O Gott, Der Du die Herzen Deiner Gläubigen durch die Erleuchtung des Heil. Geistes gelehret hast; gib uns in demselben Geiste die Wahrheit zu verstehen, und uns von seinem Troste allezeit zu erfreuen, durch Christum unsern HErrn. Amen.

Andachtsübung um die sieben Gaben des heiligen Geistes zu erlangen.

Diese Andachtsübung kann auch dienen zur neuntägigen Vorbereitungs-Andacht vor der Feier-

lichkeit der Sendung des heiligen Geistes; das ist: von der Himmelfahrt Christi bis zum Pfingst-Samstage.

Erste Uebung.

V. Herr! eröffne meine Lippen.

R. Und mein Mund wird Dein Lob verkünden.

V. O Gott! sei auf meine Hülfe bedacht.

R. Herr! eile mir zu helfen. — Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heil. Geiste; wie es war im Anfange, jetzt u. allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen. Alleluja.

V. Die Gnade des heil. Geistes erleuchte unsere Sinne und unsere Herzen.

R. Amen.

Der Hymnus.

1.	1.
Heiliger Geist, komm, sende vom Himmel	Veni Sancte Spiritus
Deines Lichtes Strahl herab!	Et emitte coelitus,
Vater der Armen, Gnadenverleiher!	Lucis tuae radium.
Komm, o komm, Du Herzenslicht!	Veni pater pauperum,
	Veni, dator munerum,
	Veni, lumen cordium.

2.	2.
Bester der Tröster, süße Erquickung,	Consolator optime,
Komm, du süßer Seelen-gast!	Dulcis hospes animae,
Ruhe in Arbeit, Kühlung in Hitze!	Dulce refrigerium.
Trost, wenn Noth das Au-getrübt.	In labore requies,
	In aestu temperies,
	In fletu solatium.
3.	5.
Seligstes Licht! erfülle das Inn're	O lux beatissima,
Derer, die Dir gläubig trau'n.	Reple cordis intima
Nichts ist im Menschen, Alles befleckt,	Tuorum fidelium.
Fehlt es ihm an Deiner Kraft.	Sine tuo numine,
	Nihil est in homine,
	Nihil est innoxium.
4.	4.
Wasche, was unrein; heile, was wund ist;	Lava, quod est sordidum,
Und befruchte, was ver-dorrt.	Ripa, quod est aridum,
Wärme, was frostig; leite, was irrig;	Sana, quod est saucium.
Beuge, was unbiegsam ist.	Flecte, quod est rigidum.
	Fove, quod est frigidum
	Rege, quod est devium.
5.	3.
Schenke die sieben heiligen Gaben	Da tuis fidelibus,
	In te confidentibus

Deinem Volk, das auf Dich hofft:	Sacrum septenarium.
Tugend, Verdienst, ein seliges Ende,	Da virtutis meritum,
Ewige Freude schenke uns.	Da salutis exitum,
	Da perenne gaudium.

V. Herr! sende deinen Geist aus, und sie werden wieder neu erschaffen werden.

R Und das ganze Erdreich (ihre Herzen) wird eine neue Gestalt bekommen.

Lasset uns beten.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest uns stets beistehen mit der Kraft des heiligen Geistes, damit Er unsere Herzen von aller Sünde gnädigst reinige, und uns vor allem Uebel beschütze, durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Bittseufzer.

Um die Gabe der Furcht Gottes.

Göttlicher Geist! ich bete Dich an als meinen wahren lebendigen und ewigen Gott, zugleich mit dem Vater u. göttlichen Sohne. Ich preise und lobe Dich mit den Lobes-Erhebungen aller Engel und Seraphinen. Ich opfere Dir mein ganzes Herz, und sage Dir unendlichen Dank für die so vielfältigen

Gnaden und Wohlthaten, die Du der Welt erwiesen hast, und noch immer erweisest.

Du bist der freigebigste Spender aller übernatürlichen Gaben; Du hast die gebenedeite Seele Mariä, der jungfräulichen Gottesgebärerin, mit unermeßlichen Gnaden erfüllet: o so würdige Dich auch, mit Deiner Liebe zu mir zu kommen, und mir die Gnade der heiligen Furcht Gottes zu schenken, damit sie mir als das kräftigste Mittel diene, in meine vorigen Sünden nicht mehr zurückzufallen, die ich von ganzer Seele bereue, und um deren gnädige Verzeihung ich flehentlich bitte.

Hier bete ein Vater Unser, ein Gegrüßet seist du Maria, und dreimal: Ehre sei dem Vater und dem Sohne 2c. 2c.

Anmuthungen zu dem göttlichen Geiste.

Geist der Liebe, ach! entzünde
 Mich mit Deinem Gnadenlicht.
Gib, daß ich an Dich mich binde,
 Tröster, ach! verlaß mich nicht.
Laß mich stets von Sünden rein
 Deiner Gottheit Tempel sein.

Zweite Uebung.

V. Herr! eröffne 2c. (Alles wie am ersten Tage bis auf die)

Bitte.

Um die Gabe der Gottseligkeit.

Göttlicher Geist! ich bete Dich an als meinen wahren, lebendigen u. ewigen Gott, zugleich mit dem Vater und göttlichen Sohne. Ich preise und lobe Dich mit den Lobeserhebungen aller Engel und Seraphinen. Ich opfere Dir mein ganzes Herz, und sage Dir unendlichen Dank für die so vielfältigen Gnaden und Wohlthaten, die Du der Welt erwiesen hast, und zu erweisen immer fortfährst.

Du bist der freigebige Austheiler aller übernatürlichen Gaben, Du hast die gebenedeite Seele der erhabenen Gottes-Mutter mit unermeßlichen Gnaden erfüllet. Sieh, meine Seele seufzet nach Dir. Du Quelle alles Guten! Würdige Dich, in mein armseliges Herz mit Deiner Gnade und Deiner Liebe herabzusteigen; und durchdringe mich ganz mit der Gabe der **Gottseligkeit**, damit ich künftighin Dir eifri-

ger dienen, Deinen Einsprechungen eilfertiger nachkommen, und Deine göttlichen Gebote vollkommener und genauer befolgen möge.

Bete ein Vater Unser, ein Ave Maria; dreimal: Ehre sei dem Vater &c. und die Anmuthung zum göttlichen Geiste, wie am ersten Tage.

Dritte Uebung.

V. Herr! eröffne &c. (Alles wie am ersten Tage.)

Bitte.

Um die Gabe der Wissenschaft.

Göttlicher Geist! ich bete Dich an als meinen wahren, lebendigen und ewigen Gott, zugleich mit dem Vater und dem göttlichen Sohne. Ich preise und lobe Dich mit den Lobeserhebungen aller Engel und Seraphinen. Ich opfere Dir mein ganzes Herz, und danke Dir unendlich für die so vielfältigen Gnaden und Wohlthaten, die Du der Welt erwiesen hast, und zu erweisen nicht aufhörest. Du freigebigster Austheiler aller übernatürlichen Gaben, Du hast die gebenedeite Seele der großen Gottesgebärerin mit unzähligen Gnaden

erfüllet. Erbarme Dich meiner, und komme mit Deiner Gnade und Liebe zu mir. Verleih mir die Gabe der Wissenschaft, damit ich die göttlichen Dinge wohl erkenne, und bei dem Lichte Deiner heiligen Anweisungen den geraden Weg meines ewigen Heils einhergehen möge.

Bete ein Vater Unser, ein Ave Maria, dreimal: Ehre sei dem Vater ꝛc. und die Anmuthung zum göttlichen Geiste, wie bei erster Uebung.

Vierte Uebung.

V. Herr! eröffne ꝛc. (Alles wie bei erster Uebung.)

Bitte.

Um die Gabe der Stärke.

Göttlicher Geist! ich bete Dich an als meinen wahren, lebendigen ewigen Gott, zugleich mit dem Vater und dem ewigen Sohne. Ich preise und lobe Dich mit den Lobeserhebungen aller Engel und Seraphinen. Ich opfere Dir mein Herz und meine Gedanken, und danke Dir unendlich für die so vielfältigen Gnaden und Wohlthaten, die Du der Welt erwiesen hast und noch immer erweisest.

Du bist freigebig in Austheilung Deiner Gnaden, und alle übernatürlichen Gaben kommen von Dir, o unerschöpflicher Brunnquell alles Guten; von Dir ist die gebenedeite Seele Deiner Braut, und liebevollen Gebärerin Gottes, mit unaussprechlichen Gnaden übergossen worden. Senke Dich mit Deiner Gnade und Liebe herab in meine armselige und schwache Seele, verleihe die heilige Gabe der Stärke; wodurch ich in den Stand versetzt werden könne, mit wahrem, christlichem Heldenmuthe alle Fallstricke der Hölle, und alle Gefahren der Welt zu übersteigen, die mich in dem Geschäfte meines Seelenheiles verhindern.

Bete ein Vater Unser, ein Ave Maria, dreimal: Ehre sei dem Vater, und die Anmuthung zum göttlichen Geiste, wie bei erster Uebung.

Fünfte Uebung.

V. Herr! eröffne ꝛc. (Alles wie bei erster Uebung.)

Bitte.

Um die Gabe des Rathes.

Göttlicher Geist! ich bete Dich an als

meinen wahren, lebendigen und ewigen Gott, zugleich mit dem Vater und dem göttlichen Sohne. Ich preise und lobe Dich mit allen Lobeserhebungen der Engel und Seraphinen. Ich opfere Dir mein ganzes Herz und danke Dir unendlich für alle Gnaden und Wohlthaten, die Du bis jetzt der Welt erwiesen hast, und noch immer erweisest.

Da Du der Geber aller übernatürlichen Gaben bist, und die gebenedeite Seele der jungfräulichen Gebärerin Gottes mit unendlichen Gaben erfüllet hast; so bitte ich Dich, komme mit Deiner Gnade und Liebe zu mir, um mir die Gabe des Rathes mitzutheilen, kraft dessen ich Alles wohl zu erwählen wisse, was den Nutzen meiner Seele mehr befördern kann, und zugleich alle Fallstricke und Betrügereien des Satans entdecken möge.

Bete ein Vater unser, ein Ave Maria, dreimal: Ehre sei dem Vater ꝛc. und die Anmuthung zum göttlichen Geiste, wie bei erster Uebung.

Sechste Uebung.

V. Herr eröffne 2c. (Alles wie bei erster Uebung.)

Bitte.

Um die Gabe des Verstandes.

Göttlicher Geist! ich bete Dich an als meinen wahren, lebendigen und ewigen Gott, zugleich mit dem Vater und dem göttlichen Sohne. Ich preise und lobe Dich mit allen Engeln und Seraphinen. Mein Herz, und Alles, was ich habe, opfere ich Dir, und danke Dir unendlich für alle die Wohlthaten und Gnaden, die Du der Welt erwiesen hast, und noch täglich erweisest.

Durch Deine unendliche Gütigkeit, und durch das Uebermaaß der Gnaden, womit Du die gebenedeiteste Seele Mariä, der jungfräulichen Mutter meines Heilandes, Deiner würdigsten Braut, erfüllet hast: bitte ich Dich mit demüthigem und zerknirschtem Herzen, daß Du Dich würdigen wollest, mit Deiner Gnade und Liebe bei mir einzukehren, um mir die Gabe des Verstandes einzugießen, wodurch ich die

göttlichen Geheimnisse recht verstehen, und vermittelst der Betrachtung himmlischer Dinge die Gedanken und Neigungen meines Herzens von den Eitelkeiten dieser Welt abziehen könne.

Bete ein Vater unser, ein Ave Maria, dreimal: Ehre sei dem Vater rc. und die Anmuthung zum göttlichen Geiste, wie bei erster Uebung.

Siebente Uebung.

V. Herr eröffne rc. (Alles wie bei erster Uebung.)

Bitte.

Um die Gabe der Weisheit.

Göttlicher Geist, ich bete Dich an als meinen wahren, lebendigen und ewigen Gott, zugleich mit dem Vater und dem ewigen Sohne. Ich preise und lobe Dich mit den Lobeserhebungen der heiligen Engel und Seraphinen. Ich opfere Dir me.n Herz, und danke Dir innigst für alle der Welt erzeigten Wohlthaten.

Du bist der freigebigste Gott aller übernatürlichen Gaben, Du hast die gebenedeite Seele der großen und erhabenen Gebärerin Gottes mit unermeßlichen Gnaden erfüllt.

So würdige Dich dann mit Deiner Gnade und Liebe zu mir zu kommen, und mir die Gabe der Weisheit zu ertheilen, vermittelst welcher ich in allen Handlungen meine Absicht nur allein auf Gott, als mein einziges und letztes Ziel zu wenden wisse; auf daß, nachdem ich Ihn in diesem Leben so geliebet, Ihm so gedient haben werde, wie ich schuldig bin, ich dereinst auch durch die ganze Ewigkeit Ihn besitzen könne.

Bete ein Vater unser, ein Ave Maria, dreimal: Ehre sei dem Vater rc. und die Anmuthung zum göttlichen Geiste, wie bei erster Uebung.

Demüthige Bitte an den göttlichen Geist.

O göttlicher Geist, Du Vater der Armen: Du Tröster der Betrübten; Du Licht der Herzen, und Heiligmacher der Seelen. Zum Staube der Erde vor Deiner Majestät niedergesenkt, bete ich Dich mit tiefster Ehrfurcht an. Ich lobe, preise und benedeie Dich unendlich, und zugleich mit den unzählbaren Schaaren der Seraphinen, die den Thron Deiner unbegreiflichen Herrlichkeit umschweben, vereinige

ich meine ohnmächtige Stimme, und rufe mit ihnen: Heilig! heilig! heilig bist Du, o heiliger Geist, Du Gott der Heerschaaren!

Ich glaube fest, und bekenne, daß Du ewig bist mit dem Vater und mit dem Sohne von gleicher Wesenheit. Von Deiner unendlichen Güte hoffe und vertraue ich, daß Du meine arme Seele heiligen und selig machen werdest. Ich liebe Dich, o göttliches Liebesfeuer, mit allen meinen Neigungen, über alle Dinge dieser Welt, weil Du das unendliche, allein aller Liebe würdigste Gut bist.

Undankbar, blind und gehörlos gegen Deine heiligen Einsprechungen habe ich Dich so oft mit meinen Sünden beleidigt. Mit Thränen in meinen Augen seufze ich, und sehne mich nunmehr nach Deiner Erbarmung, nach einer gnadenvollen Aussöhnung mit Dir, da es mir über Alles mißfällt, Dich, als das allerhöchste Gut, beleidiget zu haben.

Sieh, Du unauslöschliches Feuer der ewigen Liebe! ich reiche Dir dar mein eis-

kaltes Herz, und bitte mit demuthsvoller Ergebenheit, Du wollest Dich würdigen, dasselbe mit einem einzigen Strahle Deines Lichtes, und mit einem einzigen Funken Deiner Liebesglut zu berühren, so wird das härteste Eis meiner Bosheiten wie Wachs zerschmelzen.

O göttlicher Geist, der Du mit unermeßlichen Gnaden die Seele der jungfräulichen Mutter meines Erlösers erfüllt, und die Herzen der Apostel in unauslöschliche Flammen des heiligen Eifers versetzet hast, entzünde doch auch in meinem Busen die angenehme Glut Deiner Liebe.

Du bist Gottes Geist: rüste mich aus mit Kraft und Stärke wider alle Geister der Bosheit. — Du bist ein Feuer: entzünde mich mit Deiner Liebe. Du bist ein Licht: kläre auf und erleuchte mein Gemüth zur Erkenntniß ewiger Dinge. — Du bist eine Taube der Einfalt: gib mir Unschuld der Sitten. Du bist eine angenehme Morgenröthe: zerstreue in mir die Stürme meiner Leidenschaften. — Du bist

eine Zunge, lehre mich die Wissenschaft, Dich unaufhörlich zu loben. — Du bist eine Wolke, decke und bewahre mich mit dem Schatten Deines Schutzes. — Endlich bist Du der Geber aller himmlischen Gaben; muntere mich demnach auf durch Deine Gnade, heilige mich durch Deine Liebe; regiere mich durch Deine Weisheit; nimm mich als Dein Kind auf durch Deine große Güte; und mache mich selig durch Deine unendliche Barmherzigkeit, damit ich Dich allezeit liebe; zuerst zwar in der Zeit hier auf Erde, alsdann aber durch die ganze Ewigkeit im Himmel. Amen.

Kirchenlied.

1.

Komm, heil'ger Geist, auf uns herab;
Du bist die schönste Himmelsgab'
Und aller guten Gaben Quelle;
Du machst die Geister rein und helle.

2.
O komm', der Armen Vater, Du!
Du bringst den Lebensmüden Ruh',
Und Balsam für die Seelen-Wunde,
Und Kühlung in der letzten Stunde.

3.
Schenkst bangen Herzen Trost und Freud,
Und trüben Augen Heiterkeit.
Komm allerfreuend' Licht und stille
Den Durst nach Dir mit Geistesfülle.

4.
Was unrein ist, mach' Reinster! rein,
Was sich verirrt, lenk' wieder ein;
Was noch im Staube kriecht, erhebe;
Was schon verdorrt ist, belebe! —

5.
Entzünde neu das kalte Herz,
Und was der Sünde Todesschmerz
Zerrissen hat, das heile wieder.
Vereine die zerstreuten Glieder.

6.
Nichts ist, nichts kann der Mensch, der sich
Von Dir getrennt; nichts ohne Dich.
So komm' mit Deines Lichtes Strahlen
Und Deinen sieben Gaben allen.

7.

Dann werden wir an Tugend reich,
Das Leben hier — dem Himmel gleich;
Dann macht zu Engeln uns das Sterben,
Die Ewigkeit zu Gottes Erben.

Gebet, um die empfangene heilige Firmgnade wieder in sich zu erneuern. *)

Allmächtiger, ewiger Gott, Der Du Dich gewürdiget hast, mich Deinen Diener durch das Wasser und den heiligen Geist neugeboren werden zu lassen, auch mir die Nachlassung aller meiner Sünden ertheilt hast, sende über mich herab Deinen heiligen Geist, den himmlischen Tröster, den Geist der Weisheit und des Verstandes, den Geist des Rathes und der Kraft, den Geist der Wissenschaft und der Frömmigkeit. Erfülle mich mit dem Geiste der Gottesfurcht, und drücke mir auf das Zeichen des heiligen Kreu†zes JEsu Christi zum ewigen Leben, durch den-

---

*) Auch als Andachtsübung dienlich, wenn man bei Ausspendung der heiligen Firmung gegenwärtig ist.

selben Herrn und Heiland, JEsum Christum, Der mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert ewiglich. Amen.

Auch meine Stirne wurde einst gesalbt mit dem heiligen Chrysam, und bezeichnet mit dem heiligen Kreuze. Der Du, o heil. Geist über die heil Apostel herabgekommen bist, und durch ihre und ihrer Nachfolger Hände auch in unsere Herzen herabsteigen wolltest, Du hast auch mein Herz zu Deinem Tempel erwählt, und zum Streiter für JEsus Christus und Seinen heiligen Glauben unter der blutigen Fahne des Kreuzes mich eingeweihet. Ich danke Dir, o heiliger Geist, für diese so große Gnade des heiligen Firmsakramentes, und bitte Dich, verlaß mich nun nicht! Verleihe doch, daß dieser Dir geweihte Tempel, durch Deine wirkliche Inwohnung immer mehr ausgebauet werde! Mache mich täglich stärker, daß ich Dich nie durch Sündigen von mir vertreibe, oder auch nur durch irgend eine Untreue betrübe! Du bist es, der die heil. Märtyrer vor den heidnischen Richterstühlen im Leiden und Tode gestärkt hat, daß sie uner-

schrocken den Glauben an Jesum Christum bekannten. Und auch ich werde in meinem Leben, wenn schon nicht blutige Verfolgung, doch wohl die noch gefährlicheren Versuchungen der ungläubigen Welt zu bestehen haben. O sei dann mein Licht, wenn verführerische Rede mir die Lehre JEsu zweifelhaft, stärke mich, wenn Hohn und Spott (diese Waffen der Welt,) mich im wahren Glauben wankend machen möchten! Laß mich immer auf JEsum sehen, wie Er vor Kaiphas unerschrocken die Wahrheit bekannte, und still gelassen den Spott des Herodes ertrug, damit Er Sich auch einst meiner nicht schäme, und mich vor seinem Vater als Seinen treuen Streiter bekenne, wenn Er in den Wolken des Himmels kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten. Amen.

Am Dienstage.

Vom göttlichen Namen JEsus.

Jesus mein Eins und Alles.

JEsus Christus! Du Abglanz der Herrlichkeit des Vaters, Der Du über

die Cherubim erhöhet sitzest und die Abgründe durchschauest; laß von Deinem Lichte mich erleuchtet werden, und komm, Dein Heil mir zu bringen.— Erbarme Dich meiner, und erleuchte mich, damit ich Dich immer so ehre, wie ich den Vater ehre! Du wahres erleuchtendes und nie abnehmendes Licht, in das auch die Engel zu schauen gelüstet, erbarme Dich meiner, und erleuchte mich, damit ich im Lichte wandle, wirke, so lange es noch Tag ist, und nicht von der Finsterniß überrascht werde. Denn wer im Finstern wandelt, der weiß nicht, wo er hingeht. Du bist mein lebendiger wahrer Gott. Erbarme Dich meiner, und erleuchte mich, daß ich Dich anbete im Geiste und in der Wahrheit!

Du bist mein heiliger Vater und mein gütiger Herr! erbarme Dich meiner, und gieße ein in mein Herz den Geist der Kindheit, damit ich in folgsamer Liebe und treuer Anhänglichkeit auf dem Wege Deiner Gebote wandle, und einst als ein guter und getreuer Knecht von Dir in

die Freude meines Herrn eingeführt werden möge.

Du bist mein einziger Lehrer und mächtiger König! Du hast Worte des ewigen Lebens; erbarme Dich meiner, und erleuchte mich, daß ich zuerst suche das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit.

Du bist mein guter Hirt und mein treuester Helfer! Du gibst den Schafen, die Deine Stimme hören und Dir folgen, das ewige Leben; erbarme Dich meiner, nimm mich verirrtes Schäflein auf Deine Schultern, und trage mich zur Heerde Gottes zurück.

Du bist meine vollkommene Liebe, meine süßeste Freude, mein ewiges Heil! Du hast Dich in den Tod für uns hingegeben aus Liebe; erbarme Dich meiner und erleuchte mich, daß ich Dich entgegen liebe, nicht mit dem Munde oder mit dem Worte allein, sondern in der That und Wahrheit. Du bist meine Wonne und mein Erbtheil; in Dir, o JEsus! will ich mich freuen ewiglich.

Du bist meine herrlichste Weisheit mein wahres Licht, mein rechter Weg, mein Führer zum Vaterlande! Du erleuchtest Jeden, der in diese Welt kömmt, und hast uns in Deinem heiligen Evangelium die Kraft gegeben, selig zu machen Alle, die daran glauben; erbarme Dich meiner, und erleuchte mich, zeige mir Deine Wege, und lehre mich Deine Fußstapfen kennen, damit ich in dieselben eintrete und Dir — nachfolge — im Lichte — zum Leben! Du bist meine reine Einfalt und meine friedliche Eintracht, mein reicher Erbarmer, meine größte Stärke in Drangsalen, und auch mein sicherer Schutz! — Du hast die Mühseligen und Beladenen zu Dir eingeladen, und ihnen Erquickung versprochen; erbarme Dich meiner, und erleuchte mich; gib Ruhe meiner Seele, frommen Kindersinn meinem Gemüthe und meinem Herzen den Frieden Gottes, der allen Begriff übersteigt. Du bist mein lebendiges Brod und mein Priester in Ewigkeit, mein unbeflecktes Sühnopfer und meine heilige Erlösung. Du hast als das Lamm

Gottes die Sünden der Welt hinweggenommen; Du hast uns Dir erkaufet nicht etwa mit vergänglichen Golde und Silber, sondern mit Deinem kostbaren Blute. Erbarme Dich meiner, und erleuchte mich, daß ich mich versöhnen lasse, der Verdienste Deines bittern Leidens und Sterbens theilhaftig werde, und durch den Genuß Deines allerheiligsten Leibes und Blutes das ewige Leben erlange.

Du bist meine wahre Auferstehung, mein ewiges Leben und meine seligste Anschauung! Du hast dem Tode den Stachel und der Hölle den Sieg entrissen; Du bist zum Vater hingegangen, uns in Seinem Hause Wohnungen zu bereiten, erbarme Dich meiner und erleuchte mich, damit ich unverwandt nach dem sehe, was oben ist, und unermüdet dahin trachte wo Du bist, und wohin Du mich auch einst abholen willst.

Lieben will ich Dich, o mein JEsus! mein Gott! meine Stärke! lieben will ich Dich, Du Kraft meiner Seele! immerdar will ich Dich lieben; Du unaussprechliche

Freude meines Herzens! Nicht mir, Dir will ich die ganze Zeit meines Lebens leben, welches Du, als es durch mein großes Elend verloren war, durch Deine große Barmherzigkeit erneuert hast. — O wie so spät — wie so gar spät fange ich an, Dich, o ewige Güte, zu lieben! — Erbarme Dich meiner, und erleuchte mich! Gib mir, o HErr! ein Herz, das immerdar Dich liebe; ein Gedächtniß, das nimmermehr Deiner vergesse, einen Verstand, der beständig Dich betrachte, und einen Willen, der unabläßig nach Dir verlange. Erbarme Dich meiner und erleuchte mich! — Flieh nicht aus meinem Herzen; weiche nicht von meinem Munde, zeige Dich in meinen Werken; sei immerdar bei mir als Helfer und Schirmer in jeder Noth. JEsus! erbarme Dich meiner, und erleuchte mich, daß ich Licht werde! Amen.

Litanei vom heiligsten Namen Jesus.

Herr erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!
Jesus Christus, höre uns!
Jesus Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott Heiliger Geist,
Heiliger, dreieiniger Gott,
Jesus, Du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesus, Du Sohn der Jungfrau Maria,
Jesus, wahrer Gott und Mensch zugleich,
Heiligster JEsus,
Allmächtiger und barmherzigster JEsus,
Gehorsamster und demüthigster JEsus,
Sanftmüthigster und geduldigster JEsus,
JEsus, Du Vorbild aller Tugenden,
JEsus, Du Heiland der Welt,
JEsus, unser Mittler,
JEsus, Du guter Hirt,
JEsus, Du Zuflucht der Schwachen,
JEsus, Du Retter der Seelen,
JEsus, Du Quelle der Wahrheit,
JEsus, Du ewige Weisheit,
JEsus, Du unendliche Güte,
JEsus, Du Vater der Armen,
JEsus, Du Tröster der Betrübten,

Erbarme Dich unser!

JEsus, Du Freude der Engel!
JEsus, Du König der Patriarchen!
JEsus, Du Licht der Propheten!
JEsus, Du Meister der Apostel!
JEsus, Du Lehrer der Evangelisten!
JEsus, Du Stärke der Martyrer!
JEsus, Du Hoffnung der Beichtiger!
Erb. Dich u.!

JEsus, Du Bräutigam der jungfräulichen Seelen! erbarme Dich unser.

JEsus, Du Krone aller Heiligen, erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig, — Verschone uns, o HErr!
Sey uns gnädig, — Erhöre uns, o HErr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o HErr!
Von aller Sünde, erlöse uns, o HErr!

Durch Deine gnadenreiche Geburt;
Durch Dein bitteres Leiden und Sterben;
Durch Deine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt;
Durch die wunderbare Sendung des heiligen Geistes;
Durch die Fürbitte der allerseligsten Gottesgebärerin Maria;
Durch die Fürbitte aller Engel und Heiligen,
Erlöse uns, o Herr!

Am Tage des Gerichtes, erlöse u. o Herr!
Vom ewigen Tode, erlöse uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, ꝛc. (Dreimal).
JEsus Christus, höre uns!
JEsus Christus, erhöre uns!
HErr! erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich ꝛc.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc. — Gelobt sei der Name des HErrn, von nun an bis in Ewigkeit.

Gebet.

O JEsus! vor Dir beugen sich alle Knie im Himmel, auf Erde und unter der Erde, und alle Zungen bekennen, daß Du seiest Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, unser einziger Helfer und Heiland. Gib uns, daß wir durch Anrufung Deines heiligsten Namens Seine Kraft erfahren; und erwecke in uns ein heftiges Verlangen nach Deiner göttlichen Liebe, auf daß wir aus ganzem Herzen mit Mund und That Dich lieben und niemals Dich zu loben aufhören, Der Du mit Gott dem Vater und mit dem heiligen Geiste gleicher Gott lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Mittwoche.

Von den heiligen Engeln und den auserwählten Heiligen Gottes.

Litanei von den heiligen Engeln.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe höre uns; Christe erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel } Erb. D. u.
Gott Sohn, Erlöser der Welt } Erb. D. u.
Gott heiliger Geist } Erb. D. u.
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, } Erb. D. u.
Heiliger Michael, } bitt für uns!
" Gabriel, } bitt für uns!
" Raphael, } bitt für uns!
Heilige Cherubim, } Bittet für uns!
" Seraphim, } Bittet für uns!
" Thronen, } Bittet für uns!
" Herrschaften, } Bittet für uns!
" Kräfte, } Bittet für uns!
" Gewalthaber, } Bittet für uns!
" Fürstenthümer, } Bittet für uns!
" Erzengel, } Bittet für uns!
" Engel, } Bittet für uns!

Alle heiligen Chöre der Engel,
Die ihr allezeit das Angesicht Gottes anschauet,
Die ihr Gott, dem Herrn, immerdar: „Heilig, heilig, heilig“ lobsinget,
Die ihr unser Herz und Gemüth erleuchtet,
Die ihr unser Gebet Gott darbringet,
Die ihr uns in allen Nöthen zu Hilfe kommet,
Die ihr uns vor allem Uebel bewahret,
Die ihr über unsere Buße euch erfreuet,
Deren Lob von den Sünden und ihrer Strafe errettet,
Die ihr Christi Geburt der Welt verkündiget,
Die ihr Christi in der Wüste gedienet,
Die ihr Lazarus in Abrahams Schoos getragen,
Die ihr am Ende der Welt die Gerechten von den Gottlosen absondern werdet,
Die ihr uns vor dem Thron Gottes vorstellen werdet,
Alle heiligen Engel,

} Bittet für uns!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von aller Gefahr, durch die Fürbitt' Deiner heiligen Engel,
Von heimlichen Nachstellungen des bösen Feindes,
Von aller Unreinigkeit,
Von Krieg, Pest und Hungersnoth,
Von aller Ketzerei,
Von einem unvorhergesehenen Tode,
Von der ewigen Pein,

} Erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder,
Durch Deine heiligen Engel,
Daß Du unser verschonest,
Daß Du uns verzeihest,
Daß Du Deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß Du den Papst N. Deinen Statthalter auf Erden und alle katholischen Stände beschirmen wollest,
Daß Du allen christlichen Fürsten Friede und Einigkeit verleihen wollest,
Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß Du allen im wahren Glauben Verstorbenen die ewige Ruhe verleihen wollest,

} Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O Du Lamm rc., erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm rc, erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser. Christe, erbarme Dich unser. Herr, erbarme Dich unser.

Vater unser rc.

V. Lobet den Herrn, alle Seine Engel.
R. Lobet Ihn, alle Seine Kräfte.
V. Gott hat Seinen Engeln vor Dir befohlen.
R. Auf daß sie dich bewahren auf allen deinen Wegen.
V. Herr, erhöre mein Gebet.
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebet.

O Gott, der du die Dienste der Engel und Menschen in wunderbarer Anordnung austheilest, verlehe uns gnädiglich, daß unser Leben auf Erden von denjenigen beschützet werde, welche Dir im Himmel unaufhörlich dienen. Durch unsern Herrn Jesum Christum Deinen Sohn, welcher mit Dir lebt und regieret in Einigkeit des heil. Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Am.

Gebet zu dem heiligen Schutzengel.

O du von meiner Kindheit an mir zugeeigneter Schutzengel! Du mein Führer und allezeit getreuer Geleitsmann, mein Lehrer und Rathgeber, mein Beschützer und Beschirmer! Welch großen Dank und welche Ehrerbietung bin ich dir schuldig für alle Treue, Liebe, für alle Gutthaten, die du mir täglich erweisest! Wenn ich schlafe, wachest Du bei mir; wenn ich traurig bin tröstest du mich; wenn ich zaghaft und schwach bin, stärkest Du mich; wenn ich in Gefahr bin, errettest du mich; von Sünden hältst du mich ab; zum Guten treibst du mich an; wenn ich in Sünden gefallen bin, ermahnst du mich zur Buße, und bist mir behülflich, daß ich mich mit Gott wieder aussöhne; im Gnadenstande erhältst du mich; nie weichest du von meiner Seite, vor einem bösen unvorhergesehenen Tode bewahrst du mich. Ich wäre vielleicht schon längst zur Hölle hinuntergestürzt, wenn dein Gebet den göttlichen Zorn von mir nicht abgewendet hätte.

O du mein getreuester Freund, wollest

mich auch hinfüro nicht verlassen! In den Finsternissen dieser Welt erleuchte und führe mich; wie du bisher gethan, in den vielfältigen Gefahren beschütze und beschirme mich; in meiner Unwissenheit lehre mich, in meinen Anfechtungen ermahne mich, und erinnere mich Gottes und deiner Gegenwart, damit ich niemals in eine Todsünde einwillige; alle meine Anliegen, meine Seufzer, meine Armseligkeiten trage Gott vor. Den höllischen Feind halte von mir ab, so daß ich durch deine treue Hilf und deinen Beistand in der Gnade verharre, und endlich zu deiner glorwürdigen Wohnung gelange, wo du dich meiner und ich mich Deiner in Gott ewiglich erfreuen werde.

Litanei zu allen Heiligen Gottes.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erb. Dich uns.
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, } Bitt für uns!
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael, bitt für uns!
Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet f. u.
Alle heil. Chöre der seligen Geister, bittet f. u.
Heiliger Johannes der Täufer, bitt für uns!
Heiliger Joseph, bitt für uns!
Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für uns!
Heiliger Petrus, } Bitt für uns!
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jacobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,

Heiliger Thaddäus,
Heiliger Mathias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,
} Bitt f. u.
Alle heiligen Apostel und Evangelisten!
Bittet für uns!
Alle heiligen unschuldigen Kinder, bittet ꝛc.
Heiliger Stephanus,
Heiliger Laurentius,
Heiliger Vincentius,
} Bitt f. u.
Heiliger Fabian und Sebastian,
Heiliger Johannes und Paulus,
Heiliger Cosmas und Damianus,
Heiliger Gervasius und Protasius,
Alle heiligen Martyrer!
} Bittet f. u.
Heiliger Silvester! Bitt für uns!
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nikolaus,
} Bitt für uns.
Alle heil. Bischöfe und Bekenner, bittet f. uns!
Alle heiligen Kirchenlehrer! Bittet für uns!

Heiliger Antonius,
Heiliger Benedictus,
Heiliger Bernardus,
Heiliger Dominicus,
Heiliger Franziskus! } Bitt f. u.
Alle heil. Priester u. Leviten! Bittet für uns!
Alle heil Mönche und Einsiedler! Bittet rc.
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia, } Bitt für uns!
Alle heil. Jungfrauen u. Wittfrauen! Bittet rc.
Alle Heilige Gottes! Bittet für uns!
Sei uns gnädig! Verschone uns, o HErr!
Sei uns gnädig! Erhöre uns, o HErr!
Von allem Uebel! Erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde!
Von Deinem Zorne,
Von dem jähen und unversehenen Tode,
Von heimlichen Nachstellungen d. Teufels,
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Vom Geiste der Unkeuschheit, } Erl. u., o HErr!

Vom Blitz und Ungewitter,
Vom ewigen Tode,
Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung,
Durch Deine Ankunft,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Taufe und Dein heil. Fasten,
Durch Dein Kreuz und Leiden,
Durch Deinen Tod und Deine Begräbniß,
Durch Deine heilige Auferstehung,
Durch Deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Tröstes,
Am Tage des Gerichtes,
} Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder!
Daß Du uns verschonest,
Daß Du uns verzeihest,
Daß Du uns zur wahren Buße bekehren wollest,
Daß Du Deine heilige Kirche erhalten und regieren wollest,
Daß Du den obersten Hirten und alle geistlichen Stände in Deiner heiligen Religion erhalten wollest,
Daß Du die Feinde Deiner heil. Kirche demüthigen wollest,
} Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du den Königen und christlichen Fürsten Frieden und wahre Eintracht schenken wollest,

Daß du dem ganzen christlichen Volke Frieden und Einigkeit verleihen wollest,

Daß Du uns selbst in Deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,

Daß Du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erhebest,

Daß Du alle unsere Gutthäter mit ewigen Gütern belohnest,

Daß Du unsere und unserer Brüder, Freunde und Gutthäter Seelen von der ewigen Verdammniß befreiest,

Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,

Daß Du allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,

Daß Du uns erhören wollest,

Du Sohn Gottes,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches rc. [dreimal.]

HErr, erbarme Dich unser!

Christus, erbarme Dich unser!

HErr, erbarme Dich unser! Vater unser rc.

Psalm 69.

Mein Gott, laß mir Hilfe angedeihen: Herr, säume nicht, mir beizustehen.

Laß sie zu Schanden werden, die meiner Seele nachstellen.

Beschämt laß sie zurücke weichen: die mir Böses wünschen und meiner im Unglück spotten.

Diejenigen hingegen, die Dich aufrichtig suchen, sollen in Dir sich freuen und frohlocken; Deiner Huld und Gnade sollen sie sich rühmen, und immerdar sagen: Hochgelobt sei der Herr!

Ich aber bin elend und arm: o Gott, hilf mir! Sei Du mein Helfer und Erretter: Herr, säume nicht, mir beizustehen!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heil. Geiste: Wie es war im Anfang, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten. Amen

V. Komm zu Hilf Deinen Dienern,

R. Die auf Dich hoffen, o Herr!

V. Sei uns ein starker Thurm,

R. Zum Schutze gegen den Feind.

V. Damit unsere Feinde nichts wider uns vermögen;

R. Und d. Boshafte uns nicht schaden könne.

V. Herr, handle nicht mit uns nach unsern Sünden;

R. Und vergilt uns nicht nach unsern Missethaten.

V. Lasset uns beten für unsern obersten Hirten N.

R. Der Herr erhalte und segne ihn auf Erden, und gebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.

V. Lasset uns beten für unsere Wohlthäter.

R. Herr, verleihe ihnen um Deines Namens willen das ewige Leben.

V. Lasset uns beten für die abgestorbenen Christgläubigen.

R. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

V. Laß sie ruhen im Frieden. R. Amen.

V. Lasset uns beten für unsere abwesenden Brüder.

R. Mache selig, o Gott, Deine Diener, die auf Dich hoffen.

V. Sende ihnen Hilfe von Deinem Heiligthum; R. Und beschütze sie.

V. Herr, erhöre unser Gebet.

R. Und laß unser Rufen zu Dir gelangen.

Gebete.

O Gott, dessen Eigenschaft es ist, allezeit sich zu erbarmen und zu verschonen; nimm auf unser Gebet, damit uns und alle Deine Diener, welche die Sünden gleichsam gefesselt hatten, Deine gütigen Erbarmnisse davon befreien.

Wir bitten Dich, o Herr, erhöre das Gebet der Demüthigen, und schone Derer, welche ihre Sünden reumüthig bekennen; damit uns mit ihrer Nachlassung auch Dein Friede ertheilt werde.

Erzeige uns, o Herr, Deine unaussprechliche Barmherzigkeit, daß Du uns von allen Sünden erledigest, und von allen Strafen, die wir für dieselben verdienen, befreiest.

O Gott, der Du durch die Sünde beleidiget, durch aufrichtige Buße aber wieder versöhnet wirst, sieh gnädig an das Gebet Deines demüthigen Volkes, und wende von uns ab die Geiseln Deines Strafgerichtes, welche wir für unsere Sünden verdienet haben.

Allmächtiger, ewiger Gott, erbarme Dich Deines Dieners, unsers obersten Hirten N., und leite ihn nach Deiner Güte auf

dem Wege des ewigen Heiles, damit er mit Deinem Beistande nach dem, was Dir wohlgefällig ist, trachte, und dasselbe mit Kraft vollbringe.

O Gott, von welchem alle heiligen Begierden, gute Anschläge und gerechten Werke entspringen, gib Deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann, auf daß unsere Herzen Deinen Geboten ergeben und unsere Zeiten durch Deinen Schutz von feindlichen Anfällen gesichert, ruhig und friedlich seien.

Herr, entzünde unsere Herzen mit dem Feuer Deines göttlichen Geistes, damit wir mit keuschem Leibe Dir dienen, und mit reinem Herzen Dir wohlgefällig werden mögen.

O Gott, Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen: verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinen Verzeihung ihrer Sünden, damit sie durch unser demüthiges Gebet die Nachlassung derselben, welche sie allezeit gewünscht, erhalten mögen.

Wir bitten Dich o Herr, Du wollest allen unsern Handlungen mit Deiner Gnade zuvorkommen und dieselben mit Deinem Bei-

stande begleiten, damit alle unsere Gebete und Werke von Dir jederzeit anfangen, emsig fortgesetzt und glücklich vollendet werden.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du über Lebendige und Todte herrschest, und Dich Aller erbarmest, die durch Glauben und Werke als die Deinigen erkennest: wir bitten Dich demüthig, verleihe denjenigen, für welche wir beten, sie mögen noch am Leben oder davon abgeschieden sein, auf die Fürbitte Deiner Heiligen nach Deiner unendlichen Güte Verzeihung aller ihrer Sünden; durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

Am Donnerstage.

Von dem allerheiligsten Altarssakramente

Anbetung JEſU im allerheiligsten Sakramente des Altars.

Ich bete Dich an in tiefster Ehrfurcht und Demuth, o JEsus! Du König meines Herzens! Ich sinke nieder in den

Staub vor dem Throne Deiner unendlichen Majestät, welche ich hier gegenwärtig bekenne, und aus dem Abgrunde meines Nichts anbete mit allen Engeln und Auserwählten d s Himmels. Ich bete Dich, o JEsus! hier unter der Brodgestalt als meinen lebendigen Gott, als den HErrn des Himmels und der Erde an, in Dessen Hand mein Leben und Tod, und mein ganzes Wesen ist. Nimm gnädig, o Herr! meine Anbetung, meine Demuth und Zerknirschung auf. JEsus, mein Herr und mein Gott! Leib und Seele, und Alles, was ich bin und habe, ist ein freies Geschenk Deiner Gnade; Dir opfere ich Alles — Alles das Meine auf, mein Leben und mein Herz, Dich ewig anzubeten und zu lieben. Herrsche mein Gott! herrsche über mich, nach Deinem heiligsten Willen; denn Du bist mein HErr! Gott, unser HErr, ist groß, und Seine Macht ist unendlich.

O Gott! Der Du aus erstaunungswürdiger Liebe in dem Geheimnisse des Altars verhüllet, bei uns hast wohnen

wollen; verleih, daß alle Gläubigen, welche Deine göttliche Majestät hier betrachten und anbeten, immer einen neuen Wachsthum an Tugend und Heiligkeit erlangen, Der Du Ein Gott mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Litanei von dem allerheiligsten Sakrament des Altars.

HErr, erbarme Dich unser! Christus, erbarme Dich unser!

HErr, erbarme Dich unser! Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel!
Gott Sohn, Erlöser der Welt!
Gott heiliger Geist!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott!
Du lebendiges Brod, das vom Himmel herabgestiegen ist!
Du verborgener Gott und Heiland!
Du Speise der Engel!
Du Gedächtniß der göttlichen Wunder!
Du allergrößtes Wunder!
Du besonderes Denkmal der göttlichen Liebe!

Erbarme Dich unser!

Du immerwährende Erinnerung des Leidens und Sterbens JEsu Christi!
Du Wort, das Fleisch geworden ist, und in uns wohnt!
Du allerheiligstes Sakrament!
Du unblutiges und reinstes Opfer!
Du wahres Anbetungsopfer des neuen Bundes!
Du vollkommenstes Dankopfer für alle Wohlthaten!
Du kräftiges Versöhnuugsopfer für Lebendige und Todte!
Du himmlisches Bewahrungsmittel wider alle Sünden!
Du Ueberfluß der göttlichen Freigibigkeit!
Du Arznei der seligen Unsterblichkeit!
Du Erquickung frommer und bedrängter Seelen!
Du Wegzehrung der im Herrn Sterbenden!
Du Unterpfand der künftigen Herrlichkeit!
Erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig! Verschone uns, o HErr!
Sei uns gnädig! Erhöre uns, o HErr!
Von aller Sünde, erlöse uns, o HErr!
Von der Hoffart des Lebens, erlöse uns, o HErr!

Von der Begierlichkeit der Augen und des Fleisches,
Von dem unwürdigen Genusse Deines heiligsten Fleisches und Blutes,
Von Unandacht und Lauigkeit bei dessen Empfange,
Von schädlicher Unwissenheit, von allem Un- und Aberglauben,
Von Kaltsinn und Trägheit im Geschäfte des Heiles,
Von Lieblosigkeit und Mißhandlung des Nächsten,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von allem Uebel des Leibes und der Seele,
Durch die inbrünstige Liebe, mit der Du dieß göttliche Geheimniß einsetztest,
Durch Dein kostbares Blut, das Du uns auf dem Altare zurückgelassen hast,
Durch jene Großmuth und Geduld, welche Du bei Deinem Leiden und Sterben bewiesen hast.
Durch Deine heiligen fünf Wunden,
} Erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du in uns den Glauben, die Ehrfurcht und Andacht gegen dieses heiligste Sakrament vermehrest und erhaltest,

Daß Du uns durch ein aufrichtiges Sündenbekenntniß zum würdigen Genusse dieses heiligsten Sakramentes führest,

Daß Du durch dieses heiligste Sakrament in uns wahre Gottesfurcht und Menschenliebe entzündest und beförderst,

Daß wir dadurch in der Schwachheit gestärkt, und in Betrübnissen getröstet werden,

Daß wir dadurch mit Abscheu gegen die Sünde und mit reiner Liebe gegen die Tugend erfüllt werden,

Daß wir es allzeit mit reinem Gewissen und wahrer Andacht des Herzens empfangen,

Daß Du, o Jesus! Dich mit uns dadurch vereinigest, und uns eines Herzens und Sinnes mit Dir machest,

Daß Du Deine heilige Kirche regierest und erhaltest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du unsern Dank für alle Wohlthaten annehmest, wir bitten Dich erhöre uns!

Daß Du unsere Bitte gewährest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir vor unserm Tode dieses heiligste Sakrament würdig empfangen, wir bitten Dich erhöre uns!

Daß wir dadurch der seligen Unsterblichkeit theilhaftig werden, wir bitten Dich erhöre uns!

Daß Du die Seelen des Fegfeuers erlösest, wir bitten Dich, erhöre uns!

JEsus, Du Sohn Gottes, und Heiland der Menschen, wir bitten Dich 2c.

O Du Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünden der Welt. Verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes 2c. Erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes 2c. Erbarme Dich unser, o Herr!

Christus, höre uns!

Christus, erhöre uns!

Vater unser 2c.

Gebet.

O Gott! Der Du uns in dem wunderbaren Sakramente das Andenken Deines Leidens hinterlassen hast; laß uns das heilige Geheimniß Deines Leibes und Blutes also verehren, daß wir die Frucht Deiner Erlösung kräftig erfahren. Durch Denselben Christum unsern HErrn. Amen.

Am Freitage.

Vom bittern Leiden und Sterben Jesu Christi.

Dankgebet zu dem Erlöser am Kreuze.

Ich wäre verloren gewesen, o mein gütigster Erbarmer, JEsus Christus! wenn Du nicht ein göttliches Mitleid mit meinem traurigen Zustande gehabt hättest. Aus Liebe zu mir verließest Du die Herrlichkeit des Himmels, nahmst die Gestalt des Knechtes an, und führtest drei und dreißig Jahre lang ein armes und beschwerliches Leben; aus Liebe zu mir warst Du Deinem Vater gehorsam, bis in den Tod, um für meinen Ungehorsam genug

zu thun, und gabst Dich freiwillig als ein Opfer für meine und aller Menschen Sünden hin. Du duldetest die grausamsten Mißhandlungen Deiner Feinde, um mich von den Qualen einer unglückseligen Ewigkeit zu retten; Dein Blut erkaufte mich aus der furchtbaren Knechtschaft der Sünde; Dein Tod wurde mein Leben. Du warst es, Der das Himmelreich mir öffnete, Der mich zu seinem Bruder, zum Miterben Seiner Herrlichkeit annahm; Du bist meine Hoffnung und meine Zuversicht; o wie soll, wie kann ich Dir genug für Deine Liebe danken? — Du Selbst hast es mir gesagt, wie ich Dir danken soll: „Derjenige, der Meine Gebote hält, der liebt Mich." Sieh, göttlicher Heiland! ich eile zu Deinem Kreuze; ich rühme mich in demselben; ich will leben, wie Du es von mir verlangst; ich will meine bösen Neigungen zähmen und Gutes thun. Sei der Weg der Tugend auch ein Dornenpfad, genug für mich, daß Du ihn gingst, und daß er zum Himmel führt. Du hast für mich gelitten,

und mir ein Beispiel hinterlassen; verleihe mir auch die Gnade, daß ich in Deine Fußstapfen eintreten, Dir nachfolgen, und so Dir für Dein Leiden und Sterben danken kann. Amen.

Litanei von dem bittern Leiden Jesu Christi.

HErr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser!
HErr, erbarme Dich unser! Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel!
Gott Sohn, Erlöser der Welt!
Gott heiliger Geist!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott!
Für uns leidender und sterbender JEsus!
Bis in den Tod betrübter JEsus!
Gottergebener JEsus!
Gebundener JEsus!
Verhöhnter JEsus!
Unschuldig verurtheilter JEsus!
Gegeißelter JEsus!
Mit Dornen gekrönter JEsus!
Mit dem Kreuz beladener JEsus!
Gekreuzigter JEsus!
} Erbarme Dich unser!

Durch Deine Todesangst am Oelberg,
Durch Deinen blutigen Schweiß,
Durch Dein dreimaliges Angstgebet zum Vater,
Durch Deine Geduld mit den schlafenden Jüngern,
Durch Deine Sanftmuth gegen Judas den Verräther,
Durch Deine ehrwürdige Majestät bei Annäherung der Gerichtsdiener,
Durch die harten Bande und Schläge,
Durch die Vorstellung vor Annas und Kaiphas,
Durch den schmerzlichen Backenstreich,
Durch die ungerechte Anklage und Verurtheilung,
Durch Dein geheimnißvolles Schweigen,
Durch Dein her liches Zeugniß für die Wahrheit,
Durch die Beschimpfung Deines heiligen Angesichtes,
Durch die Verspottung Deines königlichen Namens,
Durch die erduldete Lästerung Deiner heiligen Gottheit,

} Erbarme Dich unser!

Durch Deine Verhöhnung vor Pilatus und Herodes,
Durch das ungerechte Todesurtheil,
Durch Deinen willigen Gehorsam bis zum Tode des Kreuzes,
Durch die schmerzhaften Wunden Deines heiligen Leibes,
Durch die schmerzliche Beraubung Deiner Kleider,
Durch Deine unaussprechlichen Schmerzen bei Anheftung an's Kreuz,
Durch Deine dreistündigen Leiden am Kreuze
Durch Dein vergossenes kostbares Blut,
Durch das Gebet der Liebe für Deine Kreuziger,
Durch Deine göttliche Huld gegen den reumüthigen Schächer,
Durch die zärtliche Liebe gegen Deine Mutter und gegen Johannes,
Durch Deinen heißen Durst und Deine bange Verlassenheit,
Durch die bittere Galle und den Essig, den man Dir gereicht,
Durch Deinen harten Todeskampf,

Erbarme Dich unser!

Durch die siegreiche Vollendung Deines Leidens,
Durch das sanfte Neigen Deines sterbenden Hauptes,
Durch die Eröffnung Deiner heiligen Seite,
Durch die Abnahme vom Kreuze,
Durch Dein heiliges Begräbniß,
} Erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig! Verschone uns, o HErr!
Sei uns gnädig, Erhöre uns, o HErr!
Von allem Uebel, Erlöse uns, o HErr!

Von aller Sünde,
Von einem unglückseligen Tode,
Vom Kleinglauben,
Von Muthlosigkeit im Leiden,
Von aller Geringschätzung Deines heiligen Leidens und Sterbens,
Durch Deine heiligen fünf Wunden,
Durch Deine Liebe zu allen Leidenden,
Durch Deine Erbarmung gegen reumüthige Sünder,
Durch die Wahrhaftigkeit Deiner Verheißungen,
} Erlöse uns! o HErr!

Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns zur Betrachtung Deines heiligen Leidens und Sterbens Gnade geben wollest,

Daß Du uns in jeder Betrübniß durch Deine erlittene Angst trösten wollest,

Daß Du durch Deinen blutigen Schweiß die Lust zu sündigen in uns tödten wollest,

Daß Du uns vor allem Zorne durch Deine unbesiegte Sanftmuth behüten wollest,

Daß Du uns Liebe zum Kreuze einflößen wollest,

Daß Du uns in der Versuchung durch Deine Wundmale bewahren wollest,

Daß Du uns durch Dein Leiden und Sterben von aller Anhänglichkeit an die vergänglichen Dinge losmachen wollest,

Daß Du uns im Tode durch Dein kostbares Blut erquicken wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, Welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o HErr!

O Du Lamm Gottes, etc. erhöre uns, o HErr!

O Du Lamm Gottes, rc. erbarme Dich unser, o HErr!

HErr, erbarme Dich unser! Christe erbarme Dich unser! Herr erbarme Dich unser! Heiliger Vater, höre uns! Gerechter Vater, erhöre uns! Vater unser rc.

Wir beten Dich an, HErr JEsus Christus, und preisen Dich, weil Du durch Dein heiliges Kreuz die Welt erlöset hast.

Gebet.

Wir bitten Dich, o HErr! sieh gnädig auf diese Deine Gemeinde herab, für welche unser HErr JEsus Christus Sich den Händen der Sünder überlassen, und am Kreuze sterben wollte, Der mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regieret, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Samstage.

Verehrung Mariä.

Gebet zur allerseligsten Jungfrau.

O Maria, Demüthigste und Erhabenste unter allen Geschöpfen! Dank sei dem Allerhöchsten, daß Er Dich zur Würde

der Mutter Seines Sohnes auserkohren hat! Ich staune und freue mich über Deine wunderbare Vereinigung mit Gott. Ach, ich elendes, und bei so vielen Sünden doch noch stolzes Geschöpf, sollte es gar nicht wagen, vor Dir, Die Du bei den größten Vorzügen so demüthig warest, zu erscheinen; und doch möchte ich Dich mit dem Gruße des Engels ehren: Gegrüßet seist Du Maria! Du bist voll der Gnaden! Erlange mir auch einen Theil derselben! Der HErr, der Urheber aller Freuden, der Seligmacher, der starke Gott, der Fürst des Friedens ist mit Dir. Er war mit Dir vom ersten Augenblicke Deiner Erschaffung; jetzt ist Er, als Dein Sohn, noch näher mit Dir. Du bist gebenedeit unter den Weibern. O bringe auch mir Segen von Gott! Gebenedeit ist die Frucht Deines Leibes. Glückselige Pflanze, die der Welt eine so edle und heilige Frucht gebracht hast! Heilige Maria, Mutter Gottes! Ja, Maria! das bist Du! Du bist die Mutter Gottes; diese Wahrheit glaube

ich fest. Bitt für uns arme Sünder! jetzt, bei so vielen Gefahren, vorzüglich aber in unserer letzten Stunde um einen seligen Tod. Dann wollest Du uns, seligste Mutter! zum Sohne; gnadenvolle Tochter, zum Vater; auserwählte Braut des heil. Geistes, zum Bräutigam führen, Der gebenedeit ist in Ewigkeit. Amen.

Lauretanische Litanei.

HErr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
HErr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme 2c.
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottesgebärerin!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,

} Bitt für uns!

Allerreinste Mutter,
Allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter unseres Schöpfers,
Du Mutter unseres Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unseres Heiles,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinerner Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,

Bitt für uns!

Du Pforte des Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Hülfe der Christen,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Märthyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,
Du Königin ohne Makel der Erbsünde empfangen,

} Bitt für uns!

O Du Lamm Gottes, Welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o HErr!

O Du Lamm Gottes, Welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o HErr!

O Du Lamm Gottes, Welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o HErr!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns

Vater unser rc. Ave Maria rc.

Gebet.

Unter Deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit von aller Gefährlichkeit. O Du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau! unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin. Versöhne uns mit Deinem Sohne, empfehle uns Deinem Sohne, stelle uns vor Deinem Sohne.

V. Bitt f. uns, o heil. Gottesgebärerin!

R. Daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

V. Wir bitten Dich, o HErr! Du wollest Deine Gnade in unsere Herzen eingießen, damit wir, die wir durch die Botschaft des Engels, Christi, Deines Sohnes Menschwerdung erkannt haben, durch Sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit und Glorie der Auferstehung geführet werden, durch Denselben Christum unsern HErrn. Amen.

V. Bitt für uns, o heiliger Joseph!

R. Daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

P. Wir bitten Dich, o HErr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams Deiner heiligsten Gebärerin geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch Seine Fürbitte geschenket werde, Der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Salve Regina.

Gegrüßet seist Du Königin, Mutter der Barmherzigkeit, des Lebens Süßigkeit und unsere Hoffnung, sei gegrüßet! Zu Dir schreien wir elende Kinder Evas; zu Dir seufzen wir Trauernde und Weinende in diesem Thale der Zähren. Eja unsere Fürsprecherin, wende Deine barmherzigen Augen zu uns, und nach diesem Elende zeige uns JEsum, die gebenedeite Frucht Deines Leibes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.

P. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

V. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

P. Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du den Leib und die Seele der heiligen

Jungfrau und Mutter Maria zu einer würdigen Wohnung Deines Sohnes, durch Mitwirkung des heiligen Geistes, zubereitet hast; gib, daß wir uns an Ihrer Gedächtniß erfreuen, und durch Ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode befreiet werden, durch Denselben Christum, unsern HErrn. Amen.

Gebete, die vor oder bei der heiligen Messe können gebetet werden.

1. Das allgemeine Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! HErr, himmlischer Vater; sieh an mit den Augen Deiner grundlosen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend und Noth.

Erbarme Dich über alle Christgläubige, für welche Dein eingeborner Sohn, unser lieber HErr und Heiland JEsus Christus in die Hände der Sünder freiwillig gekommen ist, und auch Sein kostbares Blut am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat.

Durch diesen HErrn JEsum wende ab, gnädigster Vater! die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, schädliche Empörungen, Kriegsrüstung, Theuerung, Krankheiten, und betrübte und armselige Zeiten.

Erleuchte auch und stärke in allem Guten die geistlichen und weltlichen Obrigkeiten und Regenten, damit sie Alles befördern, was zu Deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heile und zum gemeinen Frieden und Wohlfahrt der ganzen Christenheit gedeihen mag.

Verleihe uns, o Gott des Friedens! rechte Vereinigung im Glauben, ohne alle Spaltung und Trennung.

Bekehre unsere Herzen zur wahren Buße und Besserung unsers Lebens.

Zünde in uns an das Feuer Deiner göttlichen Liebe.

Gib uns einen Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir, als gehorsame Kinder, im Leben und Sterben Dir angenehm und wohlgefällig seien.

Wir bitten Dich auch, wie Du willst

o Gott, daß wir bitten sollen für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für die Lebendigen und Abgestorbenen.

Dir, o HErr! sei einmal empfohlen unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben.

Laß uns Deine Gnade hier genießen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit Dich loben und ehren mögen.

Das verleihe uns, o HErr, himmlischer Vater! durch JEsum Christum Deinen lieben Sohn, unsern HErrn und Heiland, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regieret in Ewigkeit. Amen.

2. Bußgebet vom Papste Urban VIII. in allgemeinen Anliegen.

Vor Deinen Augen, o HErr! bekennen wir die Sünden, die wir begangen haben, und vergleichen sie mit den Strafen die Du über uns verhänget hast.

Ueberdenken wir das Böse, das wir begangen haben, so ist das, was wir längst verdient haben, ohne Vergleich größer.

Ja, Vater! schwer ist's, was wir verdient, und leichter, was wir erdulden.

Wir empfinden die Pein der alten Sünden, und noch lebt die Lust zur neuen Sünde in unserm unbekehrten Herzen.

Von Deinen Geißelstreichen werden wir in unserer Schwachheit zermalmt, und doch bekehren wir uns nicht von unserer Bosheit.

Traurigkeit foltert unsere kranke Seele, aber den stolzen Sinn des Lasterhaften demüthiget sie nicht.

Wenn Du langmüthig zuwartest, so bleiben wir die alten Sünder, und wenn Du nach Deiner Gerechtigkeit dareinschlägst, so halten wir's nicht aus.

Zur Zeit der Züchtigung gestehen wir unsere Sünden, aber ist die Heimsuchung vorübergegangen, so vergessen wir, was wir zuvor beweint haben.

Streckst Du Deinen strafenden Arm

über uns aus, so versprechen wir Besserun; sobald Du aber das strafende Schwert weghebst, so halten wir unsere Gelübde nicht.

Wenn Du schlägst, so flehen wir zu Dir: „HErr! schone unser!" und wenn Du schonest, so schreien unsere Sünden: HErr! schlage uns!"

Sieh, o HErr! Du hast an uns solche Sünder, die es bekennen, daß sie gesündiget haben. Wir wissen, daß wir, wenn uns Deine Barmherzigkeit nicht in Gnaden aufnimmt, Deiner Gerechtigkeit anheim fallen.

Allmächtiger Vater! gib uns ohne unser Verdienst, um was wir zu Dir flehen. — Du, Der Du uns aus Nichts gemacht hast, daß wir zu Dir beten können, durch JEsum Christum, unsern HErrn. Amen.

3. Das Gebet des Herrn nach der Auslegung des heiligen Bernhard.

Vater, allmächtig in Deinen Werken, selig in der Liebe, reich in der Gnade.

Unser (Vater) aller Menschen, aller Geister, aller Creaturen Ursprung und Erhalter! Der Du bist in den Himmeln Deiner großen Herrlichkeit, in dem Himmel der Engel und Heiligen, in dem Himmel aller frommen Christen auf Erde. Geheiliget werde Dein Name, daß Er uns sei sein Honig im Munde, ein lieblicher Gesang in den Ohren, ein Freudenschall im Herzen. Zukomme uns Dein Reich, welches eine Freude ohne Leid, ein Friede ohne Trübsal, sichere Ruhe ohne Störung ist. Dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auf Erden, daß wir hassen, was Du hassest, und verabscheuest; lieben, was Du liebst, erfüllen, was Du gebietest. Gib uns heute unser tägliches Brod, die Nothdurft des Leibes, die heilsame göttliche Lehre, und die himmlische Speise des hochwürdigsten Sakraments. Und vergib uns unsere Schulden, die wir gethan haben wider Dich, o HErr! wider unsern Nächsten und wider uns selbst. Wie auch wir vergeben unsern Schuldigern, die uns beleidiget haben durch böse Absich-

ten, durch harte Worte und durch lieblose Werke, die uns geschadet haben an dem Leibe, an der Seele oder an zeitlichem Gute. Führe uns nicht in Versuchung der Welt, des Fleisches, und des Teufels Sondern erlöse uns von dem Uebel, es sei gegenwärtig, vergangen oder zukünftig. Amen. Es geschehe von Dir durch mich und in mir.

4. Gruß an die heiligen fünf Wunden Christi.

Gegrüßet seist du, o heilbringende Wunde der linken Hand meines lieben HErrn JEsu Christi! Ich bitte Dich, nimm von mir alles, was in mir Sünde und Unrecht ist. Beschirme mich vor allem Uebel, und stehe mir bei in aller Widerwärtigkeit.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

Gegrüßet seist du, o segentriefende Wunde der rechten Hand meines lieben HErrn JEsu Christi! Ich bitte Dich, gib, daß ich allezeit recht thue, und bewahre, was ich recht gethan habe, und daß ich

am jüngsten Tage bei denen stehe, die zu Deiner rechten Hand sein werden.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Gegrüßet seist du, o gnadenvolle Wunde des rechten Fußes meines lieben HErrn JEsu Christi! Ich bitte Dich, verleihe meiner Seele rechte Begierde und und Erkenntniß, die göttlichen Dinge vollkommen zu lieben, und recht zu verstehen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Gegrüßet seist du, o hochgebenedeite Wunde des linken Fußes meines lieben HErrn JEsu Christi! Ich bitte Dich, behüte mich vor sündlichen Gedanken, vor Argwohn und freventlichem Urtheil, auf daß nichts Sträfliches an mir erfunden werde.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Gegrüßet seist du, o süßeste Wunde des Herzens meines lieben HErrn JEsu Christi! Ich bitte Dich, verwunde mein Herz mit Liebe zu Dir und meinem Nächsten, auf daß meine Seele von allen Wunden der Sünde geheilet werde.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

O barmherziger, ewiger Gott! milder HErr JEsu Christe! Ich bitte Dich um Deiner heiligen fünf Wunden willen, die Du am Stamme des heiligen Kreuzes empfangen hast, daß Du behüten wollest meine fünf Sinne, damit ich nicht ohne Buße, nicht ohne wahre Reue, nicht ohne das hochwürdige heilige Sakrament aus diesem Leben scheide. Amen.

5. Gebet des heiligen Augustinus.

O Gott! die Welt zu erlösen, hast Du die menschliche Natur angenommen, und Dich der Beschneidung unterworfen. — Von den Juden wurdest Du verworfen, und von Judas dem Verräther mit einem Kusse überliefert; mit Stricken hast Du Dich binden, und wie ein schuldloses Lamm zur Schlachtbank führen lassen. — Du wurdest auch vor das Angesicht des Annas, Caiphas, Pilatus und Herodes unbillig gestellt; — von falschen Zeugen verklagt, gepeinigt mit Geißeln, gehöhnt mit Lästerzungen, verspieen und mit Dornen gekrönt, mit der Faust in das An-

gesicht, und mit einem Rohre auf das Haupt geschlagen; – Deine Augen wurden verbunden, dein Leib wurde entblößet, mit Nägeln ans Kreuz geheftet und erhöhet; — Du bist unter Mörder gerechnet, mit Galle und Essig getränket, mit dem Speere verwundet und durchbohrt worden. Ich bitte Dich, o HErr! durch diese Deine allerheiligsten Leiden, welche ich Unwürdiger jetzt verehre, ich bitte Dich durch Dein heiliges Kreuz und Deinen bittern Tod, bewahre mich vor der bittern Höllenpein, und führe mich dahin, wohin Du geführet hast den mit Dir gekreuzigten Schächer. Ich bitte Dich darum, o gnädigster JEsus, der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste ewig lebest und regierest. Amen.

6. Ablaßgebete in der gewöhnlichen Meinung der Kirche.

Für Erhöhung der katholischen Kirche zu Gott dem Vater.

Barmherziger, ewiger Gott, sieh an Deine auserwählte Gemeinde, Deine hl.

Kirche, die Du vom Anfange her im Besitz gehabt hast, und erbarme Dich ihrer. Beschütze und erhöhe Deine auf Erden streitende und kämpfende Familie, und verlasse nicht die Heerde Deiner auserlesenen Schäflein, für welche Dein eingeborner Sohn, Jesus Christus, Sein kostbares But vergossen hat. Gib, daß alle Menschen erkennen Dich, o himmlischer Vater, und den Du gesendest hast Jesum Christum in dem hl. Geiste, dreifach in den Personen, ein einiger Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V. Daß Du Deine heilige Kirche behüten und erhalten wollest.

R. Wir bitten Dich erhöre uns.

2 Vater unser ꝛc. 2 Ave Maria ꝛc.

Für Ausrottung der Ketzereien, zu Gott dem Sohne.

Erhalte uns, o Christe Jesu, in dem wahren, alleinseligmachenden katholischen Glauben, auf daß wir nicht von denjenigen, welche in Schafskleidern herankommen, und inwendig reißende Wölfe sind, verführt werden, mache zu nichte ihre listigen und gottlosen Anschläge und gib uns

die Gnade, Deine Stimme bereitwillig zu hören, und derselben bis in den Tod getreulich zu folgen. Amen.

V. Daß du die Feinde Deiner heiligen Kirche demüthigen und bekehren wollest.

R. Wir bitten Dich, erhöre uns.

2 Vater unser ꝛc. 2 Ave Maria ꝛc.

Für die Einigkeit der christlichen Fürsten, zu Gott dem heiligen Geiste.

O heiliger Geist, du Geist der Liebe und des Friedens, du Band aller wahren Einigkeit! Wir bitten Dich flehentlich, du wollest den christlichen Fürsten und ihren Rathgebern Deine Gnade reichlich mittheilen, und das Gebot der Liebe und Einigkeit, das Christus Seinen Jüngern und uns alle gelehrt hat, tief ins Herz eindrücken, auf daß wir in Frieden und Eintracht Dir dienen mögen. Amen.

V. Daß Du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Eintracht verleihen wollest.

R. Wir bitten ꝛc.

2 Vater unser ꝛc. 2 Ave Maria ꝛc.

Für den heiligen Vater.

O höchster und ewiger Hirt Jesus Christus, ich empfehle Dir unsern h. Vater den Papst N. deinen Stellvertreter auf Erden. Erhöre seine Gebete und erfülle seine Wünsche, die deine Ehre und das Beßte der Kirche bezwecken. Leite, erleuchte, stärke, vertheidige, unterstütze ihn, damit er der Kirche jederzeit würdig vorstehe. Amen.

V. Daß Du den apostolischen, obersten Hirten und alle Stände der Kirche in Deiner h. Religion erhalten wollest.

R. Wir bitten Dich erhöre uns.

Vater Unser ꝛc. Ave Maria ꝛc. Ich glaube ꝛc.

Gebet, wodurch man einer armen Seele den Ablaß aufopfert.

O Jesu, der Du, um alle Seelen der Menschen zu erretten, den bittern Tod des Kreuzes erduldet, hast, erbarme Dich über die Seele N., welche ihre zeitliche Strafe vielleicht noch nicht abgebüßt hat, und in den peinlichsten Flammen gereinigt wird. Zu ihrer Erlösung aus den Qua-

len, oder da sie dieser Gnade nicht bedürftig wäre, zu Erlösung derjenigen Seele, welche Dir am liebsten ist, und welcher ich am meisten zum Danke verpflichtet bin, opfere ich auf diesen gegenwärtigen, heiligen Ablaß. Ach verzeihe ihr gnädiglich die übrige Schuld, damit sie alsbald der seligen Anschauung deines göttlichen Angesichts genießen, und Dich mit allen Auserwählten ewig loben und preisen möge. Amen.

Aufopferung der h. Communion für Lebendige.

O liebreichster Jesu, der Du uns befiehlst, einander zu lieben, und diese Liebe als das Kennzeichen Deiner wahren Jünger aufstellst, ich bitte Dich durch die unendliche Liebe, mit welcher Du heute unter mein unwürdiges Dach einkehrtest, erbarme Dich der Seele N., für welche ich Dir diese heilige Kommunion aufopfere, wende ihr die hochheiligen Verdienste Deines bittern Leidens, und Deiner gegenwärtigen wunderbaren Herablassung und Vereinigung mit meiner Seele zu, und vergib ihr huldreich ihre Schulden;

rette sie aus allen Gefahren zur Sünde, und steh ihr in ihren zeitlichen und geistlichen Bedrängnissen mildherzig bei! O Begründer aller wahren Freundschaft, der Du willst, daß wir Alle Eins seien in Dir, und daß wir für unsere Brüder und Schwestern beten, damit wir selig werden, beschirme Deine Creatur, die Du mit dem unendlichen Preise Deines Blutes erkauft hast! — Laß mich, o Jesu, Erhörung finden, denn Du weißt, wie sehr ihre geistige und zeitliche Noth mein Herz betrübt. So innig als meine eigene Seele empfehle ich Deiner göttlichen Barmherzigkeit auch diejenige, für welche ich meine heutige Andacht Dir aufopfere. Nimm sie für immer in Deinen göttlichen Schutz, und wende Dein göttliches Angesicht nicht von ihr! Laß ihr das Licht Deines Trostes leuchten und führe sie einst nach den Trübsalen dieses Lebens in die ewige Glorie. Amen.

Aufopferung der h. Communion für Verstorbene.

O Vater der Barmherzigkeit, zu Dir flehe ich im Namen Deines Eingebornen

Sohnes, der nun in meinen Herzen wohnt, erbarme Dich der Seele N. die in Deinem Frieden aus diesem Leben geschieden ist, und vielleicht noch in den schmerzlichen Gluthen des Reinigungsfeuers nach ihrer Aufnahme in die himmlische Glorie seufzet. Ach Herr, wenn Du auf die Missethaten achtest, wer kann da bestehen. Keine Zeit ist mehr für sie, durch heilige und verdienstliche Werke genug zu thun. Und wer soll deine unendliche Barmherzigkeit für sie anrufen, wenn nicht diejenigen, mit welchen sie in diesem Leben durch die Bande der Freundschaft und des Umgangs verknüpft war! Ach vielleicht bin ich selbst an diesen Strafen Schuld, die sie dort leidet: „Erbarmet euch meiner, erbarmt euch meiner, wenigstens ihr meine Freunde!" Darum o Vater der Erbarmungen, falle ich auf mein Angesicht vor Dir, und opfere Dir für ihre Nachlässigkeiten und Fehltritte Deinen Eingebornen Sohn auf, den ich im Sakramente Deiner Liebe empfing. O himmlischer Vater, blicke herab auf Deinen ewigen, Eingebornen vielge-

liebten Sohn deines Herzens, der durch Seine überaus tiefe Demuth reichlich bezahlte, was sie durch Hoffart verschuldete. Sieh Seine freundliche Sanftmuth an, die Alles überflüssig sühnte, was sie durch Zorn verbrach. Er, die Liebe Deines Herzens, ersetzte Alles, worin sie durch Haß sich versündigte, Seine Freigebigkeit bezahlte für die Sünden des Geizes; Sein heiliges Fasten für die Unmäßigkeit, Sein Gehorsam, was sie durch Ungehorsam verschuldet. Seine allerhöchste Reinheit für alle unreinen Gedanken, Worte und Werke; Sein bitteres Leiden und Sterben für alle ihre Sünden und Unvollkommenheiten. O nimm dieses hochheilige, Deiner göttlichen Majestät würdige Opfer zu ihrer Versöhnung auf. Sende ihr Linderung von Deinem göttlichen Angesicht und laße sie bald zum ewigen Frieden und zu Deiner hochheiligen Anschauung gelangen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Vesper=Andacht

an den Festen des Herrn und Seiner Heiligen.

Vorbereitungs-Gebet.

O göttlicher heiliger Geist! erleuchte meinen Verstand, reinige mein Herz, öffne meinen Mund und entzünde meinen Eifer, daß ich andächtig und aufmerksam mein Gebet verrichte. Erhöre mein Flehen, Vater im Himmel! Ich bitte Dich im Namen Deines Sohnes, im Namen JEsu. Amen.

HErr! öffne meine Lippen, und mein Mund wird Dein Lob verkündigen. Sei bedacht, o HErr! auf meine Hülfe; eile mir zu helfen. Ehre sei dem Vater 2c.

1. Psalm.

Lobe den HErrn meine Seele! und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobe den HErrn meine Seele und vergiß nicht, was Er dir Gutes gethan hat.

Der dir vergibt alle deine Sünde und alle deine Gebrechen heilet, der dein Leben vom Verderben erlöset; Der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit.

Der deinen Mund fröhlich machet; so daß du wieder jung wirst, wie ein Adler.

Der HErr schaffet Gerechtigkeit und Gericht, Allen, die Unrecht leiden.

Barmherzig und gnädig ist der HErr, geduldig und von großer Güte. Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unserer Missethat.

Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, so erbarmet Sich der HErr über die, die Ihn fürchten.

Denn Er kennet, was für ein Geschöpf wir sind; Er gedenket daran, daß wir Staub sind.

Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras; wenn der Wind darüber geht, so ist es nicht mehr da.

Die Gnade des HErrn aber währet von Ewigkeit zu Ewigkeit, über Alle, die Seinen Bund halten.

Ehre sei dem Vater &c.

2. Psalm.

Dich will ich erhöhen, mein Gott, mein König. Deinen Namen in Ewigkeit preisen.

Kein Tag soll verfließen, ohne daß ich Dich preise.

Groß ist der HErr, ja unermeßlich Seine Größe.

Alle Geschlechter werden Deine Werke loben, o HErr! und verkünden Deine Macht.

Sie werden denken an Deine Milde, und frohlockend besingen Deine Gerechtigkeit.

Der HErr ist gnädig und barmherzig, langmüthig und reich an Erbarmen. Gütig ist Er gegen Alle, und Seine Gnade erstreckt sich über alle Geschöpfe.

Alle Deine Werke, HErr, sollen Dich loben, und die Dir geheiligt sind, sollen Dich preisen.

Dein Reich ist ein ewiges Reich, Deine Herrschaft währt von Geschlecht zu Geschlecht.

Der HErr hält, die im Falle begriffen sind, und richtet auf, die der Fall beschädigt hat.

Alle Augen warten auf Dich, und Du gibst ihnen ihre Nahrung zur rechten Zeit.

Du öffnest Deine Hand und ersättigest Alles, was da lebt mit Deinem Segen.

Der HErr ist gerecht in Allem, was Er vornimmt, heilig in Seinen Werken ist Er.

Der HErr ist allen nahe, die Ihn aufrichtig anrufen.

Er erfüllet die Wünsche derer, die Ihn kindlich fürchten, Er erhöret ihr Flehen und erlöset sie.

Ehre sei dem Vater rc.

3. Psalm.

Das ist mir lieb, daß der HErr meine Stimme höret, darum will ich Ihn anrufen mein Lebelang.

Ich kam in Jammer und Noth, aber ich rief zum HErrn, und er errettete meine Seele.

Der HErr ist gnädig und gerecht, und barmherzig ist unser Gott.

Die Herzenseinfältigen behütet der HErr, Er hilft mir, wenn ich unterliege.

Sei nun wieder zufrieden, meine Seele; denn der HErr thut dir Gutes.

Ich will wandeln vor dem HErrn in der Gemeinde der Lebendigen.

Ich glaube, darum rede ich, werde aber sehr geplagt.

Wie soll ich dem HErrn vergelten alle Seine Wohlthat, die Er an mir thut?

Ich will annehmen den heilsamen Kelch und anrufen den Namen des HErrn.

Ehre sei dem Vater rc.

4. Psalm.

Wie lieblich sind Deine Wohnungen, HErr der Heerschaaren, meine Seele ist voll Sehnsucht nach ihnen.

Mein Herz und mein Leib frohlocken vor Liebe des lebendigen Gottes.

Selig sind, welche in Deinem Hause wohnen. Ewig, HErr! werden sie Dich preisen.

HErr der Heerschaaren! Erhöre mein Gebet; erhöre es gnädig, mein Gott!

Gott der HErr, der unsere Sonne und unser Schutz ist, und Barmherzigkeit und Wahrheit liebet.

Er wird jenen, die unschuldig leben, kein wahres Gut abgehen lassen.

HErr der Heerschaaren! Selig ist der Mensch, der auf Dich vertraut. —

Ehre sei dem Vater rc.

5. Psalm.

Lobet ihr Diener des HErrn, lobet den Namen des HErrn.

Gelobt sei der HErr von nun an bis in Ewigkeit, vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang.

Der HErr ist hoch über alle Völker, Seine Ehre geht, so weit der Himmel ist.

Wer ist so wie der HErr, unser Gott? Welcher wohnet in der Höh', und sieht dennoch herab auf das Niedrige?

Der den Geringen und Armen aus dem Staube zieht, und ihn neben den Fürsten seines Volkes setzt.

Ehre sei dem Vater 2c.

Kapitel 2. Korinth. 1, 3.

Gelobet sei Gott, der Vater unsers HErrn JEsu Christi, der Vater der Barmherzigkeit, der Gott alles Trostes, Der uns tröstet, in aller Trübsal.

Gott sei Dank.

Hymnus.

Preis Ihm! Er schuf und Er erhält
Mit Macht und Güte Seine Welt.

Du sprachst; da wurden, HErr! auch wir;
Wir leben und wir sterben Dir. Halleluja!
Preis Ihm! Er liebt von Ewigkeit!
Er wird ein Mensch, stirbt in der Zeit.
Erlöst, erlöst hast Du uns Dir;
Dir leben und Dir sterben wir. Halleluja!
Preis Ihm! Er führt des Himmels-Bahn,
Er führt den schmalen Weg hinan.
Geheiliget hast Du uns Dir!
Wir leben und wir sterben Dir. Halleluja!
Unser Gebet steige zu Dir hinauf.
o HErr!
Und über uns steige herab Deine
Barmherzigkeit!

Magnifikat.

Meine Seele erhebet den HErrn, und mein Geist frohlocket in Gott meinem Heilande!

Denn er hat die Niedrigkeit Seiner Magd angesehen; sieh von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter. Denn Er hat große Dinge an mir gethan, Der da mächtig, und Dessen Name heilig ist.

Seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die Ihn fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arme und zerstört, die in ihrem Herzen hoffärtig sind.

Die Gewaltigen stößt er vom Throne und erhebet die Niedrigen.

Die Hungrigen füllet Er mit Gütern, und läßet leer die Reichen

Er gedenket Seiner Barmherzigkeit und hilft Seinem Knechte Israel.

Wie Er verheißen hat unsern Vätern, Abraham und Seinem Samen ewiglich.

Ehre sei dem Vater rc.

Gebet.

O heiligste Dreifaltigkeit! wir liegen im Staube unserer Unwürdigkeit vor dem Throne Deiner Majestät, beten Dich an und flehen: Sieh gnädig auf uns Erlöste, und führe uns durch dieses gefährliche Jammerthal, daß wir durch das kostbare Blut Deines Sohnes gereiniget, und durch Seinen Geist geheiliget, in das ewige Reich der Herrlichkeit eingehen mögen. — Das gib uns Vater! durch JEsum Christum, Deinen Sohn, unsern HErrn! Amen.

Andächtige Besuchung des schmerzhaften Kreuzweges.

Gebet der Reue über die Sünden.

O mein göttlicher Heiland und Erlöser JEsus Christus, ich, der Ungerechte, habe gesündiget; Du, der Gerechte, blutest am Holze des Kreuzes! Der Schuldige ist frei, und der Unschuldige wird gebunden; der Heilige leidet, und der Gottlose lebt im Frieden! Was der Knecht verschuldet hat, das bezahlt der HErr! — So weit, o Sohn Gottes, haben es meine Sünden gebracht! Ich habe das Böse gethan, und an Dir wird dasselbe gerächt! Doch, o mein JEsu! laß Deine Leiden an mir nicht verloren sein! Ich bitte Dich durch Dein kostbares Blut, durch Deine heiligen Wundenmale, durch Deinen bittern Tod, und zumal durch jene Worte, die Du kurz vor demselben mit Deinem heiligen Munde aussprachst: „Es ist vollbracht!“ — Verzeihe mir armen Sünder. Von Herzen bereue ich alle meine Sünden, weil ich Dich als das allerhöchste und aller Liebe würdigste Gut so schwer da-

durch beleidiget habe! Endlich verheiße ich Dir, mein Leben mit Deiner Gnade zu bessern; HErr, sei mir Sünder gnädig, und laß jene trostreichen Worte mich vernehmen: „Deine Sünden werden dir erlassen, weil du viel geliebt hast!“ Amen.

Aufopferung des Ablasses und des Kreuzweges für sich selbst.

Gütigster JEsu, ich opfere Dir diesen Ablaß, dessen Werth aus dem unendlichen Schatze Deines bittern Leidens und der Verdienste Deiner Heiligen quillt, für alle meine Sünden, die ich von frühester Jugend auf beging, und hoffe, dadurch die Nachlassung der verdienten Strafen zu erlangen. Mit dieser Aufopferung vereinige ich hier zur Genugthuung für meine Sünden alles Kreuz und Leiden, alle Schmach und Noth, alle Beleidigungen und Trübsale, die je über mich kommen können; dieß Alles opfere ich Dir in Vereinigung mit Deinen und Deiner Heiligen Leiden, und bitte Deine große Barmherzigkeit, mir so viele Strafen für meine Sünden nachzu-

lassen, als Deiner Güte und Gerechtigkeit wohlgefällig ist. Amen.

Aufopferung des Ablasses für die Abgestorbenen.

Barmherzigster Gott, ich bitte Deine unermeßliche Güte für jene Seele .... und opfere Dir mit der Kirche, Deiner heiligen Braut, diesen Ablaß zu ihrem Heile auf. O mildere durch die Verdienste der Leiden und des Todes Deines eingebornen Sohnes, ihre Pein; nimm sie bald zur glückseligen Anschauung Deines glorreichen Angesichtes auf; daß sie in der himmlischen Heimat mit allen Auserwählten Dich ewig lobe und preise, durch JEsum Christum unsern HErrn, Der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Erste Station.

Jesus wird zum Tod verurtheilt.

V. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich,

R. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast.

Bedenke, wie nach Seiner schmerzlichen Geißelung und Krönung mit der Dornenkrone JEsus auf höchst ungerechte Weise von Pilatus zum Tode verurtheilt ward.

O mein göttlicher Heiland, nicht Pilatus, meine zahllosen und überaus großen Sünden haben das Todesurtheil über Dich gefällt Durch die Verdienste Deines schmerzlichen Ganges auf den Kalvarienberg bitte ich Dich, sei mein Führer und Begleiter, wenn jener schreckliche Augenblick herannaht, wo meine Seele, von den Banden der Leibes gelöst, den furchtbaren Weg in die Ewigkeit betreten muß. — Ach, mein JEsus, ich liebe Dich über Alles! Könnte ich doch in Thränen zerfließen, daß ich Dich, das allerhöchste Gut, so oft beleidiget habe!

O gestatte nicht, daß ich in Zukunft mehr von Dir getrennt werde! verleihe mir die Gnade, Dich immerdar zu lieben, und schalte mit mir nach Deinem heiligen Willen! Alles, was Dir gefällt, nehme ich an von Deiner Vaterhand, und küsse dieselbe mit Ehrfurcht und Liebe.

Vater unser ꝛc. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Akt des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, HErr! zu mir. bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben, ist mein sehnlichstes Verlangen!

Zweite Station.

Jesus trägt sein Kreuz.

V. Ich bete Dich an, o Jesu, und lobpreise Dich,

R. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast.

Bedenke, wie auf diesem schmerzlichen Wege JEsus Sein Kreuz auf seinen heiligen Schultern tragend, deiner gedachte, und Seinen Tod dem himmlischen Vater für das Heil deiner Seele aufopferte

Geliebtester JEsu! willig umfange ich alle Trübsale und Widerwärtigkeiten, die Du bis ans Ende meines Lebens über mich verhängen willst, und bitte Dich durch Deine Schmerzen, die Du bei Tragung Deines schweren Leidens erlitten hast, verleihe mir Deine Gnade und Deinen Beistand, auf daß ich mit vollkommener Geduld und stiller Ergebenheit das Kreuz trage, das Du mir

auferlegst! O JEsu, ich liebe Dich und bereue von Herzen, daß ich Dich so schwer beleidiget habe! Gestatte nicht, daß die Sünde mich je wieder von Dir trenne! Verleihe mir die Gnade, Dich ohne Unterlaß zu lieben, und schalte mit mir nach Deinem göttlichen Wohlgefallen.

Vater unser ꝛc. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Akt der Liebe und des Verlangens.

Aus Liebe, HErr! zu mir bist Du zum Tod gegangen,
Mit Dir zu sterben, ist mein sehnlichstes Verlangen.

Dritte Station.

JEsus erliegt zum erstenmale unter der Last des Kreuzes.

V. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich,

R. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Betrachte, wie dein JEsus zum erstenmale unter Seinem Kreuze erliegt. Sein heiliger Leib, entfleischt durch zahllose Geiselstreiche, Sein heiliges Haupt von der Dor-

nenkrone durchstochen, hatte beinahe Sein ganzes Blut vergossen; deßhalb kam eine so große Schwäche über Ihn, daß Seine heilige Menschheit sich kaum aufrecht erhalten konnte. Ueberdieß trug er das schwere Kreuz auf Seinen Schultern, und ward von den Kriegsknechten so unbarmherzig mißhandelt, daß Er auf dieser schmerzlichen Reise oftmals mit Seinem Kreuze zur Erde fiel.

O süßester Jesu, nicht die Bürde des Kreuzes, die Last meiner Sünden warf Dich zu Erden! Durch die Verdienste dieses Deines ersten Falles flehe ich zu Dir, gestatte nicht, daß ich jemals wieder in eine Todsünde falle. Ich liebe Dich, o JEsu! von ganzem Herzen und bereue meine Sünden; verleihe mir die Gnade, Dich nicht mehr zu beleidigen, und gib mir, daß ich Dich immerdar liebe, und dann schalte mit mir nach Deinem heiligen Wohlgefallen.

Vater unser 2c. Ehre sei dem Vater 2c.

Akt des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, HErr! zu mir bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben, ist mein sehnlichstes Verlangen.

Vierte Station.

JEsus begegnet seiner tief betrübten Mutter.

V. Ich bete Dich an, o JEsu! und lobpreise Dich,
R. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast.

Bedenke die Begegnung dieses Sohns und dieser Mutter auf einem so schmerzlichen Wege! Beide blickten einander an, und ihre Blicke wirkten gleich Pfeilen, durch welche ihre Herzen zur Liebe verwundet wurden! —

O liebreichster JEsu, durch den tiefinnigsten Schmerz, welchen bei dieser Begegnung Dein süßestes Herz empfand, verleihe mir, daß mein Herz zur wahren Andacht gegen Maria, Deine jungfräuliche Mutter entzündet werde! Du aber, o schmerzhafte Königin! erflehe mir ein beständiges und liebreiches Andenken an die Leiden Deines göttlichen Sohnes. — Ich liebe Dich, o JEsu, ich verabscheue und bereue meine Missethaten. O gestatte nicht, daß ich von nun an wieder in eine schwere Sünde falle. Flöße meinem Herzen eine standhafte Liebe zu Dir ein, und dann schalte mit mir nach Deinem Wohlgefallen. —

Akt des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, HErr, zu mir bist Du zum Tod
gegangen,
Mit Dir zu sterben, ist mein sehnlichstes Verlangen.

Fünfte Station.

Simon von Cyrene hilft JEsu das schwere Kreuz tragen.

V. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich,

R. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast.

Gedenke, wie die Schergen bei dem Anblicke der großen Schwäche JEsu, aus Furcht, Er möchte auf dem Wege nach dem Kalvarienberge den Geist aufgeben, jenen Simon von Cyrene nöthigten, dem HErrn Sein Kreuz tragen zu helfen.

Geliebtester JEsu, nicht weigern will ich mich, das Kreuz mit Simon zu tragen. Ja mit Freuden nehme ich dasselbe auf mich; zumal aber will ich den Tod, der mir bestimmt ist, mit allen Wehen, die ihn begleiten, willig ertragen. Führt er mich ja doch aus dieser Welt zu Dir. O laß mich den-

selben mit dem Deinigen ertragen, vereinen, und ihn Dir, meinem Schöpfer, aufopfern Aus Liebe zu mir bist Du gestorben! Verleihe mir, daß ich aus Liebe zu Dir, und in Deiner Liebe sterbe! Siehe, mein Heiland, ich liebe Dich, und bereue meine Sünden von Herzen! Ach entzünde mein Herz mit Liebe zu Dir, und dann schalte mit mir nach Deinem Wohlgefallen!

Vater unser ꝛc. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Akt des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, HErr! zu mir bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben, ist mein sehnlichstes Verlangen.

Sechste Station.

Veronika reicht JEsu das Schweißtuch.

V. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich,

R. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast.

Bedenke, wie diese heilige Frau, als sie den HErrn in so großen Schmerzen und Drangsalen erblickte, und Sein heiliges Angesicht mit

Schweiß und Blut überronnen sah, in Ehrfurcht zu Ihm trat, und Ihm ein reines Tuch überreichte, Sich abzutrocknen, in welches das Bildniß Seines heiligen Angesichtes sich abprägte.

Süßester JEsu! wie holdselig, wie liebreich war sonst immer Dein Angesicht! Ach, nun schaue ich dasselbe von Blut und Speichel entstellt! Ach, wie schön war einst meine Seele, als sie durch das Bad der heiligen Taufe in Deiner Gnade gereiniget worden! Doch, ich Unglückseliger, entstellte sie auf die häßlichste Weise durch meine Sünden! Du allein, o HErr, vermagst die frühere Schöne ihr zu geben. Ich flehe durch Dein heil. Leiden um diese Gnade zu Dir!

Vater unser 2c. Ehre sei dem Vater 2c.

Akt des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, HErr! zu mir, bist Du zum Tod gegangen,
Mit Dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen

Siebente Station.

JEsus erliegt zum zweitenmale unter der Last des Kreuzes.

V. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich,

R. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast.

Bedenke, wie JEsus zum zweitenmale unter dem schweren Kreuze zu Boden fällt. Durch diesen Fall erneuerten sich alle Schmerzen der Wunden Seines heiligen Hauptes und Seiner gebenedeiten Glieder.

O sanftmüthiger JEsu! wie oft warst Du mir huldreich und gnädig, wie oft, ach! beleidigte ich Dich durch Rückfälle in die Sünde! Ich bitte Dich, mein Heiland! durch die Verdienste Deines schmerzlichen Falles unter dem Kreuze, laß mich bis an meinen Tod in Deiner Gnade ausharren, und in allen meinen Versuchungen zu Dir fliehen, damit ich nicht unterliege. — Ich liebe Dich, o JEsu! aus ganzem Herzen, und fest steht mein Wille, Dich nicht mehr zu beleidigen. — Herr! nur Dich allein verlange ich zu lieben; gib mir diese Liebe, u. dann schalte mit mir nach Deinem Wohlgefallen.

Vater unser 2c. Ehre sei dem Vater 2c.

Akt des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, HErr! zu mir, bist Du zum Tod gegangen,

Mit Dir zu sterben, ist mein sehnlichstes Verlangen.

Achte Station.

JEsus redet die weinenden Frauen von Jerusalem an.

V. Ich bete Dich an, O JEsu, u. lobpreise Dich,

R. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast.

Betrachte das Mitleid jener Frauen von Jerusalem, die, als sie JEsum in so kläglicher Gestalt, und ganz mit Blut bedeckt, erblickten, in herzliche Thränen ausbrachen. JEsus aber sprach zu ihnen: „Weinet nicht über Mich, sondern über euch und eure Kinder."

O mein leidender Heiland! auch ich fürwahr soll weinen, da ich Dich so oft und schwer beleidigte, da Du mich in freundlicher Zartheit liebtest! Nicht die ewigen Strafen der Hölle, sondern meine Liebe zu Dir, mein Gott! ist der Grund meiner herzlichen Reue. Herr! ich liebe Dich über Alles. — Ach, wie oft und schwer habe ich gesündigt! doch siehe, ich entsage der Sünde auf ewig, ich beweine dieselbe mit bittern Thränen. Nur Dich, Dich allein will ich lieben, o JEsu! Amen.

Akt des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben, ist mein sehnlichstes Verlangen.

Neunte Station.

Jesus fällt zum Drittenmale unter dem Kreuze nieder.

V. Ich bete Dich an, o Jesu, und lobpreise Dich.
R. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast.

Betrachte den dritten Fall deines Heilandes unter dem Kreuze! Groß war die Entkräftung JEsu, und eben so groß die Wuth der römischen Knechte, die den HErrn antrieben, hurtig zu gehen, wiewohl es Ihm bereits an Kraft gebrach, das Kreuz zu tragen.

O würdevoller JEsu! durch die Verdienste der Schwäche, die Du auf dem Wege nach dem Kalvarienberge in Deinen erschöpften Gliedern empfinden wolltest, ertheile mir hinreichende Stärke, alle Versuchungen zur Sünde und alle bösen Neigungen zu besiegen, die bis auf diese Stunde mich von Dir trennten, und das höchst kostbare Band der

Vereinigung mit Dir so oft zerrissen. Dir allein weihe ich von nun an die Liebe meines Herzens. HErr, mir geschehe nach Deinem Willen!

Vater unser ꝛc. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Akt des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, HErr! zu mir, bis Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben, ist mein sehnlichstes Verlangen.

Zehnte Station.

Die Kriegsknechte entkleiden den göttlichen Heiland.

V. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich,
R. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast.

Bedenke den unaussprechlichen Schmerz JEsu, als die Gewande Ihm gewaltsam entrissen wurden, die Seinem durch die grausame Geißlung über und über verwundeten Leibe anklebten. Hege das herzlichste Mitleid gegen den entblößten Heiland und sprich zu Ihm:

Unschuldigster JEsu, durch die Verdienste Deiner schmerzlichen Entblößung verleihe mir die Gnade, daß ich den alten Menschen mit allen seinen sündhaften Be-

gierden u. Neigungen zu irdischen Lüsten ablege u. statt desselben das glorreiche Gewand der Liebe zu Dir anziehe, da Du allein über Alles geliebt zu werden verdienst. — Ach, wie reut es mich, daß ich jemals Dich beleidiget habe. Ertheile meiner Seele das hochzeitliche Kleid der Gnade, damit ich mit demselben geschmückt, vor Deinen Augen wohlgefälliger erscheine. O JEsus, meine Liebe! steh mich hier zu Deinen Füßen, und schalte mit mir nach Deinem heiligen Wohlgefallen.

Vater unser ꝛc. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Akt des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, HErr! zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben, ist mein sehnlichstes Verlangen.

Eilfte Station.

JEsus wird ans Kreuz geheftet.

V. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich,
R. Der du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast.

Betrachte, wie dein JEsus unter unaussprechlichen Schmerzen an Händen und Füßen auf das Holz des Kreuzes ausgespannt

wird, und dem ewigen Vater Sein Leben für das Heil unserer Seele aufopfert. Sieh im Geiste diese schmerzliche Annagelung von den grausamen Juden. O, der Schmerzen! O, der Peinen.

Süßester JEsu verschließe meine betrübte Seele in die geöffneten Wunden Deiner heiligen Hände und Füße! Fliehen will ich dahin, als in einen sichern Aufenthalt in den tobenden Stürmen des Lebens! Durchstich, o mein verachteter Heiland! dieß Herz, und hefte dasselbe an das Holz Deines Kreuzes, auf daß es nur Dich allein betrachte und liebe. Schlage mich mit Schmerzen in dieser Welt, nur verschone meiner in der Ewigkeit!

Vater unser ꝛc. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Akt des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, HErr! zu mir, bist Du zum Tod gegangen,
Mit Dir zu sterben, ist mein sehnlichstes Verlangen.

Zwölfte Station.

JEsus wird erhöht und stirbt am Kreuze.

V. Ich bete Dich an, o JEsu! und lobpreise Dich,

R. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast.

Betrachte, wie Dein JEsus nach einer Todesangst von drei Stunden an allen Kräften erschöpft, Seinen gebenedeiten Geist in die Hände Seines himmlischen Vaters übergibt, und ausruft: „Es ist vollbracht!" dann mit geneigtem Haupte stirbt.

Ach, mein JEsus, mein Erlöser ist todt! Todt ist Er! Er neigt Sein Haupt, mir den Kuß des Friedens und der Liebe zu geben; Er spannt Seine Hände aus, mich zu umfangen! Offen steht sein Herz, und ich lese darin, daß Er aus Liebe zu mir starb! O HErr JEsu! Du sprachst einst: Wann ich werde erhöht sein, werde Ich Alles an Mich ziehen. Sieh, ich gehöre zu denen, die Du mit den Banden der Liebe zu Dir gezogen hast! Ich umfange das Holz des Kreuzes, und erkenne Deinen kostbaren Tod als den Anfang eines glückseligen Lebens für mich. Kreuzigen will ich meine sinnlichen Begierden in der trostreichen Hoffnung, nach Vollendung dieser Pilgerschaft im Thale der Thränen Dich im ewigen

Reiche zur Rechten Deines Vaters erhöht zu schauen. Dieß verleihe mir, o JEsus! durch Deinen verdienstlichen Kreuzestod. Amen.

Vater unser ꝛc. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Akt des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, HErr! zu mir, bist Du zum Tod gegangen,
Mit Dir zu sterben, ist mein sehnlichstes Verlangen.

Dreizehnte Station.

JEsus wird vom Kreuze abgenommen.

V. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich,

R. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast.

Betrachte, wie JEsus, nachdem Er am Kreuze verschieden war, von demselben herabgenommen ward, und wie die beiden Jünger, Joseph und Nikodemus Ihn niederlegten in den Schooß Seiner jungfräulichen Mutter, die denselben mit mütterlicher Zärtlichkeit aufnahm, und an ihr schmerzlich beklommenes Herz drückte.

O schmerzhafte Mutter! nimm aus Liebe zu Deinem göttlichen Sohne mich zu Deinem Pflegekinde an, und sprich bei

demselben ein mütterliches, allvermögendes Fürwort für mich; Du bist jene, an Welcher der Herr große Dinge gethan hat! Dir aber, o mein göttlicher Erlöser! will ich mein armes Herz, das Dich innig liebt, zu einer Grabstätte bereiten. Reinigen will ich dasselbe, auf daß Du daselbst eine reine Wohnung findest. Komm, o Geliebter meines Herzens! Sieh, Alles ist bereitet: durch Deine Gnade wird all mein Inneres hell und glorreich glänzen.

Vater unser &c.

Ehre sei dem Vater &c.

Akt des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, HErr! zu mir bist Du zum Tod gegangen,
Mit Dir zu sterben, ist mein sehnlichstes Verlangen.

Vierzehnte Station.

JEsus wird in's Grab gelegt.

V. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich,

R. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast.

Betrachte, wie die geliebten Jünger mit Maria, der Mutter JEsu, den Leichnam des HErrn zu Grabe tragen, Ihn in dasselbe legen, und es verschließen.

So liegt denn mein JEsus im Grabe! In liebender Ehrfurcht küsse ich diesen Stein zu tausend Malen, da unter demselben mein Leben verborgen liegt! Du aber mein göttlicher Erlöser, Der Du nach drei Tagen glorreich aus diesem Grabe erstandest, verleihe mir in Deiner Barmherzigkeit, daß ich an jenem großen, allgemeinen Gerichtstag, wenn der allbelebende Posaunenschall mich in das Thal Josaphat berufen wird, glorreich erstehe, zu Deiner Rechten gestellt werde, und in das Himmelreich eingehe, das Du durch Dein Blut erworben hast, damit ich daselbst Dich liebe, lobe und preise in Ewigkeit. Amen.

Vater unser ꝛc. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Akt des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe HErr! zu mir bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben, ist mein sehnlichstes Verlangen.

Danksagungsgebet.

O HErr JEsus Christus, Der Du sprachst: „Wer mir nachkommen will, der nehme sein Kreuz auf sich und folge Mir!" Sieh, ich folgte Dir Schritt für Schritt auf dem Wege Deines Kreuzes, und bedachte auf demselben in besonderer Andacht alle Geheimnisse Deines Leidens. Ich danke Dir für diese große Gnade, und bitte Dich, laß die unendlichen Verdienste Deines Leidens an meiner armen Seele nicht verloren sein. Zeige Deinem himmlischen Vater Deine blutenden Wunden zur Genugthuung für alle meine Missethaten. Wasche meine Seele in Deinem kostbaren Blute, und verleihe mir, der ich auf Erden Dir bis auf den Kalvarienberg nachfolgte, Dich einst auch als meinen Erlöser und Seligmacher auf dem Berge Sion, in dem Reiche des Himmels ewig zu schauen, zu lieben und zu loben. Amen.

Kirchengebete.

I. Auf alle Sonntage des Advents.

1. Biete auf, Deine Macht, o HErr, wir bitten Dich, und komm: daß wir den drohenden Gefah-

ren unserer Sünden durch Deinen Schutz entrissen und durch Deine Befreiung errettet werden.

2. Wecke auf, o HErr! unsere Herzen, daß sie Deines Eingebornen Wege bereiten, damit wir mit gereinigten Seelen Dir zu dienen würdig werden durch die Ankunft Dessen, der mit Dir lebt und regieret ꝛc.

3. Wir bitten Dich, o HErr! neige Dein Ohr zu unserm Gebete, und erleuchte die Finsternisse unseres Herzens durch die Gnade Deiner Heimsuchung, der du lebst ꝛc.

4. Erhebe Dich mit Deiner Macht, o HErr! wir bitten Dich, und komm und eile uns mit großer Kraft zu Hülfe, damit das Geschenk Deiner Versöhnung, welche durch unsere Sünden verzögert wird, durch den Beistand Deiner Gnade beschleunigt werde.

II. Sonntag nach Weihnachten.

Allmächtiger ewiger Gott! lenke all' unser Thun nach Deinem Wohlgefallen, damit wir in dem Namen Deines geliebten Sohnes gewürdiget werden mögen, ein überfließendes Maaß guter Werke zu haben.

III. Sonntage nach der Erscheinung des Herrn.

1. Wir bitten Dich, o HErr! begleite die Wün-

sche Deines Volkes mit himmlischer Vaterliebe, damit es, was ihm obliegt, erkenne, und was es erkennt, zu erfüllen vermögend werde.

2. Allmächtiger ewiger Gott! sieh gnädig auf unsere Schwachheit herab, und strecke aus die rechte Hand Deiner Majestät, uns zu beschützen durch Jesum Christum Deinen Sohn, der mit Dir lebt rc.

3. O Gott, der du wohl weißt, daß wir in so großen Gefahren, denen wir ausgesetzt sind, wegen menschlicher Gebrechlichkeit nicht bestehen könnten, wenn du uns nicht zu Hülfe kämest; gib uns Heil der Seele und des Leibes, damit wir, was wir um unserer Sünden willen zu leiden haben, unter Deinem Beistande überwinden, durch JEsum Christum rc.

4. Wir bitten Dich, o HErr! beschütze die Kinder Deines Hauses mit beständiger Vaterliebe, damit diejenigen, die ihre ganze Hoffnung einzig auf himmlische Gnade gegründet haben, durch Deinen immerwährenden Schutz befestiget werden.

5. Verleihe uns, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß die Gedanken unseres Herzens stets nach der Weisheit seien, damit sowohl in Worten als in Werken, nur was Dir gefällig ist, von uns gewirket werde.

6. (Septuag.) Laß, o Herr das Flehen Deines Volkes Gnade finden bei Dir, damit wir, die wir um unserer Sünden willen nach Gerechtigkeit gezüchtiget werden, um der Herrlichkeit Deines Namens willen nach Barmherzigkeit erlöset werden, durch JEsum Christum ꝛc.

7. (Sexag.) Gott, Der Du siehst, daß wir auf keines unserer Werke vertrauen, verleihe uns gnädig, daß wir durch die Beschützung des Völker-Lehrers gegen alles Widrige geschirmt werden mögen.

8. (Quinquag.) Wir bitten Dich, o HErr! erhöre gnädiglich unsere Bitten, und beschütze die von den Banden der Sünde Entfesselten vor aller Widerwärtigkeit.

IV. Sonntage in der Fasten.

1. O Gott, Der Du Deine Kirche alljährlich durch die vierzigtägigen Fastenübungen reinigest, verleihe Deiner Familie, daß, was sie von Dir durch Enthaltsamkeit erflehen möchte, sie durch gute Werke erlange.

2. O Gott, Der Du uns von aller Kraft verlassen sehest, bewahre Du unser Inneres und Aeußeres, damit der Körper von allen Leiden befreit und die Seele von allen bösen Gedanken gereiniget werde, durch JEsum Christum ꝛc.

3. Wir bitten allmächtiger Gott! sieh gnädig auf die Bitten der Demüthigen, und strecke aus, uns zu beschützen, die rechte Hand Deiner Majestät; durch JEsum Christum ꝛc.

4. Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß wir, die wir aus eigenem Verschulden unserer Handlungen gezüchtiget werden, durch den Trost Deiner Gnade Erleichterung finden, durch JEsum Christum ꝛc.

5. Wir bitten, allmächtiger Gott! sieh gnädig auf Deine Familie, damit durch Deine Fürsorge ihre irdische Wohlfahrt geleitet, und durch Deine Bewahrung ihr geistliches Heil beschützt werde.

6. Allmächtiger Gott! Der Du, damit das menschliche Geschlecht ein Muster der Demuth zur Nachahmung vor sich hätte, unsern Heiland Fleisch annehmen, und dem Kreuze sich unterwerfen ließest; verleihe gnädig, daß wir sowohl die Denkmale Seiner Geduld, als auch die Theilnahme Seiner Auferstehung zu besitzen gewürdiget werden möchten. Durch denselben Herrn ꝛc.

V. Ostersonntag.

O Gott, Der Du am heutigen Tage durch Deinen Eingebornen nach besiegtem Tode den Eingang in die glückselige Ewigkeit aufgeschlos-

sen; Du wollest doch unsern Entschließungen, die Deine zuvorkommende Gnade angefacht hat, weiter forthelfen Durch Denselben HErrn rc.

1. (Nach Ostern.) Verleihe wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß wir, die wir die Osterfeier nun vollendet haben, sie durch Deine Gnade an unseren Sitten und unsern Lebenswandel fortdauern lassen.

2. O Gott, Der Du in der Demuth Deines Sohnes die gefallene Welt wieder aufgerichtet hast, verleihe Deinen Gläubigen immerwährende Freude, damit diejenigen, welche Du den Banden des ewigen Todes entrissen hast, auch zum Genusse der unvergänglichen Freude gelangen. Durch denselben HErrn rc.

3. O Gott, Der Du den Irrgegangenen, damit sie wieder auf die Bahn der Gerechtigkeit zurückkehren können, das Licht der Wahrheit zeigest, gib Allen, welche nach dem christlichen Glauben benannt werden, daß sie verabscheuen, was diesen Namen entehrt, und nach dem streben, was sich für ihn geziemet.

4. O Gott! Der Du die Gesinnungen Deiner Gläubigen einhellig machest, gib, daß Deine Völker lieb haben, was Du gebeutst, und verlan-

gen, was Du verheissest, damit sich unter dem Wechsel der irdischen Dinge unsere Herzen dorthin heften, wo die wahrhaftigen Freuden sind.

5. O Gott, von Dem alles Gute herkommt, verleihe Deinen Bittenden, daß wir unter Deiner Einsprechung denken, was recht ist, und unter Deiner Leitung thun, was wir für recht erkannt haben.

6. Allmächtiger, ewiger Gott! wirke in uns, daß wir allezeit einen Dir ergebenen Willen haben, und Deiner Majestät stets mit reinem Herzen dienen mögen.

VI. Pfingstsonntag.

Gott, Der Du heute den Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes die rechte Erkenntniß gegeben hast, gib uns in demselben Geiste Erkenntniß der Wahrheit, und in Seinem Troste immerwährenden Frieden.

(Sonntage nach Pfingsten.) 1. O Gott! Du Stärke aller, die auf Dich hoffen, erzeuge Dich gnädig unserm Flehen, und, weil ohne Dich die menschliche Schwachheit nichts vermag, so verleih uns Deine hilfreiche Gnade, daß wir in Erfüllung Deiner Gebote sowohl durch unser Wollen, als unser Thun Dir wohlgefällig seien.

2. Wirke in uns, o HErr, daß wir eine mit

Liebe gepaarte immerwährende Furcht vor Deinem heiligen Namen haben, weil Du nie Deine Leitung denjenigen entziehest, welchen Du Festigkeit in Deiner Liebe ertheilet hast.

3. O Gott! Du Beschützer aller auf Dich Hoffenden, ohne Den nichts stark, nichts heilig ist, vervielfältige über uns Deine Barmherzigkeit, damit wir unter Deiner Leitung und unter Deinem Schutze so durch die zeitlichen Güter hindurch gehen, daß wir darüber die ewigen nicht verlieren.

4. Gib uns, wir bitten Dich, o HErr! daß sowohl der Gang der Welt nach Deiner Ordnung für uns in Friede gelenket, als auch Deine Kirche durch ungestörte Andacht erfreuet werde.

5. O Gott, Der Du denen, die Dich lieben, unsichtbare Güter zubereitet hast, gieße in unsere Herzen wirksame Liebe zu Dir, damit wir Dich in allen Dingen und über alle Dinge lieben, und Deiner Verheissungen, die über alles Verlangen groß sind, theilhaftig werden.

6. O Gott, von Dem alle Tugendkräfte, und Alles was wahrhaftig gut ist, herkommt, flöße ein unsern Herzen die Liebe Deines Namens, vermehre die Gottseligkeit in uns, damit, was gut ist, durch

Dich genährt, und das Genährte durch gottesfürchtiges Bestreben bewahrt werde.

7. O Gott, Dessen Vorsicht in allen ihren Anordnungen nicht getäuscht werden kann; demüthig flehen wir zu Dir, daß Du alles Schädliche entfernen, u. alles Heilsame uns gewähren wollest.

8. Verleihe uns, wir bitten Dich, o HErr, den hl Geist, stets zu denken und gern zu vollbringen, was recht ist, damit wir, die wir ohne Dich nicht sein können, ganz nach Dir leben mögen.

9. Laß, o Herr! die Ohren Deiner Barmherzigkeit den Bitten der Flehenden offen stehen, und damit wir gewiß erhalten, was wir verlangen, so leite Du unser Flehen, daß wir das verlangen, was Dir wohlgefällt.

10. O Gott, Der Du am herrlichsten Deine Allmacht durch Schonen und Erbarmen offenbarest, vervielfältige über uns Deine Barmherzigkeit, damit wir nach dem Ziele Deiner Verheißungen muthig forteilen, und der himmlischen Gaben durch Dich theilhaftig werden.

11. Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du in Deiner überfließenden Mildigkeit den Flehenden mehr gibst, als sie verdienen und wünschen, gieße über uns aus Deine Erbarmungen, damit

Du uns vergebest, was unser Gewissen schreckt, und uns schenkest, was unser kühnstes Flehen sich kaum zu hoffen getraut.

12. Allmächtiger, barmherziger Gott! von dessen Gnade es kömmt, daß Dir von Deinen Gläubigen würdig und wohlgefällig gedient wird, laß auch uns diese Gabe zu Theil werden, daß wir ohne anzustoßen, Deinen Verheissungen zueilen.

13. Allmächtiger, ewiger Gott, laß uns an Glaube, Hoffnung und Liebe stets zunehmen, und damit wir fähig werden, das zu erlangen, was Du verheissest, so laß uns von Herzen lieben, was Du gebietest.

14. Wir bitten Dich, o HErr! schütze Deine Kirche mit immerwährender Gnade und weil ohne Dich der sterbliche Mensch hinfällig ist, so lasse ihn stets durch Deinen Beistand sowohl vom Schädlichen abgezogen, als zum Heilsamen hingelenket werden.

15. Laß, o HErr! Deine Kirche durch die Fortdauer Deiner Erbarmungen gereiniget und beschützet werden, und weil sie ohne Dich nicht unverletzt bestehen kann, so lasse sie allezeit unter Deiner Aufsicht regieret werden.

16. Wir bitten Dich, o HErr! laß stets Deine

Gnade vor uns hergehen, uns folgen und uns allezeit auf gute Werke bedacht machen.

17. Verleihe, o HErr! Deinem Volke, allen teuflischen Verführungen auszuweichen, und Dir, dem einzigen Gott, mit reinem Herzen anzuhangen.

18. Deine allvermögende Erbarmung, o HErr! sei stets die Leiterin unsers Herzens, weil wir ohne Dich Dir nicht gefallen können; darum bitten wir Dich durch JEsum Christum rc.

19. Allmächtiger und barmherziger Gott! wende gnädig alles Widrige von uns ab, damit wir gesund an Leib und Seele, was Deinen Dienst angeht, mit freiem Geiste vollbringen.

20. Verleihe Deinen Gläubigen, o HErr! gnädige Vergebung und Frieden, damit sie zugleich von allem, was Dir mißfällig, gereiniget werden, und Dir mit heiterer Seele dienen mögen.

21. Deine unwandelbare Vaterliebe, o HErr! beschütze Dein Volk, damit es unter Deinem Schutze von allen Widerwärtigkeiten befreit, und in guten Werken Deinem Namen ergeben sei; darum bitten wir Dich durch JEsum Christum.

22. O Gott, Du unsere Zuflucht und Stärke, erhöre die frommen Gebete Deiner Kirche; Du

Urquell der Frömmigkeit, verleihe, daß wir das wirklich erhalten, um was wir gläubig bitten.

23. Vergib, o HErr! wir bitten Dich, die Uebertretungen Deiner Völker, damit wir von den Schlingen unserer Sünden, die wir in unserer Schwachheit geknüpft haben, durch Deine Güte befreiet werden.

24. Wir bitten Dich, o Herr! erwecke die Herzen Deiner Gläubigen, damit sie die Früchte Deines göttlichen Erlösungswerkes williger zu erlangen suchen, und dann größere Heilsmittel von Deiner Vaterhand empfangen mögen.

Kirchengebete
auf die noch übrigen hohen Festtage des Jahres.

Mariä Empfängniß.

Wir bitten Dich, o HErr! ertheile Deinen Dienern das Geschenk der himmlischen Gnade, damit uns, denen die Geburt der seligsten Jungfrau zum Anfange des Heiles gereichte, die Feierlichkeit ihrer Empfängniß den Frieden vermehre, durch unsern Herrn rc.

Das hohe Fest der Weihnachten.

Gott! durch Dich ward diese heilige Nacht mit dem Schimmer des wahren Lichtes er-

leuchtet; laß uns auch im Himmel zu Theil werden die Freude dieses Lichtes, dessen hohe Erscheinung wir auf Erden durch den Glauben erkannt haben.

Allmächtiger Gott! ein neues Licht ist über uns durch Dein menschgewordenes Wort ausgegossen worden; gib, daß dieses Licht in unsern Werken erscheine, so wie es durch den Glauben unser Gemüth erleuchtet.

Allmächtiger Gott! laß uns durch den Heiland der Welt, Dessen Geburtstag wir heute feiern, zu Kindern Gottes neugeboren, und einst zum unsterblichen Leben erwecket werden; Der mit Dir lebt und regiert ꝛc. Amen.

Am Feste der Beschneidung Christi.

O Gott! Der Du dem Menschengeschlechte durch die fruchtbare Jungfrauschaft der seligsten Jungfrau Maria Geschenke des ewigen Lebens gegeben hast; verleihe uns auch, wir bitten Dich, daß wir die Mitwirkung Ihrer Fürbitte erfahren, durch Die wir den Urheber des Lebens erhalten haben.

Gott, Der Du Deinen eingebornen Sohn zum Erlöser des menschlichen Geschlechtes bestimmt, und JEsus hast nennen lassen, ver-

leihe gnädig, daß wir der Anschauung Desjenigen, Dessen heiligen Namen wir auf Erden verehren, im Himmel genießen.

O JEsu, vor Dir beugen sich alle Kniee auf Erden und unter der Erden, und alle Zungen bekennen, daß Du seist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, unser einziger Helfer und Heiland! Gib uns, daß wir durch Anrufung Deines heiligen Namens Seine Kraft erfahren, und erwecke in uns ein heftiges Verlangen nach Deiner göttlichen Liebe, auf daß wir aus ganzem Herzen, mit Mund und in der That Dich lieben, und niemals Dich zu loben aufhören. Der Du lebest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Das hohe Fest der Erscheinung Christi.

Gott, Du hast an diesem Tage Deinen Eingebornen den Heiden durch Wegweisung des Sternes geoffenbart; auch uns hast Du Dich durch den Glauben geoffenbaret. Deine Gnade sei ferner noch unsere Führerin, daß wir dahin kommen, wo wir Deine Herrlichkeit von Angesicht sehen können. Durch JEsum Christum unsern Herrn. Amen.

Gott! Dein Eingeborner ist heute in menschlicher Gestalt, in unserm Fleische das Erstemal den Heiden erschienen; gib uns Gnade, wir bitten Dich, daß wir von innen ganz umgeschaffen, und erneuert werden, nach dem Bilde Desjenigen, Der uns von aussen gleich geworden, und Den wir in dieser Gleichheit erkannt haben, durch JEsum Christum, unsern HErrn. Amen.

Am Feste der Reinigung Mariä (Lichtmeß.)

Allmächtiger, ewiger Gott! heute ward Dein Eingeborner in Menschengestalt, Fleisch von unserm Fleische, Dir im Tempel dargestellt; laß es nun auch geschehen, daß unsere Seelen vollkommen gereiniget, und rein Dir dargestellt werden. Darum bitten wir Deine Majestät, durch Denselben JEsum Christum, Deinen Sohn, unsern HErrn rc. Amen.

Auf das Fest des heiligen Joseph.

Wir bitten Dich, o HErr! laß uns durch die Verdienste des Bräutigams Deiner allerseligsten Gebärerin geholfen werden, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch Seine Fürbitte geschenket werde.

Am Feste der Verkündigung Mariä.

O Gott, Der Du gewollt hast, daß Dein

Wort auf die Verkündigung des Engels von dem Leibe der seligsten Jungfrau Maria Fleisch annehmen sollte, verleih unserm flehentlichen Gebete, daß uns, die wir sie wahrhaft als Gottesgebärerin erkennen, durch Ihre Fürbitte bei Dir geholfen werde.

Auf das Fest der Himmelfahrt Christi.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! verleihe, daß, die wir glauben, daß Dein eingeborner Sohn, unser Erlöser, heute in den Himmel aufgefahren ist, wir ebenfalls mit unsern Herzen im Himmel wohnen. Durch unsern HErrn 2c.

Am Feste der Geburt des heil. Johannes des Täufers.

O Gott, Der Du uns diesen Tag durch die Geburt des seligen Johannes verehrungswürdig gemacht hast; verleihe Deinen Völkern die Gnade geistlicher Freuden, und führe die Seelen aller Gläubigen auf den Weg der ewigen Seligkeit.

Am Feste der Heiligen Petrus und Paulus.

O Gott, Der Du den heutigen Tag durch den Martertod Deiner Apostel Petrus und Paulus geheiliget hast, verleihe Deiner Kirche, daß sie in Allem den Geboten derjenigen folge,

durch welche sie den ersten Unterricht in der Religion erhalten hat.

Am Feste der Himmelfahrt Mariä.

Wir bitten Dich, o HErr, verzeih Deinen Dienern ihre Sünden, damit wir, die wir durch unsere Werke Dir nicht gefallen können, durch die Fürbitte der Gebärerin Deines Sohnes, unsers HErrn, selig werden.

Am Feste der Schutzengel.

O Gott, Der Du aus unaussprechlicher Fürsicht Dich würdigest, Deine heiligen Engel zu unserm Schutz zu senden, verleih uns auf unser Flehen, daß wir durch ihren Schutz immer gesichert werden, und uns ihrer ewigen Gesellschaft erfreuen.

Mariä Geburt.

Wir bitten Dich, o HErr! ertheile Deinen Dienern das Geschenk der himmlischen Gnade, damit uns, denen die Geburt der seligsten Jungfrau der Anfang des Heiles war, die Feierlichkeit Ihrer Geburt den Frieden vermehre.

Am Feste des heiligen Erzengels Michael.

O Gott, Der Du die Dienste der Engel und Menschen mit wunderbarer Ordnung austheilest, verleihe gnädig, daß unser Leben auf

Erde eben von jenen beschützet werde, die Di[r]
im Himmel unaufhörlich dienen.

Am Feste Aller Heiligen.

Allmächtiger, ewiger Gott, Der Du un[s]
die Verdienste aller Deiner Heiligen in Eine[r]
Feierlichkeit zu verehren verliehen hast, wi[r]
bitten Dich, daß Du uns auf die Fürbitte s[o]
Vieler den ersehnten Ueberfluß Deiner Gnad[e]
ertheilest.

Am Feste der Kirchweihe.

Gott! Alljährlich lässest Du den Einweih-
ungstag dieses heiligen Tempels wiederkehren,
und, um uns von aller Schuld zu entledigen,
uns Deine heiligen Geheimnisse darstellen,
erhöre das Flehen Deines Volkes und laß
einen Jeden, der in diesen Tempel geht, um
Deine Wohlthaten zu erflehen, Gewährung
finden und erfreut werden. —

Berichtigung.

Nach Seite 69 lies: „70" statt 54.

Herr, lehre uns beten! Gebet- und Erbauungsbuch im Geiste der katholischen Kirche

München 1854